Diakonie Kork



Fort- und Weiterbildung 2027

Gütesiegelverbund Weiterbildung

QUALITÄT NACH GÜTESIEGELVERBUND

heißt

- Im Mittelpunkt der Qualitätsbemühungen der Bildungseinrichtung steht die Zufriedenheit der Teilnehmenden.
- Die Einrichtung/Organisation berät Interessierte in Fragen der (Weiter-)Bildung.
- Sie richtet die Planung und Durchführung ihres Bildungsangebotes an den Interessen der Teilnehmenden und am gesellschaftlichen Bedarf aus.
- Bei der Auswahl der Lehrenden wird auf deren fachliche und pädagogische Kompetenz geachtet.
- Die Einrichtung/Organisation stellt sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Veranstaltungs- und Lernorte sowie die erforderliche (mediale) Ausstattung zur Verfügung stehen.
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen, ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmenden zugute.
- Die Einrichtung/Organisation hat sich zu einer systematischen Weiterentwicklung der Qualität ihrer Bildungsarbeit bekannt.

Die Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork hat das Gütesiegel Weiterbildung erhalten und damit Qualität nach Gütesiegelverbund nachgewiesen.

Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V., Zertifizierungsstelle, Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund, www.guetesiegelverbund.de

Kompetent aus Überzeugung:
Gemeinsam lernen, Werte leben,
Zukunft gestalten



Liebe Mitarbeitende,

„kompetent“ – dieses Wort ist ein zentraler Pfeiler unseres Leitbildes. Doch professionelle Kompetenz ist kein statischer Zustand. Sie ist ein lebendiger Prozess, der von Neugier, Weiterentwicklung und dem Mut zur Veränderung lebt. In einer sich rasant verändernden Welt ist lebenslanges Lernen kein Luxus, sondern der Schlüssel, um den uns anvertrauten Menschen auch morgen noch die bestmögliche Begleitung, Pflege und Therapie zukommen zu lassen. Deshalb haben wir das Fortbildungsreferat jetzt in den Bildungsraum integriert, um Berufsausbildung und berufliche Fortbildung noch besser zu verzahnen.

Mit unserem neuen Fortbildungsprogramm möchten wir Sie auf diesem Weg unterstützen. Auch in diesem Jahr haben wir über 100 Angebote für Sie zusammengestellt – ein breites Spektrum, das Fachwissen stärkt, neue Perspektiven eröffnet und den interdisziplinären Austausch fördert.

Wir leben in einer Zeit des technologischen Umbruchs. Auch in der Diakonie halten digitale Assistenten und Künstliche Intelligenz (KI) Einzug. KI bietet faszinierende Chancen, aber auch neue Risiken. Technik muss dem Menschen dienen – nicht umgekehrt. Und wir müssen sie beherrschen, nicht sie uns.

Genau hier schlägt das Herz unserer christlichen Identität. Unser Handeln basiert auf dem christlichen Menschenbild, das die unantastbare Würde jedes Einzelnen in den Mittelpunkt stellt. Echte Kompetenz zeigt sich für uns deshalb nicht nur in fachlicher Exzellenz, sondern in einer wertebasierten Haltung: Im respektvollen Miteinander, in der Empathie und in der ethischen Reflexion unseres Tuns.

Nutzen Sie die vielfältigen Angebote dieses Programms. Lassen Sie uns gemeinsam kompetent bleiben – mit Herz, Verstand und auf festem Wertefundament.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Fortbildungen, bereichernde Begegnungen und viel Freude beim gemeinsamen Lernen!

Mit herzlichem Gruß

F. Stefan

Frank Stefan

Wichtige Informationen

ANMELDUNG – DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Unsere Angebote richten sich an alle Mitarbeitenden der Diakonie Kork sowie an KollegInnen anderer (Sozial-)Einrichtungen.

Die Anmeldung erfolgt **für Mitarbeitende der Diakonie Kork** schriftlich mit dem **„**Fortbildungsantrag**“**. Bitte reichen Sie diesen bei Ihrer/Ihrem Vorgesetzten ein. Sie finden diesen im Intranet auf der Seite der Fort- und Weiterbildung.
Allen Mitarbeitenden steht ein jährliches Fortbildungsbudget zur Verfügung.
Bei Pflichtfortbildungen nach Kategorie 1 bleibt dieses Budget unberührt.
Veranstaltungen nach Kategorie 2 werden auf dieses Budget angerechnet.

- Bei Kategorie 2 a) gilt die Fortbildungszeit als Arbeitszeit, unabhängig vom Beschäftigungsumfang.
- Bei Kategorie 2 b) wird die Fortbildungszeit in Höhe der durchschnittlichen täglichen Arbeitszeit angerechnet.

Für Fortbildungen nach Kategorie 3 trägt die/der Mitarbeitende die Kosten selbst.

Interessierte aus anderen Einrichtungen nutzen bitte das Anmeldeformular am Ende des Programmhefts. Alternativ können Sie auch eine E-Mail schreiben, in der Sie alle im Anmeldeformular genannten Angaben mitteilen. Oder Sie melden sich über unsere Website an: www.diakonie-kork.de
Spätestens zum Anmeldeschluss, i. d. R. sechs Wochen vor der Veranstaltung, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung sowie die Rechnung. Bitte überweisen Sie den Rechnungsbetrag unter Angabe der Rechnungsnummer bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn.

Wir behalten uns vor, bei Nichterreichen einer Mindestteilnehmendenzahl Kurse abzusagen. Sie werden rechtzeitig informiert.

RÜCKTRITT

Bei Rücktritt innerhalb eines Zeitraumes von drei Wochen bis mehr als eine Woche vor Seminarbeginn erheben wir eine Teilnahmegebühr von 50 %; wird der Rücktritt innerhalb der letzten Woche vor Veranstaltungsbeginn erklärt bzw. bei Nichtteilnahme wird der volle Teilnahmebeitrag fällig. Die Rücktrittskosten entfallen, wenn ein/e ErsatzteilnehmerIn benannt wird.

Unsere allgemeinen Geschäfts- und Teilnahmebedingungen, die Widerrufsbelehrung sowie die Datenschutzerklärung finden Sie hier:

Das Team Fort- und Weiterbildung 2027

Bürozeiten der Fort- und Weiterbildung: Montag bis Donnerstag 8.30 – 12.30 Uhr



Angela Fuchs

Bildungsreferentin
Soziologin/Psychologin (M.A.), Mediatorin, Physiotherapeutin

Schwerpunkte: Diakonie-Theologie-Ethik, Führung, Medizin und Pflege, Epilepsie, Kommunikation

- Einführungstage
- Fortbildungen für Freiwilligendienstler

Telefon (07851) 84-5892
E-Mail afuchs@diakonie-kork.de



Moses Mielke

Bildungsreferent
Masterabschluss Fremdsprache Deutsch / Interkulturelle Germanistik

Schwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsvorsorge, Arbeit mit Menschen mit Behinderung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, EDV

- Qualitätsmanagement-Beauftragter

Telefon (07851) 84-5893
E-Mail mmielke@diakonie-kork.de

Seminarverwaltung und Kursorganisation



Heike Walther-Vorholzer

Sachbearbeiterin

Telefon (07851) 84-5891
E-Mail hwalther@diakonie-kork.de

Diakonie Kork

Sich professionell für andere Menschen einzusetzen, sich dem beständigen Wandel und neuen beruflichen Anforderungen in den Arbeitsfeldern der Behindertenhilfe zu stellen, braucht Unterstützung.

Wir

› bieten diese Unterstützung durch ein umfangreiches und ausdifferenziertes Fort- und Weiterbildungsangebot.

› richten unser Angebot zur fachlichen und persönlichen Weiterqualifizierung an MitarbeiterInnen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe und anderen Sozial- und Gesundheitseinrichtungen.

› arbeiten mit ReferentInnen zusammen, die eine hohe Fachkompetenz in die Seminardurchführung einbringen und auch den Praxisbezug zu den Arbeitsfeldern der TeilnehmerInnen sicherstellen.

› ermöglichen den Teilnehmenden, den inhaltlichen Ablauf der Seminare, bezogen auf ihre Lernwünsche und Lernbedarfe, mitzugestalten.

› veranstalten Bildungsangebote, denen zielgruppenspezifische Lernformen auf der Grundlage zeitgemäßer Methoden der Erwachsenenbildung zugrunde liegen.

› evaluieren regelmäßig unsere Bildungsmaßnahmen, differenzieren das Bildungsangebot und betreiben ein kontinuierliches Qualitätsmanagement.

› beraten Sie gerne zu Ihren Fragen zu Fort- und Weiterbildungen.

› bieten externen Gruppen gerne Zusatztermine für alle Veranstaltungen im Programmheft an.

› nehmen gerne Ihre Anfrage zu Inhouse-Schulungen in Ihrer Einrichtung entgegen.

Inhaltsverzeichnis

DIAKONIE – THEOLOGIE – ETHIK

001 Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden. Von Baden-Baden über das Kloster Lichtental zu den Geroldsauer Wasserfällen 1
002 Haltung zeigen – aber wie? Argumentations- und Handlungstraining gegen rechte Parolen 2
003 Kinder- und Jugendschutz multiprofessionell 3
004 Gewaltschutz in der Diakonie Kork 4
005 Der Tod gehört zum Leben. Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe 5
006 Und plötzlich denk ich ganz neu nach… Update Christentum 6
007 Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen. Spirituelles Leben im Gruppenalltag 7
008 Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle 8

ARBEIT MIT MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

009 Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument 11
010 Trauma & Borderline im pädagogischen Alltag: Sicher handeln in herausfordernden Situationen 12
011 Angst und Angststörungen bei Menschen mit Behinderung 13
012 Autismus-Spektrum, TEACCH und herausforderndes Verhalten 14
013 ADHS im Schul- und Kita-Alltag 15
014 Einführung in die Unterstützte Kommunikation. Zertifikats-Einführungskurs der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. 16
015 Herausforderndem Verhalten entlastend begegnen 17
016 Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Beeinträchtigung und dementiellen Veränderungen 18
017 Sozialraumorientierung zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Wie viel Teilhabe ist mit unseren Angeboten und Initiativen möglich? 19
018 Clever statt konfrontativ: Wie wir mehr für die von uns betreuten Menschen erreichen können 20
019 Wie viel Selbstbestimmung ist machbar? Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Schutz 21
020 Waldbadetage in Kork. Den „wilden“ Wald mit allen Sinnen erleben 22
021 Grundlagen der Theaterpädagogik in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung 23
022 Abschied und Verlust: Trauer bei Menschen mit Behinderung 24
023 Einfach gesund. Alltagstaugliche Mahlzeiten für den Gruppenalltag 25
024 Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur. Demenz verstehen – den Menschen sehen: Grundlagen zu Demenzerkrankungen bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen 26
025 Fortbildung für SchulbegleiterInnen 27
026 P&D – Grundlagenkurs/Gesamtplan für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und interessierte Bestandsmitarbeitende 28
027 Basale Stimulation Grundlagen. Zertifikatskurs 29
028 Basale Stimulation Aufbaukurs. Zertifikatskurs 30

029 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte 31
030 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik 32
031 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende in den Offenen Hilfen 33

FÜHRUNG

032 Aktuelle Themen und Herausforderungen für die Diakonie Kork 40
033 Positive Leadership. Wirksam führen mit Stärkenorientierung 41
034 Führen mit Mediationskompetenz. Konflikte konstruktiv lösen – Beziehungen stärken – wirksam führen 42
035 Kleine und große Krisen meistern mit KörperResilienz©. Wie wir innerhalb eines belastenden Alltags ausgeglichen bleiben können 43
036 Führen und Leiten von multikulturellen Teams 44
037 Wertschätzung: Haltung vor Methode 45
038 Das Mitarbeitendenentwicklungsgespräch 46
039 Tutoren – Begleitung von Menschen, die einen Freiwilligendienst absolvieren 47
000 Coaching auf Anfrage 48
000 Supervision für Führungskräfte 48
000 Teamsupervision auf Anfrage 48

KOMMUNIKATION

040 Immer diese Spielchen. Manipulationen erkennen, verstehen, aussteigen 51
041 Schwierige Gespräche führen und Konflikte sicher ansprechen. Im Arbeitsalltag handlungsfähig bleiben 52
042 Moderne Korrespondenz. Briefe und E-Mails, die „ankommen“ 53
043 Sprache formt Wirklichkeit 54
044 Interkulturelle Kompetenz für den Berufsalltag in Deutschland 55
045 Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team 56
046 Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten 57

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSVORSORGE

047 Selbst-verständlich Stärken stärken. Erkenntnisse und Impulse aus der Positiven Psychologie 59
048 Ich bin okay, und Du bist es auch! 60
049 Resilienz – Mit anspruchsvollen Situationen gelassener umgehen 61
050 Dauernd die Sorge um andere – und wo bleibe ich? Vom wertschätzenden und grenzachtenden Umgang mit mir und anderen 62
051 Stark durch die Lebensmitte. Ein Tag voller Selbstfürsorge für Frauen ab 45 63
052 Flow – Mehr Leichtigkeit und Erfolgserlebnisse im Alltag 64
053 Rückenschmerzen? Werden Sie selbst aktiv! Ganzheitliche Strategien für einen starken und entspannten Rücken 65
054 Achtsamkeit to go: Impulse und Übungen für mehr Ausgeglichenheit im Alltag 66
055 Einführung in die Funktionelle Entspannung 67
056 Zeit für Kreativität! Zeichnen und Pinseln zum Stressabbau und als Lösungsstrategie 68
057 Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“ 69

058 Lunchboxliebe. Gesunde und praktische Pausenverpflegung 70
059 Entspannung mit NLP und Selbsthypnose 71
060 Runterkommen mit Stift und Papier. Sechs kreativ-entschleunigende Abende für eine mentale Auszeit 72
061 Klangschalenmeditation 73
062 Slow Flow Yoga – Bei dir ankommen und einfach sein 74
063 Yoga für einen gesunden Rücken 75
064 Zumba® Gold. Die gelenkschonende Zumba-Variante für Jung und Alt 76
065 „Fit in den Frühling“ – Online-Fitness-Mix 77
066 Fußreflexzonenmassage 78
067 Fitnesstraining 79

MEDIZIN / PFLEGE

068 Grundlagen der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) und Skills für den Umgang mit Krisen 81
069 Bindung und deren Bedeutung in Beratung und Therapie 82
070 „Da musst du halt professionell sein“. Professionelle Beziehungsgestaltung zwischen Nähe und Distanz 83
071 (Wieder) Mit Freude pflegen. Motivation und eigene Balance im Pflegeberuf 84
072 „Mut zur Freiheit!“ - „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tu, bist du selbst.“ – Ein Anstoß zur Haltung! 85
073 Rechtssichere Pflegedokumentation 86
074 Rettungsschwimmschein. DLRG-Schein in Bronze 87
075 Rettungsschwimmschein. Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht bis zu einer Wassertiefe von 1,35m 88
076 Ersthelfer Grundkurs und Auffrischungskurs 89
077 Erste Hilfe Fresh Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund 90
078 Erste Hilfe am Kind Kompakt für Mitarbeitende der Offenen Hilfen 91
079 Notfalltraining für ÄrztInnen 92
080 MH Kinaesthetics Grundkurs 93
081 MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen 94
082 Ketogene Ernährungstherapien 95
083 Absaugen und Sauerstoffgabe 96
084 Enterale Ernährung 97
085 Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung 98
086 Expertenstandard Schmerzmanagement 99
087 Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung 100

EPILEPSIE

088 SUDEP. Plötzlicher unerwartete Tod bei Epilepsie 103
089 Funktionelle / dissoziative / psychogene, nicht-epileptische Anfälle 104
090 Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik 105
091 Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe 106
092 Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken 107
093 Update Epilepsie 108
094 Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung 109
095 Epilepsie und Arbeit (BBW) 110
096 Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende 111

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

097 Ausländerrechtliche Grundlagen 113
098 Gefährdungsbeurteilung 114
000 Ansprechpersonen Arbeits- und Gesundheitsschutz 115
000 Weitere wichtige Stellen und Ansprechpersonen 116

EDV

099 Secova/sam®. Kurse für Nutzer*innen und Administrator*innen 119
100 Excel Grundkurs 120
101 Excel Aufbaukurs 121

EINFÜHRUNGSTAGE

102 Einführungstag für neue Mitarbeitende 123
103 Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für Freiwilligendienstler 124

ZERTIFIKATSKURSE

104 Führungskräftetraining 127
105 Schulfremdenprüfung zur staatlichen Anerkennung in der Heilerziehungspflege (2-jähriger Vorbereitungskurs) 128
106 Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG 130
107 Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur PraxisanleiterIn für Sozial- und Pflegeberufe 131
014 Einführung in die Unterstützte Kommunikation. Zertifikats-Einführungskurs der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. 132
025 Fortbildung für SchulbegleiterInnen 133
027 Basale Stimulation. Grundlagenzertifikatskurs 134
028 Basale Stimulation. Aufbaukurs 135
029 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund 136
030 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik 137
031 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende in den Offenen Hilfen 138
080 MH Kinaesthetics Grundkurs 139
081 MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen 140

HINWEISE

000 E-Learning: Online-Kurse in Secova/sam® 141
000 Praktikanten-Flyer: Angebote für für Freiwilligendienstler 141

JANUAR

12.01.2027	006	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	6
18.01.2027	006	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	6
20.01.2027	087	Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung	100
26.01.2027	076	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischungskurs	89
29.01.2027	090	Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik	105

FEBRUAR

10.02.2027	032	Aktuelle Themen und Herausforderungen der Diakonie Kork	40
10.02.2027	004	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	4
10.02.2027	102	Einführungstag für neue Mitarbeitende	123
15.-16.02.2027	080	MH Kinaesthetics Grundkurs (1. und 2. Tag)	93
15.02.2027	025	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (1. Tag)	27
17.02.2027	087	Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung	100
18.02.2027	062	Slow Flow Yoga – Bei Dir ankommen und einfach sein (Kursbeginn)	74
22.02.2027	096	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	111
22.02.2027	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	90
22.02.2027	025	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (2. Tag)	27
23.02.2027	070	„Da musst du halt professionell sein“. Professionelle Beziehungsgestaltung zwischen Nähe und Distanz	83
24.02.2027	008	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	8

MÄRZ

01.03.2027	022	Abschied und Verlust: Trauer bei Menschen mit Behinderung	24
01.03.2027	025	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (3. Tag)	27
01.03.2027	065	„Fit in den Frühling“ - Online-Fitness-Mix (Kursbeginn)	77
02.03.2027	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	90
03.03.2027	069	Bindung und deren Bedeutung in Beratung und Therapie	82
04.03.2027	042	Moderne Korrespondenz: Briefe und E-Mails die "ankommen"	53
05.03.2027	091	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	106
08.-09.03.2027	080	MH Kinaesthetics Grundkurs (Praxistag und 4. Tag)	93
08.03.2027	043	Sprache formt Wirklichkeit. Präsent sein, klar sprechen, kraftvoll handeln	54

08.03.2027	047	Selbst-verständlich Stärken stärken. Erkenntnisse und Impulse aus der Positiven Psychologie	59
10.03.2027	064	Zumba® Gold. Die gelenkschonende Zumba-Variante für Jung und Alt (Kursbeginn)	76
10.03.2027	087	Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung	100
11.-12.03.2027	044	Interkulturelle Kompetenz für den Berufsalltag in Deutschland	55
15.-16.03.2027	009	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	11
16.03.2027	002	Haltung zeigen – aber wie? Argumentations- und Handlungs-training gegen rechte Parolen	2
17.-18.03.2027	029	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte	31
19.03.2027	092	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken	107
22.-23.03.2027	031	Professionelles Deeskalationsmanagement nach Prodema® für Mitarbeitende der Offenen Hilfen	33

APRIL

05.04.2027	073	Rechtssichere Pflegedokumentation	86
06.04.2027	071	(Wieder) Mit Freude pflegen. Motivation und eigene Balance im Pflegeberuf	84
07.04.2027	087	Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung	100
07.04.2027	063	Yoga für einen gesunden Rücken (Kursbeginn)	75
08.04.2027	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	90
12.04.2027	033	Positive Leadership. Wirksam führen mit Stärkenorientierung	41
13.04.2027	049	Resilienz – Mit anspruchsvollen Situationen gelassener umgehen	61
13.-14.04.2027	030	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik	32
15.04.2027	026	P&D – Grundlagenkurs/Gesamtplan für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und interessierte Bestandsmitarbeitende	28
15.-16.04.2027	012	Autismus-Spektrum, TEACCH und herausforderndes Verhalten	14
16.04.2027	014	Einführung in die Unterstützte Kommunikation. Zertifikats-Einführungskurs der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (1. Tag)	16
18.-19.04.2027	001	Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden. Von Baden-Baden über das Kloster Lichtenthal zu den Geroldsauer Wasserfällen	1
20.04.2027	006	Und plötzlich denk ich ganz neu nach… Update Christentum	6
21.04.2027	068	Grundlagen der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) und Skills für den Umgang mit Krisen	81

22.04.2027	024	Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur. Demenz verstehen – den Menschen sehen: Grundlagen zu Demenzerkrankungen bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen	26
23.04.2027	014	Einführung in die Unterstützte Kommunikation. Zertifikats-Einführungskurs der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V. (2. Tag)	16
26.04.2027	038	Das Mitarbeitendenentwicklungsgespräch	46
26.04.2027	048	Ich bin okay, und Du bist es auch!	60
27.04.2027	040	Immer diese Spielchen. Manipulationen erkennen, verstehen, aussteigen	51
28.04.2027	008	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	8
28.04.2027	034	Führen mit Mediationskompetenz. Konflikte konstruktiv lösen – Beziehungen stärken – wirksam führen	42
29.04.2027	057	Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“	69

MAI

11.05.2027	003	Kinder- und Jugendschutz multiprofessionell	3
11.05.2027	004	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	4
11.05.2027	102	Einführungstag für neue Mitarbeitende	123
12.05.2027	076	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischungskurs	89
13.05.2027	082	Ketogene Ernährungstherapien	95
14.05.2027	093	Update Epilepsie	108
31.05.2027	052	Flow – Mehr Leichtigkeit und Erfolgserlebnisse im Alltag	64

JUNI

01.-02.06.2027	020	Waldbadetage in Kork: Den „wilden“ Wald mit allen Sinnen erleben	22
03.06.2027	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	90
07.-08.06.2027	009	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	11
09.06.2027	096	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	111
09.06.2027	011	Angst und Angststörungen bei Menschen mit Behinderung	13
14.06.2027	051	Stark durch die Lebensmitte. Ein Tag voller Selbstfürsorge für Frauen ab 45	63
16.06.2027	087	Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung	100
17.06.2027	021	Grundlagen der Theaterpädagogik in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung	23
21.-22.06.2027	079	Notfalltraining für ÄrztInnen	92
21.-23.06.2027	027	Basale Stimulation Grundlagen. Zertifikatskurs	29
23.06.2026	007	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	7

28.06.2027	053	Rückenschmerzen? Werden Sie selbst aktiv! Ganzheitliche Strategien für einen starken Rücken	65
29.06.2027	054	Achtsamkeit to go: Impulse und Übungen für mehr Gelassenheit im Alltag	66
30.06.2027	083	Absaugen und Sauerstoffgabe	96

JULI

14.07.2027	084	Enterale Ernährung	97
14.07.2027	087	Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung	100
22.07.2027	026	P&D – Grundlagenkurs/Gesamtplan für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und interessierte Bestandsmitarbeitende	28

SEPTEMBER

10.09.2027	006	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	6
14.09.2027	037	Wertschätzung: Haltung vor Methode	45
14.09.2027	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	90
15.09.2027	055	Einführung in die Funktionelle Entspannung	67
15.09.2027	064	Zumba® Gold. Die gelenkschonende Zumba-Variante für Jung und Alt (Kursbeginn)	76
16.09.2027	046	Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten	57
20.-21.09.2027	016	Demenz – oder ist es doch nur das Alter? Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Beeinträchtigung und dementiellen Veränderungen	18
21.09.2027	056	Zeit für Kreativität! Zeichnen und Pinseln zum Stressabbau und als Lösungsstrategie	68
22.09.2027	087	Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung	100
22.09.2027	072	„Mut zur Freiheit...“ – „Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist Du selbst." – Ein Anstoß zur Haltung!	85
22.09.2027	063	Yoga für einen gesunden Rücken (Kursbeginn)	75
23.09.2027	062	Slow Flow Yoga – Bei Dir ankommen und einfach sein (Kursbeginn)	74
24.09.2027	091	Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe	106
27.-28.09.2027	013	AD(H)S im Schul- und Kita-Alltag	15
27.09.2027	008	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	8
28.09.2027	017	Sozialraumorientierung zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Wie viel Teilhabe ist mit unseren Angeboten und Initiativen möglich?	19

29.09.2027	078	Erste Hilfe am Kind Kompakt für Mitarbeitende der Offene Hilfen	91

OKTOBER

04.10.2027	019	Wie viel Selbstbestimmung ist machbar? Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Schutz	21
04.10.2027	006	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	6
06.10.2027	059	Entspannung mit NLP und Selbsthypnose (1. Tag)	71
06.10.2027	023	Einfach gesund. Alltagstaugliche Mahlzeiten für den Gruppenalltag	24
11.10.2027	025	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (1. Tag)	27
12.10.2027	060	Runterkommen mit Stift und Papier. Sechs kreativ-entschleunigende Abende für eine mentale Auszeit (Kursbeginn)	72
13.10.2027	059	Entspannung mit NLP und Selbsthypnose (2. Tag)	71
13.10.2027	078	Erste Hilfe am Kind Kompakt für Mitarbeitende der Offene Hilfen	91
15.10.2027	036	Führen und Leiten von multikulturellen Teams	44
18.10.2027	041	Schwierige Gespräche führen und Konflikte sicher ansprechen. Im Arbeitsalltag handlungsfähig bleiben	52
18.10.2027	025	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (2. Tag)	27
19.10.2027	045	Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team	56
19.10.2027	018	Clever statt konfrontativ. Wie wir mehr für die von uns betreuten Menschen erreichen können	20
20.10.2027	059	Entspannung mit NLP und Selbsthypnose (3. Tag)	71
20.-21.10.2027	079	Notfalltraining für ÄrztInnen	92
25.10.2027	025	Fortbildung für SchulbegleiterInnen (3. Tag)	27
25.-26.10.2027	081	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen (1. und 2. Tag)	94
25.-26.10.2027	009	Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument	11
27.10.2027	103	Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für Freiwilligendienstler	124
27.-28.10.2027	029	Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte	31

NOVEMBER

08.11.2027	035	Kleine und große Krisen meistern mit KörperResilienz©. Wie wir innerhalb eines belastenden Alltags ausgeglichen bleiben können (1. Tag)	43
08.-10.11.2027	028	Basale Stimulation Aufbaukurs. Zertifikatskurs	30
09.11.2027	086	Expertenstandard Schmerzmanagement	99

10.11.2027	058	Lunchboxliebe. Gesunde und praktische Pausenverpflegung für Mitarbeitende	70
11.11.2027	076	Ersthelfer Grundkurs und Auffrischungskurs	89
15.11.2027	007	Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen. Spirituelles Leben im Gruppenalltag	7
16.11.2027	102	Einführungstag für neue Mitarbeitende	123
16.11.2027	004	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	4
17.11.2027	102	Einführungstag für neue Mitarbeitende	123
17.11.2027	004	Gewaltschutz in der Diakonie Kork	4
17.11.2027	061	Klangschalenmeditation (Teil 1)	73
17.11.2027	089	Funktionelle / dissoziative / psychogene, nicht-epileptische Anfälle (1. Tag)	104
17.11.2027	087	Pflichtfortbildung Pflege. AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung	100
17.11.2027	078	Erste Hilfe am Kind Kompakt für Mitarbeitende der Offene Hilfen	91
18.11.2027	050	Dauernd die Sorge um andere – und wo bleibe ich? Vom wertschätzenden und grenzachtenden Umgang mit mir und anderen	62
22.11.2027	005	Der Tod gehört zum Leben. Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe	5
22.-23.11.2027	081	MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen (Praxistag und 4. Tag)	94
23.11.2027	088	SUDEP. Plötzlicher unerwarteter Tod bei Epilepsie	103
23.11.2027	015	Herausforderndem Verhalten entlastend begegnen	17
23.11.2027	096	Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende	111
24.11.2027	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	90
24.11.2027	095	Epilepsie und Arbeit (im BBW Waiblingen)	110
24.11.2027	061	Klangschalenmeditation (Teil 2)	73
24.11.2027	008	Workshop: Klimawandel. Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle	8
25.11.2027	082	Ketogene Ernährungstherapien	65
25.11.2027	094	Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung	109

DEZEMBER

01.12.2027	089	Funktionelle / dissoziative / psychogene, nicht-epileptische Anfälle (2. Tag)	104
02.12.2027	077	Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund	90
06.12.2027	035	Kleine und große Krisen meistern mit KörperResilienz©. Wie wir innerhalb eines belastenden Alltags ausgeglichen bleiben können (2. Tag)	43
06.-07.12.2027	010	Trauma & Borderline im pädagogischen Alltag: Sicher handeln in herausfordernden Situationen	12
07.12.2027	085	Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung	98

07.12.2027	078	Erste Hilfe am Kind Kompakt für Mitarbeitende der Offene Hilfen	91
09.12.2027	026	P&D – Grundlagenkurs/Gesamtplan für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und interessierte Bestandsmitarbeitende	28
09.12.2027	006	Und plötzlich denk ich ganz neu nach... Update Christentum	6

Fortlaufende Termine:

066	Fußreflexzonenmassage: zwei Mal im Monat, immer montags, 11.30 – 18 Uhr	78
067	Fitnesstraining: montags und donnerstags, 17 – 19 Uhr	79

„Es kommt auf Dich an – aber es hängt nicht von Dir ab,
ob Gottes Reich zustande kommt.“

Martin Buber

001 Pilgern auf dem Panoramaweg rund um Baden-Baden

Von Baden-Baden über das Kloster Lichtenthal zu den Geroldsauer Wasserfällen

TERMIN
18.–19.04.2027
ganztägig

ANMELDESCHLUSS
21.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Die Kosten werden vom Vorstand übernommen
+ Anerkennung von 1 Tag Arbeitszeit.

„Ich bin dann mal weg!“ Zwei Frühlingstage rund um Baden-Baden laden zum Wandern ein. Dabei werden wir erfahren, dass jeder Weg zum Pilgerweg werden kann – fernab des Alltags.

Bei dieser Art des Unterwegs-Seins eröffnen sich unterschiedliche Möglichkeiten:

- mit sich und anderen im Kontakt sein
- Zeit für Gespräche
- Zeit für sich selbst
- Zeit für die Schönheit der Natur – für ihre Schöpferkraft
- Gedanken über Gott und die Welt
- Zeit der Stille – Zeit für Gott

Der Weg ist gut machbar für alle, die etwa 5 Stunden Gehzeit am Tag bewältigen können. Wir wandern auf Waldwegen, naturbelassenen Pfaden und Asphalt.

Am ersten Tag führt uns der Weg von Baden-Baden zum Alten Schloss und über die Merkurbahn zum Kloster Lichtenthal, wo wir dann auch übernachten werden (16 km, 500 Höhenmeter). Am zweiten Tag erleben wir erfrischendes Wasser an den Geroldsauer Wasserfällen und beenden unsere Pilgertour an der Geroldsauer Mühle. Von dort geht es dann wieder mit Bus und Zug zurück in den Alltag – gestärkt von der Gemeinschaft und der Schöpfung Gottes. (14 km, etwa 350 Höhenmeter)

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende der Diakonie Kork. Wer bisher noch nicht an den Pilgertagen teilgenommen hat, wird bei der Anmeldung bevorzugt berücksichtigt.

LEITUNG / REFERENT/IN
Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

HINWEIS
Mitzubringen sind: Bequeme Wander- bzw. Outdoorschuhe, Rucksack für Tagesverpflegung und persönlichen Bedarf, ggf. Wanderstöcke.
Start ist am frühen Vormittag am Bahnhof Offenburg.
Genaue Informationen werden den Teilnehmenden rechtzeitig bekannt gegeben. Die Fahrtkosten von insgesamt max. 20 € sind selbst zu bezahlen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Haltung zeigen – aber wie?

Argumentations- und Handlungstraining gegen rechte Parolen

002

Jeder von uns kennt rechtspopulistische Parolen – aus den Medien sowieso, aber viele auch durch konkrete Erfahrungen im Alltag, sei es im beruflichen oder privaten Kontext. Solche abwertenden, menschenverachtenden Äußerungen widersprechen ganz klar unserem Leitbild, welches u.a. für Vielfalt und Respekt steht. Es stellt sich die Frage, wie wir uns als Mitarbeitende der Diakonie Kork gegenüber rechtspopulistischen Äußerungen positionieren können. Diesem Thema widmet sich der eintägige Workshop.
Das Handlungs- und Argumentationstraining informiert über und sensibilisiert für menschenverachtende Einstellungen, Diskriminierung und ungleiche Chancen in der Gesellschaft. Menschenverachtende Argumente, politische (Pseudo-)Erklärungen und populistische Sprüche werden auf ihre emotionale Basis, ihre Wirkung und ihre inhaltliche Bezugnahme überprüft.
Das Training vermittelt Strategien für zivilcouragiertes Verhalten in der Konfrontation mit rechten Parolen und Vorurteilen und bietet Raum, um diese einzuüben. In spielerischen Modellsituationen wird die eigene Reaktions- und Argumentationsfähigkeit ausgebaut. Eigene Überzeugungen und Stärken werden für die Argumentation nutzbar gemacht.

ZIELE / INHALTE

- Diskriminierung und Vorurteile – was hat das mit mir zu tun?
- Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – eine Gefahr für das demokratische Miteinander
- Was tun? - Training von Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten

METHODEN

Vortragseinheiten, Rollenspiele und interaktive Workshop-Elemente wechseln sich ab

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Freie Mitarbeitende des Team meX der Landeszentrale für politische Bildung BW

TERMIN

16.03.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

25.01.2027

TEILNAHMEBEITRAG

kostenfrei

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

003 Kinder- und Jugendschutz multiprofessionell

TERMIN
11.05.2027
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS
19.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen kann nur in Kooperation mit NetzwerkpartnerInnen effektiv und wirkungsorientiert gelingen. Die Praxisfälle und Problemlagen sind oft vielschichtig: Da Schädigungen von Kindern und Jugendlichen regelmäßig auch mit Gewalt, Missbrauch und weiteren Delikten einhergehen, ergeben sich neben der Medizin auch relevante Beziehungen zu den Strafermittlungs- und Strafverfolgungsbehörden.

Mit diesem Seminar sollen Brücken gebaut werden zwischen der Jugendhilfe, den Bereichen Kita und Schule, den medizinischen Berufen, dem Zivil- und Strafrecht und weiteren relevanten KooperationspartnerInnen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen. Es werden die Rechtsgrundlagen, die Aufgaben und Grenzen, gemeinsame fachliche Haltung und Wege zur fallbezogenen und fallübergreifenden Kooperation unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Grundlagen erörtert.

Ziel des Seminars: Die TeilnehmerInnen kennen die rechtlichen und fachlichen Möglichkeiten von Kinder- und Jugendhilfe, Medizin, Strafrecht und Zivilrecht im Kinderschutz, und sie kennen Wege zur gemeinsamen Kooperation zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

ZIELE / INHALTE
- Fachliche Grundprinzipien im Kinderschutz
- Schädigungsereignisse bei Kindern und Jugendlichen
- Formen der Kindeswohlgefährdung
- Kinderschutz als dynamischer Prozess
- Zum Gefahrenbegriff
- Schnittstellen von Jugendhilfe und Medizin
- Sexuelle Gewalt als Sonderform der Kindeswohlgefährdung

METHODEN
Impulsvortrag, Kleingruppenarbeit, Diskussion von Praxisfällen

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 7 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

ZIELGRUPPE
SchulbegleiterInnen und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Dr. med. Markus Wegenke, Sozialarbeiter & Arzt

Gewaltschutz in der Diakonie Kork

004

Die UN-Behindertenrechtskonvention fordert in verschiedenen Artikeln den Schutz der Menschen mit Behinderung. Das Bundesteilhabegesetz setzt dieses Recht in nationales Recht um und ist neben der Stärkung der Teilhabe ein Gesetz zur Stärkung der Selbstbestimmung der Menschen mit Behinderung.
Der Landesrahmenvertrag Baden-Württemberg zum SGB IX macht ein Schutzkonzept zu einer Voraussetzung für den Abschluss einer Leistungsvereinbarung.
Gleichzeitig erhebt unsere diakonische Identität den Anspruch, den Schutz von Menschenrechten und Menschenwürde konzeptionell in den Einrichtungen und Diensten zu verankern.

Mitarbeitende der Diakonie Kork werden in einem 3-stündigen Basiskurs zum Thema Gewaltschutz, Grenzachtung und Schutz vor Missbrauch geschult. Ziel der Schulung ist, die Teilnehmenden für den grenzachtenden Umgang mit Kindern, Jugendlichen und schutzbefohlenen Erwachsenen zu sensibilisieren. Außerdem sollen sie Sicherheit im Umgang mit dem Thema Gewaltschutz gewinnen.

ZIELE / INHALTE

- Was sind Grenzverletzungen?
- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Behindertenrechtskonvention
- SGB IX
- Erklärung der sexuellen Menschenrechte
- Nähe und Distanz
- Standards zum Thema Grenzachtung in der Diakonie Kork
- Definition und Abgrenzung: Sexueller Missbrauch und Grenzverletzung
- Interventionen bei Missbrauch oder Verdacht auf Missbrauch

METHODEN

Vortrag, praktische Gruppenübungen, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Eric Brümmer, Heilpädagoge und Sexualpädagoge, Heilpädagogischer Fachdienst Wohnverbund, Gewaltschutzbeauftragter, Diakonie Kork

HINWEIS

Pflichtschulung im Rahmen des Einführungstags für neue Mitarbeitende

TERMIN

I
10.02.2027
13.30 – 16.30 Uhr

II
11.05.2027
13.30 – 16.30 Uhr

III
16.11.2027
13.30 – 16.30 Uhr

IV
17.11.2027
13.30 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

10.12.2026
10.03.2027
15.09.2027
16.09.2027

EXTRA-TERMIN

Freiwilligendienstler werden gesondert über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

005 Der Tod gehört zum Leben

Erleben von Sterben, Tod und Trauer als Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe

TERMIN
22.11.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
27.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

In zunehmendem Maße werden Mitarbeitende unserer Einrichtung mit Sterben und Tod von BewohnerInnen/ PatientInnen konfrontiert. Und nicht selten treten angesichts schwerer Krankheit, des Sterbens und der Trauer der von ihnen zu begleitenden Personen Gefühle von Verunsicherung und Hilfslosigkeit auf.
An diesem Seminartag gibt es die Möglichkeit, sich dem Thema anzunähern und persönliche Bezüge zu klären. Es soll Raum sein, eigene biographische Erfahrungen einzubringen. So können Zusammenhänge zwischen beruflicher Verunsicherung und persönlicher Erfahrung erhellt und gelöst werden.

ZIELE / INHALTE

- Ermutigung, sich mit Sterben, Tod und Trauer auseinander zu setzen
- Zusammenhänge mit eigenen biographischen Erfahrungen sollen erhellt und eventuell gelöst werden
- Eine hilfreiche, ressourcenorientierte Haltung zu Sterben und Trauer kann besprochen und geübt werden

METHODEN
Vortrag, Diskussion, Workshop mit Arbeitsgruppen

ZIELGRUPPE
Alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN
Sophie Warning, Diplom-Pädagogin, Autorin, Tanztherapeutin, Sterbe- und Trauerbegleiterin, Palliative Care Fachkraft

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Und plötzlich denk ich ganz neu nach... 006
Update Christentum

Ich arbeite bei der Diakonie, bei der Kirche –
ganz bewusst oder eher zufällig.
Ich begegne dem Christentum und frage mich z. B.: Was hat Weihnachten mit dem Christbaum zu tun und was feiert die Kirche an Pfingsten?

Das Christentum ist die Grundlage unseres Tuns in der Diakonie. Wir wollen an diesem Tag ins Gespräch kommen über Gott und die Welt, gerade auch im Dialog mit anderen Religionen.

ZIELE / INHALTE
- Wer ist Gott und wie verbinden wir Gott Vater, Sohn und Heiligen Geist?
- Was sind die Grundlagen des Christentums?
- Welche Feste feiern wir als Christen?
- Wer und was ist Kirche?
- Wie verhält sich der christliche Glaube zu den anderen Religionen und Weltanschauungen?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?
- Wie können wir einander bereichern?

METHODEN
Kurzvortrag, Kleingruppengespräche, Austausch

ZIELGRUPPE
Alle neuen Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN
Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork

HINWEIS
Die Teilnehmenden werden direkt von der Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

TERMIN
I
12.01.2027
9 – 16.30 Uhr

II
18.01.2027
9 – 16.30 Uhr

III
20.04.2027
9 – 16.30 Uhr

IV
10.09.2027
9 – 16.30 Uhr

V
04.10.2027
9 – 16.30 Uhr

VI
09.12.2027
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
12.11.2026
17.11.2026
17.02.2027
10.07.2027
26.07.2027
09.10.2027

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

007 Gemeinsam wünschen, sehnen, hoffen
Spirituelles Leben im Gruppenalltag

TERMIN
15.11.2027
9 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS
03.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 105 €
Extern: 130 €

Tischgebet, Morgenandacht, Gottesdienstbesuch – erschöpft sich darin spirituelles Leben? Oder ist es etwas ganz Anderes? Oder gar mehr? Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen miteinander zu teilen, meint die Theologin Dorothee Sölle, darum gehe es eigentlich.
Sie sind eingeladen, Erfahrungen aus Ihrem Alltag einzubringen, diese miteinander zu teilen und sich auf neue Ideen und Erfahrungen einzulassen.

ZIELE / INHALTE
- Wo klingt im Gruppenalltag spirituelles Leben an?
- Welche Absichten und Ziele verknüpfe ich damit?
- Welche Rituale sind hilfreich?
- Angebote, neue Erfahrungen zu machen
- Was bedeutet es, in einer christlichen Einrichtung zu arbeiten?
- Was bedeutet mir persönlich spirituelles Leben?

METHODEN
Erfahrungsaustausch, gemeinsame Erfahrungen, Rollenspiel, Anregung durch Texte, Anregung durch (neue?) Methoden und Rituale, Ideensammlung, Konkretionen für den Alltag

ZIELGRUPPE
Benannte TeamkoordinatorInnen im Wohnverbund der Diakonie Kork sowie alle Interessierten aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN
Henriette Gilbert, Pfarrerin, Diakonie Kork
Iris Armbruster, Heilerziehungspflegerin, Diakonie Kork
Christine Besier, Heilerziehungspflegerin, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Workshop: Klimawandel

Verstehen, um zu handeln – Das Klima-Puzzle

008

„Wie entsteht der Klimawandel und welche Folgen hat er? Was können wir im Privaten und im Beruflichen dagegen unternehmen?“ – Wenn Sie sich diese Fragen stellen, dann ist dieser interaktive Workshop mit dem „Klima-Puzzle“ genau das Richtige für Sie!
Gemeinsam entdecken wir auf spielerische und fundierte Weise die Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen des Klimawandels. Durch Gruppenarbeit, Austausch und Diskussion wird aus Klimawissenschaft ein spannendes Lernerlebnis.
Der Workshop bietet nicht nur Wissen, sondern auch Orientierung: Er zeigt auf, welche Handlungsmöglichkeiten jede und jeder Einzelne hat und wie wir gemeinsam zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen können.

Verstehen. Mitdenken. Mitgestalten.

ZIELE / INHALTE

- Verständliche Einblicke in die Klimawissenschaft – für Anfänger und Profis
- Interaktive Gruppenarbeit und lebendiger Austausch
- Spannende Aha-Momente und neue Perspektiven
- Konkrete Impulse für nachhaltiges Handeln in Alltag und Beruf

METHODEN

Theorieinput und moderierter Workshop mit Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Leefke Boie, Nachhaltigkeits- und Fördermittelmanagerin, Diakonie Kork

TERMIN

24.02.2027
27.09.2027
jeweils 13 – 17 Uhr

28.04.2027
23.06.2027
24.11.2027
jeweils 9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

Jeweils 6 Wochen vor Termin

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

Arbeit mit Menschen mit Behinderung

„Heimat ist dort, wo Menschen ohne Angst anders sein können.“

Theodor W. Adorno

009 Anton Došens SEO-Konzept und das SEED-Erhebungsinstrument

TERMIN

I
15.–16.03.2027
9 – 17 Uhr

II
07.–08.06.2027
9 – 17 Uhr

III
25.–26.10.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
01.02.2027
26.04.2027
13.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Intelligenzminderung sind weniger von der kognitiven Beeinträchtigung einer Person abhängig, sondern vielmehr von ihrer emotionalen Reife, welche die Person in ihrer Entwicklung erreicht hat. Um Erkenntnisse aus der psychiatrischen bzw. psychologischen Diagnostik in alltagstaugliche Maßnahmen zu übertragen, eignet sich das Konzept der emotionalen Entwicklung hervorragend.

Nicht nur das Konzept der emotionalen Entwicklung hat sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt, sondern auch das Erhebungsinstrument SEED (früher SEO, „Skala für Emotionale Entwicklung und Diagnostik“).

ZIELE / INHALTE
- Bedeutung des SEO-Konzeptes
- Grundlagen der entwicklungspsychologischen Diagnostik
- Gestalterische und pädagogische Maßnahmen
- Das SEED-Erhebungsinstrument: Inhalte, Grundzüge, Neuerungen, Anwendung, Fallbeispiele

METHODEN
Vortrag, Fallbeispiele, Gruppenarbeiten, praktische Diagnostikübungen

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Stefan Meir, Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Trauma & Borderline im pädagogischen Alltag: Sicher handeln in herausfordernden Situationen

010

Viele Formen herausfordernden Verhaltens können als lange nachwirkende Folgen psychisch belastender Erfahrungen in der Lebensgeschichte unserer KlientInnen verstanden werden. Dazu zählen schwere Selbstzweifel, intensive Emotionen und Schwierigkeiten, diese zu regulieren, Konflikte sowie selbst- und fremdverletzendes Verhalten bis hin zu Suizidalität. Solche Verhaltensweisen stecken oftmals hinter diagnostischen Bezeichnungen wie Traumafolgestörung, Borderline oder komplexe PTSD. Sie wirken sich unmittelbar auf die pädagogische Beziehungsgestaltung aus und werden häutig als be- oder sogar überlastend erlebt.

Im Mittelpunkt dieser zweitägigen Fortbildung steht die konkrete Fallarbeit/Supervision mit dem Ziel, gemeinsam konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Theorieinputs, die das Verständnis für psychische Probleme und für die Hintergründe herausfordernder Situationen erhöhen
- Analyse und Bearbeitung konkreter herausfordernder Situationen in der Beziehungsgestaltung mit KlientInnen mit komplexen psychischen Schwierigkeiten
- Entwicklung praxisorientierter Handlungsempfehlungen für den pädagogischen Alltag

METHODEN

Fallarbeit/Fallsupervision auf Basis der durch die Teilnehmenden eingebrachten Beispiele, theoretische Impulse

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Jan Glasenapp, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor

HINWEIS

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Erfahrungen aus der Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung einzubringen und im Vorfeld einen Fragebogen zu herausfordernden Situationen auszufüllen.

TERMIN

06.–07.12.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

25.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

011 Angst und Angststörungen bei Menschen mit Behinderung

TERMIN
09.06.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
28.04.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

In dieser Fortbildung werden Ängste, Angststörungen und ihre Behandlungsmöglichkeiten vorgestellt. Viele Menschen, sowohl mit als auch ohne kognitive Beeinträchtigungen, leiden unter ihren Ängsten. Neben intensiven körperlichen Reaktionen bis hin zu Panikattacken, die mit Ängsten einhergehen können, stellt besonders das Vermeidungsverhalten eine große Belastung dar. Dabei stehen Angststörungen häufig, aber nicht immer, mit konkreten kritischen Lebenserfahrungen in Zusammenhang.

Neben Symptomen, unterschiedlichen Diagnosen und möglichen Ursachen werden in dieser Fortbildung auch verschiedene Formen der (psychotherapeutischen) Behandlung näher vorgestellt.

ZIELE / INHALTE
- Angststörungen bei sich und anderen aufgrund der diagnostischen Kriterien erkennen
- Die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten der Angststörungen kennenlernen
- Kritische Situationen in Zusammenhang mit Angststörungen im pädagogischen Betreuungsalltag verstehen und damit besser umgehen können

METHODEN
Frontale Schulungseinheiten, Diskussion

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Dr. Jan Glasenapp, Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor

HINWEIS
Die TeilnehmerInnen werden gebeten, Erfahrungen in der professionellen Arbeit mit ängstlichen KlientInnen einzubringen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Autismus-Spektrum, TEACCH und herausforderndes Verhalten

012

Menschen im autistischen Spektrum (AS) erleben aufgrund ihrer Besonderheiten in der Wahrnehmung und Informationsverarbeitung die Welt anders und zeigen aufgrund dessen ein für Betreuungspersonen oft sehr herausforderndes Verhalten. Beides stellt die Assistenten/Begleitenden dieser Menschen, vor allem auch im stationären Setting, oft vor große Herausforderungen.

Das Seminar vermittelt theoretisches Fachwissen über die Besonderheiten der Lebenssituation bei AS und bietet Einblicke in das Erleben und die Wahrnehmung von Betroffenen.

Es werden Möglichkeiten zur Unterstützung und Begleitung aufgezeigt. Ebenso werden Informationen über die Ursachen und Funktionen von herausforderndem Verhalten, sowie pädagogische Konzepte wie den TEACCH-Ansatz vermittelt und praktische Möglichkeiten zu deren Umsetzung aufgezeigt. Ein ebenso wichtiger Teil der Fortbildung wird der Austausch von Erfahrungen aus der Arbeit mit Menschen im autistischen Spektrum sein.

ZIELE / INHALTE

- Theoretische Hintergründe: Autismus-Spektrum, Diagnostik, Besonderheiten und Merkmale
- Herausforderndes Verhalten: Was ist das? Ursachen und Funktionen
- Vorstellung von pädagogischen Konzepten wie UK, TEACCH, FC, ABA, PECS etc.
- Aufzeigen von praktischen Umsetzungsmöglichkeiten von UK und TEACCH im stationären Alltag
- Erfahrungsaustausch zum Thema
- Fallbesprechungen der Teilnehmenden

METHODEN

Theoretischer Input, Diskussionen und Erfahrungsaustausch; Fallbesprechungen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Beatrice Blechschmidt, Fachpädagogin UK,
Coach für Menschen mit Autismus-Spektrum

HINWEIS

Am Freitagnachmittag können konkrete Fälle besprochen werden. Bitte bringen Sie eigene Fälle mit ein.

TERMIN

15.–16.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

02.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

013 AD(H)S im Schul- und Kita-Alltag

TERMIN
27.09.2027
9 – 15.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
26.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 120 €
Extern: 150 €

Menschen mit „Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung“ (teilweise in Kombination mit Autismus) haben besondere Herausforderungen bei der Bewältigung ihres Alltags. Die Symptome können unterschiedlich stark ausgeprägt sein und müssen nicht alle gleichzeitig auftreten.

Die Fortbildung richtet sich an Schul- und KindergartenbegleiterInnen, die Kinder mit AD(H)S (gegebenenfalls auch in Kombination mit Autismus) unterstützen. Zunächst wollen wir klären, was mit ADHS und Neurodiversität überhaupt gemeint ist. Die Teilnehmenden erhalten Anregungen und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Menschen mit ADHS. Darüber hinaus werden wir Fallbeispiele besprechen und Fragen klären. Wie immer bleibt genügend Raum für Erfahrungsaustausch und Diskussion.

Ziel ist es, Einblicke in das Konzept der Neurodiversität zu erhalten und ein grundlegendes Verständnis für diesen „anderen“ Wahrnehmungs- und Reaktionsstil zu entwickeln.

ZIELE / INHALTE
- Was ist ADHS/Neurodiversität (aktuelle Forschung)?
- neurobiologische Besonderheiten bei ADHS: Die Funktionsweise des Gehirns verstehen
- Wahrnehmung und Verarbeitung von Reizen
- Umgang mit Menschen aus dem neurodiversen Spektrum: Handlungsempfehlungen
- Lernschwierigkeiten verstehen und hilfreiche Lernstrategien kennenlernen
- Fallbeispiele
- Allgemeine Fragen

METHODEN
Theoretischer Input, Fallbeispiele, Diskussion, Fragen

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Nadine Max, Lehrerin und Elterntrainerin,
Praxis für Neurodiversität

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Zertifikats-Einführungskurs der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

014

Die Fortbildung führt die Teilnehmenden in die Unterstützte Kommunikation (UK) ein und vermittelt die Grundlagen des Fachgebietes. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den unten genannten Themen beinhaltet der Kurs viele Praxisphasen mit Selbsterfahrung, Möglichkeit zum Ausprobieren der verschiedenen Materialien sowie Raum für Fragen und Diskussion.

ZIELE / INHALTE

Die Inhalte gliedern sich in fünf Themenbereiche:

A – Grundbegriffe der UK
- Grundhaltungen pädagogisch-therapeutischen Handelns
- Menschenbild und Grundprinzipien der UK
- Aufgaben und Zielsetzung von UK

B – Kommunikationsentwicklung und -analyse

C – Kommunikationsformen
- Gebärden
- Symbole
- einfache und komplexe elektronische Kommunikationshilfen

D – Assessment

E – Kommunikationsförderung
- Planung und Gestaltung der Intervention
- Unterstützt kommunizieren lernen
- Interventionsmodelle

METHODEN

Theoretischer Input, Praxisphasen, Selbsterfahrung, Ausprobieren, Fragen und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Gregor Renner, Professor für Heilpädagogik und UK, Katholische Hochschule Freiburg

HINWEIS

Der Referent wird z. T. begleitet von einer unterstützt kommunizierenden Co-Referentin.

Die Teilnehmenden erhalten für die Teilnahme ein Zertifikat.

TERMIN

16.04.2027
23.04.2027
jeweils
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

03.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

015 Herausforderndem Verhalten entlastend begegnen

TERMIN
23.11.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
11.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

In der Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen begegnen uns immer wieder herausfordernde Verhaltensweisen, die uns an unsere Grenzen bringen können. Manchmal greifen bewährte Strategien nur unzureichend – oder sogar gar nicht. Das kann zu Belastungen führen: Bei Mitarbeitenden, MitbewohnerInnen, Beschäftigten und nicht zuletzt bei der Person, die das herausfordernde Verhalten zeigt.

In diesem eintägigen Seminar lernen Sie, wie Sie neue Handlungsoptionen erarbeiten bzw. entwickeln, um herausforderndem Verhalten professionell, sicher und entlastend zu begegnen. Darüber hinaus erhalten Sie praxisnahe Impulse, die Ihre Handlungssicherheit stärken und den Alltag für alle Beteiligten erleichtern.

ZIELE / INHALTE
- Kennenlernen einer wirksamen Methode der Fallbearbeitung, um für den Einzelfall mögliche Lösungen erarbeiten zu können
- Reflexion der eigenen Belastungen und Involviertheit in herausfordernden Situationen
- Einbringen und Bearbeiten eigener Fallbeispiele

METHODEN
Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Erfahrungsaustausch, Reflexion, lösungs- und bedürfnisorientiertes Arbeiten

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Birgit Huslisti, Dipl.-Heilpädagogin (FH)

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Demenz – oder ist es doch nur das Alter? 016

Erlebensorientierte Betreuung und Pflege bei Menschen mit Beeinträchtigung und dementiellen Veränderungen

Wenn BewohnerInnen, Werkstatt- und TagesstättenbesucherInnen älter werden, nehmen wir unterschiedliche Veränderungen im Alltagsgeschehen wahr. Aber was konkret verändert sich und wie gehen wir im Team mit dem steigenden Assistenzbedarf um? Und deutet das veränderte Verhalten auf eine dementielle Erkrankung hin?

In dieser Fortbildung geht es um die Bedeutung von Beobachtungen im Alltag sowie um Diagnostik und um Unterschiede von dementiellen Erkrankungen. Die Teilnehmenden werden angeregt, sich ihre eigenen Gefühle, Wahrnehmungen und Werte zu diesem Thema bewusst zu machen. Aus dieser Reflexion entwickeln wir neue Ansätze, die für die Betreuung und Pflege wertvoll sind.

ZIELE / INHALTE

- Aktuelle Forschungsergebnisse
- Kommunikation von und mit Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Bedeutung von Beobachtungen
- Das erlebnisorientierte Betreuungsmodell
- Hinweise zur Gestaltung des Umfelds bei Demenz

METHODEN

Theoretische Inputs, Arbeit in Gruppen, Selbstbeobachtung und -reflexion, Austausch, Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Christine Seebohm, Systemische Beraterin, Qualitätsmanagerin, Pflegemanagerin, Pflegefachkraft

TERMIN

20.–21.09.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310€

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

017 Sozialraumorientierung zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Wie viel Teilhabe ist mit unseren Angeboten und Initiativen möglich?

TERMIN
28.09.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
26.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

In diesem Workshop beginnen wir nicht bei Null, sondern nehmen gemeinsam eine Bestandsaufnahme bestehender Projekte vor und betrachten ihre Wirkung aus unterschiedlichen Perspektiven. Dabei fragen wir unter anderem:

- Wie fördern unsere Projekte Zugehörigkeit, Selbstbestimmung und echte Gestaltungsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderung?
- Welche sozialpolitischen und gesellschaftlichen Anliegen greifen sie auf – und wie tragen sie zu ihrer Verwirklichung bei?
- Wie gut gelingt es uns, Angebote an den Interessen, Fähigkeiten und Potenzialen der Menschen auszurichten?
- Wie können wir Ressourcen im Sozialraum so nutzen, dass Teilhabe selbstverständlich wird?
- Wo beginnt gelingende Teilhabe – im direkten Umfeld oder im Sozialraum? Und wie beeinflussen sich beide Ebenen gegenseitig?
- Welche strukturellen Barrieren begegnen uns im Alltag, und welche Möglichkeiten haben wir, ihnen wirksam zu begegnen?

Aus diesen Erkenntnissen wollen wir konkrete und praxistaugliche Handlungsoptionen erarbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Gesellschaftliche Teilhabe und Sozialraumorientierung
- Inventur: Welche Projekte existieren bereits? Welchen Anliegen dienen diese? Wie können diese im Sinne sozial-politischer Gestaltung und echter Teilhabe der Menschen mit Behinderung weiterentwickelt werden?
- Erarbeitung praxistauglicher Handlungsoptionen

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Clever statt konfrontativ

Wie wir mehr für die von uns betreuten Menschen erreichen können

018

Grenzen und Engpässe durch Rahmenbedingungen, Strukturen und äußere Systeme sind Teil des Arbeitsalltags. Sie gehen oft mit Gefühlen der Ohnmacht, begrenzten Einflussmöglichkeiten und dem Versuch einher, durch immer mehr persönliches Engagement auszugleichen – nicht selten bis an die Grenze der Selbstausbeutung.

Eine wichtige Gestaltungsmöglichkeit bleibt dabei häufig ungenutzt: Die Schnittstellen zwischen Bereichen und insbesondere die Zusammenarbeit über Hierarchieebenen hinweg. Hier eröffnen gut geführte „Verhandlungen“ neue Handlungsspielräume.

In diesem Lernlabor erkunden wir typische strukturelle Herausforderungen des Arbeitsalltags und entwickeln Wege, diese aktiv mitzugestalten. Dabei geht es auch um die Frage, wie gut vorbereitete und klar geführte Gespräche dazu beitragen können, Strukturen und Abläufe konstruktiv zu beeinflussen – zum Wohl der betreuten Menschen, der eigenen Gesundheit und einer tragfähigen Zusammenarbeit im Team.

ZIELE / INHALTE

- Strukturelle Engpässe sichtbar machen
- „Ohnmachtsdynamiken“ und Systemgrenzen wohlwollend hinterfragen
- Gestaltungsräume identifizieren und nutzen
- Verhandlungsstrategien praxisnah anwenden
- Gespräche gezielt vorbereiten und planen

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

TERMIN

19.10.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

019 Wie viel Selbstbestimmung ist machbar?

Begleitung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Schutz

TERMIN
04.10.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
20.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Selbstbestimmung ist ein Menschenrecht und gleichzeitig Ziel heilerziehungspflegerischer Arbeit. Bei der Umsetzung der Selbstbestimmung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen stoßen wir oftmals an Grenzen. Für die betroffenen Personen kann es herausfordernd sein, Situationen, mögliche Konsequenzen oder Risiken einer Entscheidung einzuschätzen. Hinzu kommen häufig Kommunikationsbarrieren, die es erschweren, Willensäußerungen der Person zu erfassen.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns mit den damit verbundenen Fragen und Spannungsfeldern. Konkrete Fallbeispiele sind willkommen. Dabei liegt der Fokus v.a. auf Menschen mit schweren Einschränkungen in der Kommunikation oder Kognition.

ZIELE / INHALTE
- Schärfung des Begriffs der Selbstbestimmung
- Umgang mit dem Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung und Schutz
- Methoden, um Situationen und Entscheidungsmöglichkeiten transparent zu machen
- Wahrnehmung von Bedürfnisäußerungen bei Menschen mit schwerer Beeinträchtigung der Kommunikation
- Unterstützung der Kommunikation in Hinblick auf Wunschäußerungen und Entscheidungen

METHODEN
Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Praxisbeispiele und Erfahrungsaustausch, Reflexion, lösungsorientiertes Arbeiten

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe

LEITUNG / REFERENT/IN
Birgit Huslisti, Dipl.-Heilpädagogin (FH)

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte



Waldbadetage in Kork

Den „wilden“ Wald mit allen Sinnen erleben

020

Wir beginnen den Tag mit Impulsen und Ideen, wie wir zwei Tage rund um das Thema Waldbaden (Shinrin Yoku) gestalten möchten. Dabei erfahren wir Wissenswertes über die Wirkung von Waldaufenthalten auf unsere Psyche, unser Immunsystem oder das allgemeine Wohlbefinden. Denn kaum etwas gilt heute so vorbehaltlos als gesund wie der bewusste Aufenthalt im Wald.

Anschließend fahren wir in die Natur und gestalten dort einen gemeinsamen Waldplatz für unsere zwei Tage. Wir lernen verschiedene Eröffnungsrituale und Wahrnehmungs-/Waldbadeübungen kennen. Und wir erfahren, wie wohltuend, entschleunigend und stärkend Shinrin yoku tatsächlich ist.

ZIELE / INHALTE

- Sinnes-, Wahrnehmungs- und Waldbadeübungen
- 10 Zutaten für einen Waldbadetag
- Waldsolo
- Waldwichtel und Baum-Geschichten
- Eröffnungsrituale
- Kreativität und kleine einfache Qi Gong Übungen
- Atemübungen

METHODEN

Theoretische Inputs, Selbsterfahrung - und Reflexion, Austausch/Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Richard Pabst, Jugend- und Heimerzieher, Ausbilder Natur- und Erlebnisguide

HINWEIS

Am zweiten Tag können auch Beschäftigte der HPF an der Fortbildung teilnehmen.

TERMIN

01.– 02.06.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.04.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

021 Grundlagen der Theaterpädagogik in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung

TERMIN
17.06.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
03.05.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Als kreative und ressourcenorientierte Form der Begegnung, der Kommunikation und der Persönlichkeitsförderung eröffnet Theaterpädagogik vielfältige Möglichkeiten, Menschen mit und ohne Behinderung in ihrer Ausdrucksfähigkeit und ihrer Selbstwahrnehmung zu stärken. Gerade in Wohn-, Tages- und Freizeitgruppen sowie in Schulen können theaterpädagogische Ansätze helfen, Gruppenprozesse zu gestalten, Ausdrucksformen zu fördern und neue Erfahrungsräume zu schaffen.

Die Fortbildung zeigt, wie Theaterpädagogik leicht zugänglich und „für alle“ eingesetzt werden kann. Die Teilnehmenden lernen kreative Übungen/Methoden kennen und entwickeln Ideen für die Integration theaterpädagogischer Impulse in ihren beruflichen Alltag.

ZIELE / INHALTE
- Einführung in die Theaterpädagogik
- Wahrnehmung, Körperarbeit und nonverbale Kommunikation
- Gestaltung geschützter und wertschätzender Räume
- Spielerische Methoden zur Aktivierung von Gruppen
- Einfache Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen
- Austausch über Möglichkeiten und Grenzen

METHODEN
Praktische Übungen, Selbsterfahrung, Gruppenarbeit, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Annika Schneider-Stamm, Theaterpädagogin, Kulturmanagerin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Abschied und Verlust
Trauer bei Menschen mit Behinderung

022

Die eigene Haltung zum Thema Trauer zu kennen bzw. zu spüren ist wichtig, wenn wir folgenden Fragen nachgehen:

- Trauern Menschen mit Behinderung anders?
- Wie können wir die uns anvertrauten Menschen in ihrem Trauerprozess begleiten?
- Wie ist dies auch „ohne Worte“ möglich – vor allem, wenn sprachliche Kommunikationswege eingeschränkt sind?

In dieser Fortbildung werden wir uns zunächst in einem kurzen Impulsvortrag damit beschäftigen, was Trauer ist. Dabei werden auch gängige Trauermodelle vorgestellt. Alle Teilnehmenden der Fortbildung können eigene Fragestellungen einbringen. Auch für Reflexion, Austausch und Diskussion wird genügend Zeit bleiben.

ZIELE / INHALTE

- Trauermodelle
- Trauer bei Menschen mit Behinderung
- Begleitung von Menschen mit Behinderung in ihrem Trauerprozess
- Kommunikationsmöglichkeiten „ohne Worte“
- Austausch und Diskussion

METHODEN

Reflexion/Eigenarbeit, Gruppenarbeit, Austausch und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Monika Lubitz, Palliative Care Fachkraft, Trauerbegleiterin (BVT), Hospizverein Offenburg

TERMIN

01.03.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

29.01.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

023 Einfach gesund

Alltagstaugliche Mahlzeiten für den Gruppenalltag

TERMIN
06.10.2027
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS
19.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 70 €
Extern: 85 €

In dieser praxisnahen Fortbildung entdecken Mitarbeitende in der Behindertenhilfe, wie sich gesunde und alltagstaugliche Mahlzeiten ganz unkompliziert in Wohngruppen zubereiten lassen. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung steht vor allem eines im Mittelpunkt: Das gemeinsame Ausprobieren.
Gemeinsam werden wir einfache, zeitsparende und gruppentaugliche Gerichte zubereiten, die sich gut in den Alltag integrieren lassen. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden viele praktische Ideen und Anregungen, die den Küchenalltag in der Wohngruppe erleichtern und bereichern.

ZIELE / INHALTE
- Grundlagen ausgewogener Ernährung
- Hinweise fürs Kochen in größeren Mengen
- Zeitsparende und gruppentaugliche Gerichte und Rezepte
- Tipps und Tricks für den Küchenalltag

METHODEN
Kurzvorträge, gemeinsames (Aus-)Probieren, Tipps und Tricks, Austausch

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten, die in ihrem Alltag für Gruppen kochen.

LEITUNG / REFERENT/IN
Caroline Frey, Heilerziehungspflegerin, Ernährungstherapeutin B. Sc., Ernährungsberaterin DGE

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Klausurtag der Senioren-Tagesstruktur

Demenz verstehen – den Menschen sehen: Grundlagen zu Demenzerkrankungen bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

024

Parallel zum Klausurtag der Hanauerland Werkstätten veranstaltet auch die Tagesstruktur Senioren einen Klausurtag. Jedes Jahr werden dabei andere Fragestellungen behandelt.

Die Fortbildung baut auf den Inhalten des letzten Klausurtages auf. Ziel ist es, erste Anzeichen einer Demenz zu erkennen, Verhaltensänderungen besser einzuordnen und den Betroffenen mit personenzentrierter Haltung zu begegnen.

Schwerpunkt liegt dabei auf der „Wertschätzenden Kommunikation und Begleitung“, dem Ansatz der Validation nach Naomie Feil. Die Validation hilft, die Gefühlswelt von Menschen mit Demenz besser zu verstehen und damit umzugehen.

ZIELE / INHALTE

- Grundlegendes Wissen zu Demenzerkrankungen bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen
- Besonderheiten von Demenz bei Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen
- Verhaltensänderungen verstehen und begleiten
- Wertschätzende Kommunikation und Begleitung, Validation nach Naomi Feil

METHODEN

Fachlicher Input mit theoretischen Impulsen, Einbeziehung von praktischen Erfahrungen und Beispielen, praktische Übungen zur Validation, Gruppenarbeit, Austausch

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Tagesstruktur Senioren

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Fabriz, Heilerziehungspflegerin,
Dipl.-Sozialpädagogin

TERMIN

22.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

025 Fortbildung für SchulbegleiterInnen

TERMIN I
(nur bei Bedarf !)
15.02.2027
22.02.2027
01.03.2027
9 – 16.30 Uhr

TERMIN II
11.10.2027
18.10.2027
25.10.2027
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
13.01.2027
30.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 170 €
Extern: 415 €

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden häufig SchulbegleiterInnen eingesetzt. Diese unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen (bzw. Kinder und Jugendliche, die von Behinderung bedroht sind) in ihrem schulischen Alltag.

Die Fortbildung zielt darauf, SchulbegleiterInnen mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für ihren herausfordernden Alltag zu stärken. Außerdem geht es darum, den Austausch über Erfahrungen und Vorgehensweisen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE

- Herausfordernde Situationen
- Pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Rechtliche Grundlagen
- Austausch und Networking

METHODEN

Theoretische und fachliche Inputs anhand des multimedialen, interaktiven Kursmaterials

ZIELGRUPPE

SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Teilnehmenden erhalten bei dreitägiger Teilnahme ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

P&D – Grundlagenkurs/Gesamtplan für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und interessierte Bestandsmitarbeitende

026

Die ICF ist mit ihrem abgeleiteten Instrument BEI-BW die Grundlage der Bedarfsfeststellung als Bestandteil des Gesamtplans für jede/n BewohnerIn. Mit dem Gesamtplan werden die Ziele (und Maßnahmen) für die kommenden Jahre vorgegeben. Im Wohnverbund erfolgt die Planung, Dokumentation, Controlling und Evaluation über P&D. Anhand von Handbüchern (Wo finde ich was?) und Praxisbeispielen lernen die Teilnehmenden den Transfer der Ergebnisse aus dem Gesamtplan in P&D kennen.

ZIELE / INHALTE

In dieser Einführungsveranstaltung lernen die Teilnehmenden die Ziel- und Maßnahmeplanung P&D kennen. Grundlage dazu ist die Verfahrensanweisung „Gesamtplan und Entwicklungsberichte“ bei dem die Aufgaben im Gesamtplanprozess und die Umsetzung in P&D beschrieben sind:

- Die Prozessschritte im Gesamtplanprozess kennenlernen
- Aufgabenfelder Sozialdienst, Hausleitung und Wohngruppe im Gesamtplanprozess
- Ziele, Maßnahmen und Standards einpflegen, dokumentieren und kontrollieren
- Umgang mit Handbüchern und Intranet (Wo finde ich welche Informationen?)
- Praxisübungen zur Umsetzung in P&D
- Klärung von Fragen aus der Praxis

METHODEN

Vortrag/Präsentation, Übung anhand von Praxisbeispielen, Auswertung, Austausch zu Fragen und Problemstellungen aus der Anwenderpraxis

ZIELGRUPPE

Pflichtfortbildung für neue Fachkräfte im Wohnverbund; Auffrischungsmöglichkeit für Bestandsmitarbeitende (Fachkräfte)

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Notter, Hausleitung, Praxisberatung für Planung und Dokumentation, Admin P&D; Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Das Angebot ersetzt den bisherigen ICF-Grundlagenkurs für neue Mitarbeitende im Wohnverbund. Dieser wird als E-Learning durchgeführt.

TERMIN

I
15.04.2027
9.15 – 12.15 Uhr

II
22.07.2027
9.15 – 12.15 Uhr

III
09.12.2027
9.15 – 12.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

18.03.2027
24.06.2027
11.11.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 60 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 3 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

027 Basale Stimulation Grundlagen
Zertifikatskurs

TERMIN
21.–23.06.2027
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS
08.05.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 345 €
Extern: 415 €

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

ZIELE / INHALTE
- Erarbeiten von Qualitätskriterien der Basalen Stimulation
- Die Bedeutung der menschlichen Hände als professionelles Werkzeug für Dialogformen:
  - Berührungsqualitäten und ihre Intentionen
  - Berührungstestament
- Die Haut als therapeutisches Medium in der Pflege sowie als Kommunikationsaspekt mit sich selbst und der Umgebung
- Verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur vestibulären, vibratorischen, auditiven, visuellen, oralen und olfaktorischen Stimulation

METHODEN
Einzel- und Partnererfahrungsübungen, Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE
Alle an der Basisqualifikation Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Stefan Löffler, Praxisbegleiter für Basale Stimulation®
nach Prof. A. Fröhlich, Fachpflegekraft für neurologische Frührehabilitation

HINWEIS
Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Basale Stimulation Aufbaukurs
Zertifikatskurs

028

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

Der Aufbaukurs dient der Vertiefung des im Grundkurs Erlernten.

ZIELE / INHALTE
- Vertiefung der neurowissenschaftlichen Grundlagen nach L. Pickenhain
- Vertiefung der Angebote zur oral-gustatorischen, olfaktorischen, auditiven, visuellen und vibratorischen Stimulation
- Vertiefung der Fähigkeiten zu Bewegungsübergängen/ Mobilisation im Bett
- Vertiefung der duodorsal-Lagerung® nach W. Götzfried
- „Neun zentrale Ziele“ nach Fröhlich

METHODEN
Einzel- und Partnererfahrungsübungen, Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE
KollegInnen, welche den Grundkurs absolviert und Erfahrungen in der Durchführung von Basaler Stimulation gesammelt haben.

LEITUNG / REFERENT/IN
Stefan Löffler, Praxisbegleiter für Basale Stimulation® nach Prof. A. Fröhlich, Fachpflegekraft für neurologische Frührehabilitation

HINWEIS
Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

TERMIN
08.–10.11.2027
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS
25.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 345 €
Extern:415 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

029 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte

TERMIN
I
17.–18.03.2027
9 – 17 Uhr

II
27.–28.10.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
03.02.2027
15.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderung:
  - Kommunikative Deeskalationstechniken
  - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
  - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zu Abwehr- und Fluchttechniken

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Wohnverbund. Bleiben Plätze frei, werden diese der HPF sowie anderen Bereichen der Diakonie Kork zur Verfügung gestellt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Christophe Croquelois, Wohnverbund, Diakonie Kork
Katharina Wirth, Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Professionelles Deeskalations-management nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik

030

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
- Arbeitsschutz und Deeskalation

METHODEN

Vortrag, Übung, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Epilepsiezentrum Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

ProDeMa-TrainerIn

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

TERMIN

13.–14.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

031 Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Offenen Hilfen

TERMIN
22.–23.03.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
15.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderung:
  - Kommunikative Deeskalationstechniken
  - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
  - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Offenen Hilfen der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Offene Hilfen, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Führung

„Wachstum ist ein Tanz, kein Schalter.“

John Kim

Schlüsselqualifikationen für Führungskräfte

Fachkompetenz

ist die Fähigkeit, fachbezogenes und fachübergreifendes Wissen zu verknüpfen, zu vertiefen, kritisch zu prüfen sowie in Handlungszusammenhängen anzuwenden. Es handelt sich um rein fachliche Fertigkeiten und Kenntnisse, die i. d. R. im Rahmen einer Ausbildung erworben und durch Fortbildung erweitert werden.

Methodenkompetenz

ist die Fähigkeit zur Anwendung von Arbeitstechniken und Lernstrategien, mit dem Ziel, Wissen und Kompetenzen zu erweitern und auftretende Probleme lösen zu können.

Selbst-kompetenz

bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, selbstständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Sozialkompetenz

ist die Gesamtheit persönlicher Fähigkeiten und Einstellungen, die dazu beitragen, individuelle Handlungsziele mit den Einstellungen und Werten von Mitmenschen zu verknüpfen. Sie umfasst Fähigkeiten, die für soziale Interaktionen nützlich oder notwendig sind.


Fach-
kompetenz
Arbeit mit Menschen
mit Behinderung
Medizin / Pflege
Epilepsie
Arbeits- und Gesundheitsschutz
EDV
Zertifikatskurse
Methodenkompetenz
Kommunikation
* Anton Došens SEO-Konzept
* Basale Stimulation
* Gestützte Kommunikation
* Gefährdungsbeurteilung

Selbst-kompetenz

Betriebliche Gesundheitsvorsorge
(außer Fitness- u. Massageangebote)

* Kleine und große Krisen meistern mit KörperResilienz©
* „Da musst du halt professionell sein“
* (Wieder) Mit Freude pflegen
* Positive Leadership
* Wertschätzung: Haltung vor Methode

Sowie: Coaching und Supervision

Sozialkompetenz

Führung
(außer Tutoren und Coaching)

* Immer diese Spielchen
* Der Tod gehört zum Leben
* Gewaltschutz in der Diakonie Kork
* Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team
* Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten
* Schwierige Gespräche führen und Konflikte sicher anspre-chen

fett: aus diesen Themenbereichen können die Seminare gewählt werden
* Einzelseminare, wählbar aus anderen Themenbereichen

Führungskräftetraining

Zielgruppe:
Die Führungsreihe richtet sich an alle Führungskräfte, insbesondere der mittleren Ebene, sowie an MitarbeiterInnen, die eine solche Position anstreben.

Zeitspanne:
Jede Führungskraft durchläuft die Führungsreihe über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren.

Seminarauswahl:
Pro Jahr sind insgesamt 4 Seminartage aus den vier Kompetenzbereichen (s. S. 37-38) zu absolvieren.
Eine Weiterbildung im Bereich Fachkompetenz kann extern erfolgen.

Zertifikat:
Am Ende der durchlaufenen Führungsreihe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat.

Kosten:
Die Kosten übernehmen bei dienstlicher Anordnung die jeweiligen Bereiche. Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihre/n Vorgesetzte/n im Mitarbeitendenentwicklungsgespräch darauf an.

Aktuelle Themen und Herausforderungen der Diakonie Kork

032

Unsere Welt verändert sich in einem nie dagewesenen Tempo: Wir erleben den menschengemachten Klimawandel, der Arbeitsmarkt in Deutschland hat sich gedreht, soziale Sicherungssysteme geraten an ihre Grenzen. Künstliche Intelligenz drängt in viele Berufsfelder.

Was bedeutet das für die Diakonie Kork? Wie wollen wir, wie müssen wir uns entwickeln, um unserem Auftrag auch unter geänderten Bedingungen gerecht zu werden?

Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork, nimmt eine Einordnung vor. Als Mitglied in Gremien der Bundes- und Landesdiakonie bricht er die gesamtgesellschaftlichen Themen auf die konkrete Situation vor Ort herunter. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

METHODEN
Vortrag

ZIELGRUPPE
Führungskräfte und alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN
Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender Diakonie Kork

TERMIN
10.02.2027
14 – 15.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
11.12.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Der Besuch des Vortrags ist kostenfrei.

Um Anmeldung per Telefon oder Mail beim Fortbildungsreferat wird gebeten.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte

033 Positive Leadership
Wirksam führen mit Stärkenorientierung

TERMIN
12.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
22.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Positive Leadership basiert auf der Psychologie gelingender Arbeits- und Lebensgestaltung (Positive Psychologie). Diese wird erst seit den 1990er-Jahren systematisch erforscht und gewinnt in den letzten Jahren in der Führungs-, Personal- und Organisationsentwicklung zunehmend an Bedeutung.
Klassische Führungsansätze sind häufig auf Korrektur und Unterweisung ausgerichtet. Positive Leadership hingegen setzt auf eine konsequent stärkenorientierte und potenzialfördernde Grundhaltung. Stärkenbasierte Führung bedeutet, Menschen, Teams und Organisationen so zu führen, dass sie sich bestmöglich entwickeln und erfolgreich arbeiten können.
Die positiven Effekte dieser Herangehensweise zeigen sich nachweislich in gesteigertem Wohlbefinden und höherem Engagement auf Mitarbeitendenebene, sowie auf Organisationsebene in einem positiven Betriebsklima, größerer Innovationskraft und erhöhter Produktivität.
Auch Sie als Führungskraft profitieren persönlich von der Orientierung an Ihren eigenen Kernqualitäten. Diese ermöglicht Ihnen ein selbstbestimmtes und wirksames Führungshandeln – insbesondere in Phasen der Ungewissheit.
In diesem Seminar geht es weniger darum, **ob** Sie gut führen können, sondern vielmehr darum, **wie** Sie wirksam und stärkenorientiert führen.

ZIELE / INHALTE
- Erarbeitung der professionellen Haltung der Positiven Psychologie
- Kennenlernen und Anwenden der Systematik des Charakterstärken-Modells
- Ermittlung Ihrer persönlichen Signaturstärken mithilfe des VIA Inventory of Strengths (VIA-IS) sowie Erstellung Ihres individuellen Stärkenprofils
- Erkennen der Stärken Ihrer Mitarbeitenden und systematischer Einbezug in Ihr Führungshandeln
- Umsetzung in die Praxis: Führungsdimensionen, Führungsebenen und Führungsrollen stärkenbasierter Führung

METHODEN
Impulsvortrag, moderierte Kleingruppenarbeit, achtsamkeitsbasiertes Erfahren / Erleben, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende in Führungsverantwortung
und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN
Dr. Markus Strauch, Diplom-Psychologe, Gestalttherapeut, Mediator

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Führen mit Mediationskompetenz

Konflikte konstruktiv lösen – Beziehungen stärken – wirksam führen

034

Konflikte gehören zum Führungsalltag. Unterschiedliche Interessen, Missverständnisse, Spannungen im Team oder schwierige Gespräche mit Mitarbeitenden fordern Führungskräfte regelmäßig heraus. Wer Konflikte frühzeitig erkennt und professionell begleitet, schafft die Grundlage für Vertrauen, Motivation und erfolgreiche Zusammenarbeit. Und wer mit Mediationskompetenz führt, löst Konflikte nicht für andere – sondern unterstützt Menschen dabei, tragfähige Lösungen selbst zu entwickeln.
In diesem Seminar lernen Führungskräfte zentrale Methoden und Haltungen der Mediation kennen und nutzen diese gezielt für ihren Führungsalltag. Sie erweitern ihre Kommunikationskompetenz, stärken ihre Konfliktfähigkeit und entwickeln einen konstruktiven Umgang mit schwierigen Situationen.

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen und Prinzipien der Mediation
- Konfliktstile
- Reflexion des eigenen Konfliktverhaltens
- Analyse von Konfliktdynamiken
- Stärken der eigenen Kommunikations- und Konfliktkompetenz
- Harvard-Konzept
- Schwierige Gespräche souverän und wertschätzend führen
- Weiterentwicklung der Rolle als Führungskraft: Vermitteln und entscheidungsfähig sein
- Förderung der Eigenverantwortung und Lösungsorientierung bei Mitarbeitenden
- Kollegialer Austausch zu eigenen Situationen aus dem Arbeitsalltag

METHODEN

Theorie-Impulse, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Arbeiten an Fallbeispielen unter Nutzung unterschiedlicher Medien

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Katrin Wüterich, Diplom-Bauingenieurin, Coach, systemische Teamentwicklerin und zertifizierte Mediatorin (M.M.)

HINWEIS

Das Einbringen eigener Praxisfälle ist ausdrücklich erwünscht.

TERMIN

28.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

08.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

035 Kleine und große Krisen meistern mit KörperResilienz©

Wie wir innerhalb eines belastenden Alltags ausgeglichen bleiben können

TERMIN
08.11.2027
06.12.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
20.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Sind Sie in einer Führungsposition? Die damit verbundenen Herausforderungen bereiten Ihnen immer mal wieder Kopfzerbrechen? Darüber hinaus: Wer führt Ihr Leben, Ihre Kinder, Ihre Gespräche, Ihre Konflikte? Und vor allem: Wer führt Sie selbst? Auch durch kleine oder große Krisen, die das Arbeitsleben unweigerlich ab und an für uns bereithält? Ob Stress, Überforderung oder Schock-Erlebnisse - unser Körper bietet uns die Möglichkeit von innen heraus Stabilität und Sicherheit zu erzeugen, um psychisch stärker und somit handlungsfähiger zu bleiben und in belastenden Situationen nicht zu resignieren.
KörperResilienz© ergänzt die „üblichen“ und hauptsächlich mentalen Resilienzschlüssel um eine Ausgeglichenheit auf der emotionalen und körperlichen Ebene des autonomen Nervensystems. Diese Methode basiert auf Forschungen innerhalb der Entwicklungspsychologie.

ZIELE / INHALTE

- Einblick in die sieben Schlüssel der Resilienz
- Was ist „KörperResilienz“? Ganzheitliches Denken
- Erdung: Was ich tun kann, damit es mir nicht so schnell den Boden unter den Füßen wegzieht
- Zentrierung: Was ich tun kann, damit ich mich selbst nicht verliere
- Abgrenzung: Wie ich mich vor negativen Energien schütze
- Containment: Wie ich emotional stabil bleibe
- Mentalisierung: Umgang mit mentaler Überforderung

METHODEN
Wissensvermittlung, Körperübungen, Selbstcoachingtools, Spiegelung, Reflexion, Einzel- und Gruppenarbeit

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende in Führungsverantwortung
und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN
Isabel Scholz, Diplom-Betriebswirtin, Autorin, Körperpsychologischer Coach, Beraterin, Trainerin

HINWEIS
Bitte bringen Sie eine Gymnastikmatte, eine Decke und ein Kissen (am besten Yogakissen) mit.
Die beiden Seminartage gehören zusammen und können nur gemeinsam gebucht werden.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Führen und Leiten von multikulturellen Teams

036

Wir alle sind verschieden. Gerade im Gesundheitswesen, in der Zusammenarbeit direkt am Menschen, ist es wichtig, diese Verschiedenheit zu reflektieren und zu nutzen. Der demografische Wandel, der Personalmangel im Gesundheitswesen und der Zuzug von teilweise exzellent ausgebildeten Fachkräften bringen es mit sich, dass sich Führungs- und Leitungskräfte verstärkt mit ausländischem Personal auseinandersetzen werden. Damit KollegInnen in diversen Teams gerne miteinander arbeiten und Tag für Tag zu überzeugenden Ergebnissen kommen, ist gute Führung von fundamentaler Bedeutung. Das Seminar verfolgt das Ziel, die persönlichen Führungs- und Leitungskompetenzen der Teilnehmenden weiterzuentwickeln und auf multikulturelle Teams anzuwenden. Methoden und Modelle zur Analyse von multikultureller Teamentwicklung helfen, diese im Berufsalltag zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen. Gemeinsam mit dem Trainer werden Führungsinterventionen erarbeitet und interkulturelle Kompetenzen reflektiert und gefestigt.

ZIELE / INHALTE

- Wirkung von Kultur auf Denken, Fühlen, Handeln
- Interkulturelle Missverständnisse und Interventionen
- Konzept zur besseren Integration von ausländischen Mitarbeitenden
- Besonderheiten und Ressourcen von multikulturellen Teams
- Reflexion des eigenen Handelns als Führungspersönlichkeit
- Interkulturelle Kommunikation und Gesprächsführung
- Kollegialer Austausch

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, angeleitete Fallarbeit, systemische und lösungsfokussierte Methoden

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende in Führungsverantwortung
und TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

TERMIN

15.10.2027
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

04.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

037 Wertschätzung: Haltung vor Methode

TERMIN
14.09.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
23.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Oft gefordert – nicht immer einfach zu leben: Die Wertschätzung. Denn dies bedeutet nicht, nur nicht zu schimpfen – wie es im Schwabenland heißt: "Ned gschimpft isch globt gnuag". Echte Wertschätzung geht weit darüber hinaus: Hier sind nicht ausschließlich Methoden aus der Kommunikationspsycholgie hilfreich. Echte Wertschätzung speist sich aus einer inneren Haltung.
Die emotionale Mitarbeiterbindung spielt eine immer größere Rolle, ganz besonders in sozialen Einrichtungen. Und gerade in Zeiten hoher Arbeitsdichte ist das Bedürfnis nach Wertschätzung der eigenen Arbeit und des eigenen Verhaltens besonders groß. Wertschätzung und eine gute Feedbackkultur wirken sich direkt auf die Motivation der Mitarbeitenden aus.
In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie Wertschätzung weiterentwickelt und im Alltag gelebt werden kann, auch in schwierigen Situationen.

ZIELE / INHALTE
- Wertschätzung: Ein Gefühl, ein Bedürfnis, eine Haltung
- Wertschätzung als Instrument
- Wertschätzendes Verhalten in die Praxis umsetzen
- Die Wertschätzungskultur im Alltag
- Wertschätzung auch bei Kritik
- Wer bei mir im Team besonders Wertschätzung "verdient" oder "benötigt"

METHODEN
Kurzvortrag, Kleingruppenarbeit, Partnerübung, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende in Führungsverantwortung, TeamkoordinatorInnen

LEITUNG / REFERENT/IN
Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe, Kommunikationstrainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Das Mitarbeitendenentwicklungs-gespräch

038

Das MEG ist ein zentrales Führungs- und Personalentwicklungsinstrument: Ein mindestens alle 2 Jahre stattfindendes Gespräch „auf Augenhöhe“ zwischen Mitarbeitenden (MA) und Führungskraft (FK).
Zielsetzungen des MEG sind:

- Informationen über Erfahrungen, Sichtweisen, Probleme und Wünsche der/des MA zu gewinnen und darauf zu reagieren
- gemeinsam die Arbeitssituation der/des MA zu reflektieren, ggf. Verbesserungsmöglichkeiten zu finden und die Qualität der Arbeit weiter zu verbessern
- die Selbstverantwortung der/des MA zu stärken
- Ressourcen der/des MA zu erkennen und Entwicklungsbedarfe und -wünsche der/des MA herauszuarbeiten
- Zielvorstellungen zum Aufgabengebiet der/des MA wechselseitig abzustimmen
- konkrete Zielvereinbarungen zu treffen

In der Neukonzeption des MEGs wird insbesondere Wert auf ein beiderseitiges Feedback zwischen der/dem Mitarbeitenden und der Führungskraft gelegt.

ZIELE / INHALTE

- Mitarbeiterentwicklung im Überblick
- Themen im MEG – Ein- und Abgrenzung
- Regelgespräch vs. anlassbezogenes Gespräch
- Einflussmöglichkeiten – Motivation der Mitarbeitenden
- Vorstellung der Protokoll-Vorlage
- Fragetechnik im MEG
- Förderung der Selbstreflexion der Mitarbeitenden
- Zielformulierung und Maßnahmenplanung

METHODEN

Theorieinput, Kleingruppenarbeit, praktische Übungen, kollegialer Austausch, Reflexion

ZIELGRUPPE

Alle Führungskräfte, die MEG führen

LEITUNG / REFERENT/IN

Peter Fuchs, Lehrer für Pflegeberufe,
Kommunikationstrainer, TZI-, NLP-, TA-Anwender

TERMIN

26.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

21.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

039 Tutoren – Begleitung von Menschen, die einen Freiwilligendienst absolvieren

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG ÜBER:
Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Diakonie Kork
Sekretariat:
Frau Beiser
Tel. (07851) 84-5898
bildungsraum@diakonie-kork.de

Jedes Jahr kommen zahlreiche junge Menschen in die Diakonie Kork, um hier einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Sie unterstützen uns tatkräftig auf Stationen, Wohngruppen etc. Sie als Mitarbeitende benötigen aber auch Zeit für Einarbeitung, Anleitung und Aufmerksamkeit im Arbeitsalltag. Meist läuft die Betreuung der jugendlichen Freiwilligen mehr oder weniger „nebenher“, ohne besonderes Wissen über die Bedarfe und Bedürfnisse dieser jungen Menschen hinsichtlich ihrer Tätigkeit bei uns. Dabei ist diese Betreuung eine nicht zu unterschätzende Herausforderung und eine durchaus anspruchsvolle Aufgabe.
In kompakter und alltagspraktischer Form wird das 1x1 der Anleitung und Begleitung von Freiwilligendienstlern vermittelt. Ziel ist ein professioneller Umgang mit ihnen und eine stärkende Unterstützung für Sie in Ihrer Rolle.

ZIELE / INHALTE

- Anleitung als Beitrag zur Sicherstellung des beruflichen Nachwuchses
- Ressourcen, Lern- und Entwicklungsbedarfe jugendlicher Freiwilligendienstler
- Rahmenbedingungen, Aufgabenstellung und Rolle der BegleiterInnen
- Erwartungen und Anforderungen an Freiwilligendienstler
- Durchführung ziel- und lösungsorientierter Anleitungsgespräche
- Unterstützung beim Aufbau einer berufsfeldspezifischen Wertebasis
- adressatengerechte Anleitung in Bezug auf fachtheoretische Grundlagen

METHODEN

Impulsvortrag, moderierte Kleingruppenarbeit, Übungen zur Gesprächsführung, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende aus allen Bereichen, die in der Anleitung und Betreuung von Freiwilligendienstlern tätig sind

LEITUNG / REFERENT/IN

Bertram Tränkle, Schulleiter, Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Coaching für Führungskräfte 000

Supervision für Führungskräfte

Teamsupervision

Ein zielorientierter Beratungsprozess im Einzelcoaching oder im Rahmen einer Teamsupervision gewährleistet einen professionellen Umgang mit Herausforderungen im beruflichen Kontext. Je nach Ausgangssituation braucht es unterschiedliche methodische Vorgehensweisen, um das gewünschte Ziel zu erreichen.
Als Team oder (Nachwuchs-) Führungskraft beraten wir Sie gerne, die für Sie passende Methode und den/die richtigen Coach oder SupervisorIn zu finden.

Bei Interesse sprechen Sie mich gerne an:
Angela Fuchs
Tel. 84 – 5892
afuchs@diakonie-kork.de

Kommunikation

„Du kannst dich jederzeit entscheiden, wie du die Worte deines Gegenübers aufnimmst, die Macht liegt bei dir.“

Marshall B. Rosenberg

040 Immer diese Spielchen

Manipulationen erkennen, verstehen, aussteigen

TERMIN
27.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
08.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

„Die sind doch alle nicht zu retten." – „Wenn ich's nicht mache, macht's keiner." – „Ist ja wieder klar, dass ich der Dumme bin."
Solche Gedanken kennen die meisten von uns – manchmal denken wir sie selbst, manchmal erleben wir Menschen, die so handeln. Was dahintersteckt, ist oft mehr als schlechte Laune oder schwieriger Charakter: Es sind psychologische Spiele – wiederkehrende Muster in der Kommunikation, die meist unbewusst ablaufen und bei denen das Ende irgendwie immer vorhersehbar ist. Und jeder geht mit einem vertrauten, aber unangenehmen Gefühl nach Hause.
Bis zu einem gewissen Grad gehören diese Spiele zum Alltag – und haben sogar ihren Sinn. Problematisch wird es, wenn sie Beziehungen belasten, Konflikte am Köcheln halten oder dazu führen, dass wir uns immer wieder in denselben Situationen wiederfinden – beruflich wie privat.
In diesem Workshop schauen wir gemeinsam hinter die Kulissen alltäglicher Kommunikation. Sie lernen, psychologische Spiele zu erkennen – bei sich selbst und bei anderen –, Sie verstehen, welche Dynamik dahintersteckt und entwickeln konkrete Wege, wie Sie Spieleinladungen freundlich, aber bestimmt ablehnen können. Und wie Sie selbst aus unproduktiven Mustern aussteigen, bevor das gewohnte Ende wieder eintritt.

ZIELE / INHALTE
- Modell der Psychologischen Spiele (Transaktionsanalyse)
- Wiederkehrende Muster in Kommunikation und Beziehung erkennen
- Die eigene Rolle in Spielen reflektieren
- Ersatzgefühle wahrnehmen und einordnen
- Strategien entwickeln, um Spieleinladungen abzulehnen und selbst aus Spielen auszusteigen

METHODEN
Theoretische Impulse, Gruppenarbeit, Modelle der Transaktionsanalyse, Fallbeispiele, Selbstreflexion

ZIELGRUPPE
Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN
Michael Hamel, Transaktionsanalytiker, Supervisor, Seelsorger, Theologe

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Schwierige Gespräche führen und Konflikte sicher ansprechen

Im Arbeitsalltag handlungsfähig bleiben

041

Im Arbeitsalltag kommt es immer wieder zu Situationen, die herausfordernd sind: Missverständnisse, Spannungen im Team oder schwierige Gespräche sowie Unausgesprochenes. Oft fällt es schwer, Verhalten richtig einzuordnen oder Konflikte klar und zugleich wertschätzend anzusprechen.
In diesem Seminar setzen wir genau hier an. Im Zentrum steht die Frage, wie schwierige Situationen besser verstanden und souverän gestaltet werden können. Die Teilnehmenden lernen, zwischen Wahrnehmung und Interpretation zu unterscheiden und Verhalten differenzierter einzuordnen. Dadurch wird es möglich, Konflikte frühzeitig zu erkennen und konstruktiv zu bearbeiten.
Ein besonderer Fokus liegt auf dem praktischen Umgang mit herausfordernden Gesprächen im Arbeitsalltag. Anhand konkreter Beispiele werden Strategien entwickelt, wie Themen angesprochen, Missverständnisse geklärt und Lösungen gemeinsam erarbeitet werden können.

ZIELE / INHALTE

- Eigene Muster im Umgang mit schwierigen Gesprächen und Konflikten erkennen
- Wahrnehmung und Interpretation unterscheiden – Fehlinterpretationen vermeiden
- Verhalten besser einordnen
- Kommunikation im Team klarer und verständlicher gestalten
- Schwierige Gespräche strukturiert und wertschätzend führen
- Konflikte frühzeitig erkennen und konstruktiv ansprechen

METHODEN

Interaktiver Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, praxisnahe Übungen, Reflexion sowie Arbeit an konkreten Situationen aus dem Arbeitsalltag

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

TERMIN

18.10.2027
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

30.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 7 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

042 Moderne Korrespondenz
Briefe und E-Mails die "ankommen"

TERMIN
04.03.2027
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
11.01.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Briefe und E-Mails sollen verständlich sein. Jedoch sind die Themen von geschäftlicher Korrespondenz inhaltlich und juristisch oft komplex.
Wie Sie mittels der Sprache Verständnisbarrieren abbauen und eine gelungene Kommunikation führen können, vermittelt Ihnen dieses Seminar mit theoretischem Input und vielen Schreibübungen. Im Mittelpunkt stehen sprachliche und stilistische Anregungen für Briefe und E-Mails.

ZIELE / INHALTE
- Was ist ein guter Brief?
- Verständliche Briefe als Schlüssel für eine gelungene Kommunikation
- Perspektivenwechsel hilft: An den Empfänger denken
- Zielgruppe und Kommunikationsziel
- Sprachliche und stilistische Tipps (kurze Sätze, wenig Passiv, kein Beamtenstil ...)
- Sie-Stil
- Vom guten Anfang und vom gelungenen Schluss
- KI als Hilfe beim Schreiben
- Textbeispiele analysieren und verbessern
- Schreibübungen zu Sprache und Stil

METHODEN
Vortrag, Diskussion, Schreibübungen

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aus Sekretariat und Verwaltung sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Dr. Katrin Bischl, Schreibtrainerin und Sprachdozentin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Sprache formt Wirklichkeit
Präsent sein, klar sprechen, kraftvoll handeln

043

Für eine gelingende Zusammenarbeit und für ein erfolgreiches Wirken spielt die Sprache eine zentrale Rolle. Sie ist ein wesentliches Steuerungsinstrument.
In diesem Seminar erkunden die Teilnehmenden die Wirkungsweise einzelner Wörter und Redewendungen sowie des Satzbaus und der Sprechweise auf andere und auf ihre eigene Persönlichkeit. So lernen sie, was ein PKW mit Sprache zu tun hat und wie mit ARA ein Gespräch besser beginnt. Sie erfahren, wie sie Struktur und damit Klarheit in ihre Kommunikation bringen. Sie arbeiten an Artikulation, Wortwahl und Grammatik sowie an Satzmelodie, Pausen, Mimik, Gestik und Körperhaltung. Durch gezielte Entwicklungen im Sprachgebrauch gewinnen sie Klarheit und Präsenz.

ZIELE / INHALTE
- Bewusstsein für die Wirkung des eigenen Sprechens
- ehrliche, empathische und effektive Kommunikationsstrategien
- Aufbau eines auditiven Charismas: Präsenz, Klarheit und Wertschätzung
- ARA: Aufmerksamkeit schaffen, Rahmen setzten, Anliegen formulieren
- kollegiale Vernetzung und vertrauensvoller Austausch

METHODEN
Theorieinput, Arbeit in Kleingruppen, Wortproben, Ansprech- und Erzählübungen

ZIELGRUPPE
Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN
Astrid Weidner, Dipl.-Wirtschafts-Ing., Executive Coach und Beraterin, Senior Coach DBVC & IOBC

TERMIN
08.03.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
10.01.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

044 Interkulturelle Kompetenz für den Berufsalltag in Deutschland

TERMIN
11.–12.03.2027
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS
31.12.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Durch den Fachkräftemangel in Deutschland kommen immer mehr Menschen aus unterschiedlichen Ländern als neue Fachkräfte mit an Bord. Sprachbarrieren, unterschiedliche Kommunikationsstile und Rollenerwartungen können zu Missverständnissen und Ausgrenzung in der Zusammenarbeit führen.
Der Workshop unterstützt internationale Fachkräfte dabei, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre interkulturellen Kompetenzen zu stärken und sich schneller in die Arbeitskultur der Diakonie Kork zu integrieren. Durch das praxisnahe Training werden Unterschiede bewusst gemacht sowie Handlungsoptionen erarbeitet und eingeübt.

ZIELE / INHALTE

- Typisch deutsch? Was ist das und wie gehe ich damit um?
- Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Reflexion der berufliche Rolle und der Rollenerwartungen in Pflege und Betreuung
- verbal, nonverbal, paraverbal: Sensibilisierung auf den deutschen Kommunikationsstil
- Reflexion: Interaktion mit deutschen PatientInnen, BewohnerInnen und KollegInnen
- Umgang mit einem Kulturschock: Resilienz und Selbstfürsorge
- Optional: Arbeit an herausfordernden Situationen der Teilnehmenden

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, Anwendungsfälle aus der Praxis, systemische und lösungsfokussierte Ansätze

ZIELGRUPPE

Internationale Mitarbeitende, die in den letzten 12 Monaten ihren Dienst in der Diakonie Kork angetreten haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team

045

Die kulturelle Diversität der Mitarbeitenden mit Migrationserfahrung ist im Gesundheitssystem zunehmend ins Bewusstsein gerückt. Nicht zuletzt bringen sie die unterschiedlichsten kulturellen Orientierungen und Vorstellungen von Pflege und Betreuung aus ihren Herkunftsländern mit. Entsprechend vielfältig sind die Herausforderungen für die Zusammenarbeit.
Es wird zunächst erarbeitet, wie Kultur Denken, Fühlen und Handeln beeinflusst und welche Bedeutung die (Herkunfts-) Kultur für Konzepte der Fürsorge und die Interaktion im Team besitzt. Gemeinsam entwickeln wir einen kultursensiblen Sprachstil, um mögliche Kommunikationsbarrieren im Berufsalltag zu minimieren. Die Teilnehmenden erweitern ihre Kommunikations- und Handlungskompetenzen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im multikulturellen Team.
Idealerweise setzt sich die Teilnehmendengruppe aus Stammpersonal **und** ausländischen Fachkräften zusammen.

ZIELE / INHALTE

- Wirkung von Kultur auf Denken, Fühlen und Handeln
- Reflexion kultureller Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Das Transkulturelle Gesprächsmodell
- Vermeidung von Stereotypen und Vorurteilen
- Kulturschock und Willkommenskultur
- Interkulturelle Kommunikation und Gesprächsführung

METHODEN

Einsatz multipler Medien, Übungen aus der interkulturellen Didaktik, angeleitete Fallarbeit, systemische und lösungsorientierte Ansätze aus Training und Coaching

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die in multikulturellen Teams arbeiten

LEITUNG / REFERENT/IN

Eiko Csapo, Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler (M.A.), Interkultureller Trainer und Kommunikationsberater, Mediator

TERMIN

19.10.2027
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Kommunikation

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 7 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

046 Anspruchsvolle Gespräche mit Eltern und Angehörigen gut gestalten

TERMIN
16.09.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
05.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

In Pflege und Betreuung ist man häufig mit Gesprächssituationen konfrontiert, die sehr fordernd sind. So werden Wünsche und Forderungen an die Mitarbeitenden herangetragen, die häufig kaum oder nur sehr eingeschränkt im gegebenen institutionellen Rahmen umsetzbar sind. Hier gute Lösungsansätze zu entwickeln zwischen den Wünschen und dem Machbaren erfordert oft ein gutes Fingerspitzengefühl in der Gesprächsführung. Als Pflege-/Betreuungskraft braucht es hier die Fähigkeit, bei hoher Wertschätzung zuweilen auch Grenzen aufzuzeigen, Kompromisse zu finden und manchmal auch auszuhalten und zu vermitteln, dass es keine optimale Lösung gibt.
In diesem Seminar werden wir auf der Basis Ihrer alltäglichen Gesprächssituationen und Ihren Erfahrungen gemeinsam Ansätze erarbeiten, um mit besonders anspruchsvollen Situationen gut zurecht zu kommen.

ZIELE / INHALTE

- Emotionale Gesprächssituationen entschärfen
- Professionell auf Forderungen und Beschwerden reagieren
- Bedürfnisse als Schlüssel zur Verständigung begreifen
- Lösungsoptionen entwickeln
- Klar und wertschätzend Grenzen aufzeigen und formulieren

METHODEN

Wissens-Impulse, Einzel- und Gruppenarbeit, Besprechung eigener Fälle, Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte sowie TherapeutInnen mit direktem Angehörigenkontakt und alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Eva Himmelsbach, Dipl.-Psychologin, Beraterin/Trainerin, Coach, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Betriebliche Gesundheitsvorsorge

„Es ist viel leichter, die eigenen Stärken zu stärken, anstatt an den Schwächen herumzudoktern.“

Eckart von Hirschhausen

047 Selbst-verständlich Stärken stärken

Erkenntnisse und Impulse aus der Positiven Psychologie

TERMIN
08.03.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
25.01.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Die „Positive Psychologie" untersucht seit den 90er Jahren das Zusammenwirken von psychischer Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsvermögen. Selbst-Bewusstsein über die eigenen Kernqualitäten und Stärken sowie deren Einsatz und Entwicklung im (Arbeits-)Alltag bewirkt eine systematische Steigerung des eigenen Wohlbefindens, der individuellen Produktivität und der persönlichen Entwicklung.
Ziel des Seminares ist es, die eigenen Kernqualitäten zu entdecken, bewusst Stärken zu entwickeln und im Arbeitsalltag einsetzen und entfalten zu können – und selbst-verständlich und souverän mit Aufgaben, Herausforderungen und Belastungen im Arbeitsalltag umzugehen.

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen und Methoden der Positiven Psychologie
- Erlernen und Anwenden der Systematik des Charakterstärken-Modells
- Das eigene Stärkenportfolio kennen und zur Weiterentwicklung nutzen
- Stärkenorientierung als Haltung kennenlernen und im Arbeitsfeld einsetzen können
- Systematische Entwicklung von Stärken und deren Förderung im passenden Umfeld
- Individuelle Schritte zur systematischen Förderung von Gesundheit, Wohlbefinden und Produktivität

METHODEN
Achtsamkeitsbasiertes Erfahren, Erlernen und Anwenden der Systematik des Charakterstärken-Modells, Impulsvortrag, moderierte Kleingruppenarbeit, kollegialer Austausch

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Dr. Markus Strauch, Diplom-Psychologe, Gestalttherapeut, Mediator

HINWEIS
Wer möchte, kann im Vorfeld freiwillig einen Fragebogen zu seinen Stärken bearbeiten.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Ich bin okay, und Du bist es auch!

048

Mit dieser scheinbar einfachen „Formel“ wird in der Transaktionsanalyse eine von vier Lebenshaltungen beschrieben. Durch sie können wir unseren eigenen Wert, aber auch den Wert Anderer erkennen und würdigen. Es ist eine wertschätzende Haltung, durch die wir uns selbst und andere Menschen besser schützen, Abwertungsprozesse stoppen und selbst in angespannten Beziehungen gelassen und respektvoll bleiben können.

In diesem Tagesseminar wollen wir uns auf achtsame Art und Weise mit dem Wert des Individuums und den persönlichen Werten auseinandersetzen. Wir kommen unserer eigenen Grundhaltung und damit unseren Ressourcen und Fallstricken auf die Spur. Durch Theorieeinheiten, praktische Übungen und Zeiten der Selbstreflexion werden Wege aufgezeigt, wie wir in Begegnungen die „O.K.-Haltung" bewusst einnehmen und halten können. All dies kann dazu beitragen, alltägliche Begegnungen, sei es in der Arbeit oder auch darüber hinaus, als bereichernder und entspannter zu erleben.

ZIELE / INHALTE

- Bewusstwerden innerer Haltungen
- Meine Werte: Was ist mir wichtig?
- Mein Wert: Jeder Mensch ist wertvoll
- Verständnis von Beziehungsdynamiken
- Achtsamkeit und Selbstliebe

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Michael Hamel, Transaktionsanalytischer Berater, Supervisor, Coach

TERMIN

26.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

12.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

049 Resilienz – Mit anspruchsvollen Situationen gelassener umgehen

TERMIN
13.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
01.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Anspruchsvolle Herausforderungen bringen uns an unsere Grenzen. Sie laden uns ein, unsere Widerstandskraft und Flexibilität zu stärken und unser Bewältigungs-Repertoire mit neuen Strategien zu erweitern. Kurz: Anspruchsvolle Herausforderungen laden uns ein, Resilienz zu kultivieren.

In dieser Lernwerkstatt geht es um Fähigkeiten und Haltungen, die uns situativ entlasten und nachhaltig in der Tiefe wirken. Im Zentrum stehen dabei die Teilnehmenden mit konkreten Herausforderungen aus ihrem Alltag, sowie Lösungsansätze, die wir ausgehend davon gemeinsam erkunden. Weitere grundlegende Themen sind u. a. eine alltagsnahe Achtsamkeit und der Ansatz des Selbstmitgefühls.

ZIELE / INHALTE
- Lösungsorientierte Arbeit ausgehend von Alltagsanforderungen
- Eine positive Haltung kultivieren: Selbstmitgefühl und Liebe 2.0
- Hilfreiche Fähigkeiten, die uns situativ entlasteten
- Aus dem Kopf in den Körper: Kontaktübung aus Eutonie und Achtsamkeit
- Achtsame Kommunikation
- Dankbarkeit

METHODEN
Austausch im Plenum, Arbeit in kleinen Gruppen, Theoretische Impulse, Übungen und Experimente, Selbstreflexion und Selbstcoaching

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Martin Wedgwood, Autor, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.-Sozialarbeiter

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Dauernd die Sorge um andere – und wo bleibe ich?

Vom wertschätzenden und grenzachtenden Umgang mit mir und anderen

050

Die Bedürfnisse der Menschen, die wir pflegen und begleiten, zu erfühlen und empathisch mit ihnen zu sein, fällt uns oft leichter, als mit uns selbst achtsam und einfühlsam umzugehen. Habe ich lernen dürfen, wie ich liebevoll und wertschätzend mit mir umgehe? Den Wunsch, dass die anderen mit mir gefälligst respektvoll umgehen sollen, kennt jede(r). Was mache ich aber mit mir (!), wenn mein Gegenüber nicht so ist, wie ich es haben möchte?
Warum sind berufliche Beziehungen manchmal so mühsam? Wer oder was hindert mich, so zu sein, wie ich wirklich bin? Warum nehme ich Vieles persönlich? Wie setze ich Grenzen? Darf ich das überhaupt? Und was sagt mir mein Körper, wenn ich lerne, auf ihn zu hören?
Wie wäre es, wenn ich das unerfüllte Bedürfnis meines Gegenübers hören könnte und nicht nur den Vorwurf?
Wie kann ich mir und anderen gegenüber wertschätzender und grenzachtender durchs Leben gehen?
Innerhalb eines geschützten Raumes wollen wir diesen Fragen nachspüren und spielerisch unsere Verhaltensmuster anschauen, neue Handlungsoptionen entwickeln und dadurch mögliche Verstrickungen lösen.

ZIELE / INHALTE

- Die Melodie meines Herzens finden
- Gedanken machen Gefühle
- 6-9 Perspektivenwechsel
- Meine verinnerlichten Glaubenssätze kennenlernen, mit denen ich unterwegs bin / „Kopfkino“
- Grenzen setzen
- Nichts persönlich nehmen
- Umgang mit Vorwürfen
- Selbstmitgefühl

METHODEN

Inputs, (Körper-) Übungen, Selbsterfahrung, Reflexion

ZIELGRUPPE

Heilerziehungspflegende und Pflegekräfte sowie alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Thomas Hiemenz, Krankenpfleger und Dipl.Theologe, NSI-Practitioner (Körper- und Traumaarbeit), Social Mediator, Supervisor

TERMIN

18.11.2027
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

HINWEIS

Das Seminar findet in einem geschützten Raum statt.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

051 Stark durch die Lebensmitte

Ein Tag voller Selbstfürsorge für Frauen ab 45

TERMIN
14.06.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
02.05.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Ab 45 verändert sich vieles – meist schleichend und unerwartet. Schlaf, Energie, Stimmung, Gewicht: Was früher selbstverständlich funktioniert hat, läuft plötzlich anders. Wir schauen gemeinsam, was in dieser Lebensphase im Körper passiert und entwickeln daraus ganz konkrete, alltagstaugliche Strategien: Für mehr Energie, besseren Schlaf, ein stabileres Nervensystem und Ernährung, die wirklich trägt. Dieser Tag gehört dir, ganz ohne Leistungsdruck und Erwartungen. Am Ende des Tages nimmst du deinen persönlichen 90-Tage-Plan mit – realistisch, individuell und machbar, mit vielen Ideen für neue und wohltuende Gewohnheiten.

ZIELE / INHALTE

- Verstehen, was ab 45 im Körper passiert
- Nervensystem und Stress erkennen und gezielt regulieren
- Ernährung für mehr Energie nutzen
- Schlaf verbessern
- Bewegung als Ressource neu entdecken
- Achtsamkeit und Selbstwahrnehmung stärken
- Persönlicher 90-Tage-Plan: realistisch, individuell, sofort umsetzbar

METHODEN
Theoretische Impulse, praktische Übungen, Selbstreflexion, Austausch in der Gruppe, kurze Entspannungs- und Atemübungen, individuelle Planung

ZIELGRUPPE
Frauen ab 45, die offen für Neues sind und Mut zur Veränderung haben

LEITUNG / REFERENT/IN
Pavla Hadden, Mentorin für Frauengesundheit und Prävention 40+, Ernährungs- und Wechseljahrsberaterin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Flow – Mehr Leichtigkeit und Erfolgserlebnisse im Alltag

052

Stress und dauerhafte Überforderung wirken belastend in unseren Beziehungen und hindern uns daran, unsere Fähigkeiten auf gesunde Art einzubringen. Ähnliches gilt für Langeweile, Unterforderung und Antriebslosigkeit.

Wenn wir Flow kultivieren, dann vertiefen wir unser Gespür für stimmige Anforderungen. Wir erklären eine gesunde Spannung zum Standard und gestalten unsere Beziehungen sowie unsere Arbeits- und Lebensbedingungen entsprechend. Ausgehend von unterschiedlichen „Flaschenhälsen" und Blockaden im Alltag, welche die Teilnehmenden einbringen können, gehen wir in diesem Lernlabor der Frage nach, wie wir Flow als Grundlage für ein gelingendes Leben kultivieren können.

ZIELE / INHALTE

- Das Flow-Konzept
- Das vier Felder-Modell der Motivation
- Klarheit und Prioritäten
- Selbstsabotage vs. Selbstentfaltung
- Verhandeln und gestalten
- Nein sagen und Grenzen schützen

METHODEN

Theoretische Impulse, Arbeit in Gruppen, kollegiales Coaching, Selbstreflexion, Coaching

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Martin Wedgwood, Autor, Systemisch-lösungsorientierter Coach, Supervisor, Dipl.- Sozialarbeiter

TERMIN

31.05.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

31.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

053 Rückenschmerzen? Werden Sie selbst aktiv!

Ganzheitliche Strategien für einen starken Rücken

TERMIN
28.06.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
10.05.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Die eigenen Bedürfnisse kommen im beruflichen Alltag häufig zu kurz, was auf Dauer zu gesundheitlichen Belastungen führen kann. Umso wichtiger ist es, aktiv für sein Wohlergehen und seine Gesundheit zu sorgen.

An diesem praxisorientierten Fortbildungstag bekommen Sie Anregungen für ihre persönliche Gesundheitspflege und können dabei entspannen und auftanken. Neben Entlastungs- und Stärkungsübungen für den Rücken geht es auch um rückenfreundlichere Bewegungsmuster im Berufsalltag und gezieltes Entspannungstraining.

ZIELE / INHALTE

- Neue Rückenschule (für Pflegekräfte, Bürokräfte und andere Berufe)
- Entlastungsübungen
- Schmerzmanagement-Techniken
- Rückentraining und Wirbelsäulen-Workout
- Yoga als „sanfter Sport“
- Faszien-Dehnungen
- Entspannungsmethoden
- Sport und Rücken: Welche Sportart ist für mich empfehlenswert?

METHODEN
Wechsel zwischen Dozenteninput, Austausch, Gruppenarbeit und Übungen.

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

HINWEIS
Für Teilnehmende mit und ohne Schmerzen zur Prophylaxe. Ideal auch als Refresher für wiederholend Teilnehmende. Bitte bringen Sie eine Gymnastikmatte und Sportkleidung mit.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Achtsamkeit to go

Impulse und Übungen für mehr Gelassenheit im Alltag

054

Achtsamkeit ist in aller Munde, aber was ist das genau? Und wie kann man diese erlernen?

Diese sehr praxisorientierte Fortbildung startet mit einem kurzen und inspirierenden Impuls zu Achtsamkeit und wie wir diese trainieren können. Im Laufe der Fortbildung entdecken wir zahlreiche Übungen, die sich mühelos in den Alltag integrieren lassen: Beim Gehen, Zähneputzen, Abwaschen oder zwischen zwei Terminen.

Zum Abschluss widmen wir uns der Frage, wie Sie diese neuen Impulse nachhaltig in Ihren (Berufs-)Alltag übertragen – damit aus guten Vorsätzen echte, spürbare Veränderungen entstehen.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Achtsamkeit?
- Achtsamkeit für den Körper: Körpersignale verstehen und damit umgehen
- Achtsamkeit „to go“: Kleine Übungen und Tipps für den Alltag
- Achtsames Atmen: Aus dem Kopf in den Körper kommen
- Body-Scan im Sitzen und Stehen
- Geh-Meditation und achtsames Treppensteigen (indoor/outdoor)
- Natur-Mediation: Sehen, Hören, Fühlen (outdoor)
- Achtsamer Sport: Eignung und Methodik von Sportarten, z. B. Yoga, Schwimmen, Fitness

METHODEN

Theoretischer Input, Bewegungsübungen, Einzelübungen, Meditation, Reflexion und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Sören Lucan, Sporttherapeut, Yoga-Übungsleiter

TERMIN

29.06.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.05.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

055 Einführung in die Funktionelle Entspannung

TERMIN
15.09.2027
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS
26.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 70 €
Extern: 85 €

Die Funktionelle Entspannung (FE) geht von einem ganzheitlichen Menschenbild aus. Ihr liegt ein von Natur aus sich selbst regulierendes Balancemodell zugrunde.
Nach einem kurzen Blick auf die historische Entwicklung dieses Verfahrens werden Sie mit verschiedenen Angeboten die Vorgehensweise in der FE praktisch kennenlernen. Selbstzuwendung, Verfeinerung der Wahrnehmungsfähigkeit und Versprachlichung des Körpererlebens unterstützen die Selbstregulation und damit unsere Resilienz. Sie werden feine Zusammenhänge im Zusammenspiel des Denkens, Spürens (Körperwahrnehmung) und der Emotionen erkennen lernen.

ZIELE / INHALTE
- Grundzüge der subjektiven Anatomie in folgenden Bereichen praktisch erfahren:
- Äußerer Halt
- Innerer Halt
- Innenräume
- Haut als Grenze
- Rhythmus
- Anwendungsgebiete, besondere Schwerpunkte

METHODEN
Wechsel zwischen Einheiten mit theoretischem Input im interaktiven Austausch und Angeboten zu Spürerfahrungen mit Selbsterfahrungscharakter; Ebenenwechsel zwischen Körperarbeit und verbalem Durcharbeiten

ZIELGRUPPE
PsychologInnen, ÄrztInnen, TherapeutInnen, Pflege- und Betreuungskräfte

LEITUNG / REFERENT/IN
Dr. med. Ruth Feldhoff, Ärztin für Innere Medizin, Arbeitsmedizin und Psychotherapie, zertifizierte FE-Therapeutin

HINWEIS
Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist erforderlich. Der Workshop ersetzt keine Therapie, die Teilnahme erfolgt eigenverantwortlich.
Bitte tragen Sie bequeme Kleidung, wenn möglich bringen Sie eine Decke oder Matte sowie ein Kissen mit.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte



Zeit für Kreativität!

Zeichnen und Pinseln zum Stressabbau und als Lösungsstrategie

056

Der Alltag zwischen Beruf und Care-Arbeit lässt nur wenig Zeit für persönliche oder kreative Pausen. Zusätzlich erschweren alte Glaubenssätze den Griff zu Stift, Farbe und Papier. Kreative Pausen sind aber wichtig, da sie für Entspannung sorgen und dem Gehirn die Möglichkeiten geben, Lösungen für Probleme quasi „nebenbei“ zu entwickeln.

In diesem Workshop lernen Sie kleine, einfache Tricks kennen, um in Flow zu kommen, kreative Pausen im Alltag zu etablieren und sogar ohne Vorkenntnisse kleine „Kunstwerke“ zu erschaffen.

ZIELE / INHALTE

- Kritzeln/Doodlen, Oneliner und Drainting (auch mit Musik)
- Abbau kreativer Blockaden
- Entlastung und Klarheit durch Visualisierung
- Üben und Etablieren kreativer Routinen
- Selbstwirksamkeit, Selbstregulation und Spaß durch einfache Techniken

METHODEN

Theoretische Impulse, Ausprobieren und Üben

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten, die Kreativität und zeichnerische Techniken für sich zum Stressabbau und als Lösungsstrategie entdecken möchten

LEITUNG / REFERENT/IN

Ruth Birkenfeld, Illustratorin, Lerncoach, Mediatorin

HINWEIS

Vorkenntnisse nicht nötig, Material wird gestellt.

TERMIN

21.09.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

057 Heilpflanzen und Wildkräuter „für alle Fälle“

TERMIN
29.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
16.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

An diesem Tag tauchen wir ein in die Welt der heilsamen Pflanzen, die unsere Gesundheit unterstützen und bei vielen Symptomen hilfreiche Dienste leisten können. Wir werden einige wirksame Heilpflanzen kennen lernen und erfahren, wie wir diese ganz leicht in unseren Alltag integrieren und bei verschiedensten Symptomen einsetzen können. Außerdem widmen wir uns jenen Erkrankungen, die sehr gut auf Heilpflanzen ansprechen – etwa Infekte der Atemwege oder Magen-Darm-Beschwerden. Kost- und Riechproben sowie die praktische Herstellung von eigenen Heilmitteln runden den Tag ab.

ZIELE / INHALTE
- Kennenlernen von Heilpflanzen zur Unterstützung unserer Gesundheit
- Möglichkeiten der Linderung und Behandlung von alltäglichen Beschwerden
- Herstellung verschiedener Heilmittel für den Eigenbedarf
- Wildkräuter am Wegesrand und deren Verwendungsmöglichkeiten

METHODEN
Lichtbildvortrag mit Erlebnissen für alle Sinne sowie Praxiseinheiten

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Astrid Fiebich, Dipl.-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin, Autorin, Heilpflanzenexpertin

HINWEIS
Bitte wetterfeste Kleidung und Schreibutensilien mitbringen. Materialkosten von 10 Euro sind direkt an die Referentin zu entrichten.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Lunchboxliebe

Gesunde und praktische Pausenverpflegung für Mitarbeitende

058

„Was esse ich im Dienst?“ Zwischen Zeitdruck, Schichtarbeit und langen Arbeitstagen bleibt eine ausgewogene Ernährung oft auf der Strecke. In dieser praxisnahen Fortbildung lernen die Teilnehmenden, wie gesunde und alltagstaugliche Pausenboxen einfach vorbereitet werden können.

Neben einer kurzen theoretischen Einführung zu sinnvoller Pausenverpflegung liegt der Schwerpunkt auf praktischen Ideen, schnellen Rezepten und konkreten Meal-Prep-Beispielen. Gemeinsam werden wir einfache Kombinationen für Frühstück, Snacks und Mittagspausen erarbeiten und ausprobieren. Ziel ist eine leckere und alltagstaugliche Ernährung für den Arbeitsalltag.

ZIELE / INHALTE

- Grundlagen gesunder Ernährung und sinnvolle Pausenverpflegung
- Impulse für eine ausgewogene Ernährung im stressigen Berufsalltag
- Praktische Ideen und Rezepte, die schmecken

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Caroline Frey, Heilerziehungspflegerin, Ernährungstherapeutin B. Sc., Ernährungsberaterin DGE

TERMIN

10.11.2027
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

20.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 70 €
Extern: 85 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

059 Entspannung mit NLP und Selbsthypnose

TERMIN
06.10.2027
13.10.2027
20.10.2027
jeweils
13.30 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
20.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Was sind NLP (Neurolinguistisches Programmieren) und Selbsthypnose? Wie können uns diese Methoden helfen, das eigene Wohlergehen, tiefe Entspannung, Unterstützung bei verschiedenen Problemen und den Abbau von Stress zu fördern?

Gerade in sozialen Berufen sind Sie ständig gefordert, sich bestmöglich in Ihre Arbeit einzubringen. Daher kann es sehr wertvoll sein, in schwierigen Situationen eine Hilfe zur Selbsthilfe zu haben und mit der richtigen Distanz zu agieren.

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie einfache und sanfte Entspannungsübungen bei sich selbst anwenden können.

ZIELE / INHALTE
- Kurze Einführung in die Grundlagen von NLP und Selbsthypnose
- Übungen, wie Sie bei sich selbst einen positiven Trancezustand erzeugen können
- Übungen, wie Sie Ihr Wohlergehen und angenehme Entspannung auch in herausfordernden Situationen erzeugen und dabei ihre Ressourcen nutzen
- Austausch und Diskussion, wie diese Methoden genutzt und angewendet werden können

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Vera Krakovic, Sonderschullehrerin, Hypnotherapie- und NLP-Trainerin

HINWEIS
Das Seminar besteht aus drei Teilen, die nur gemeinsam gebucht werden können.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 9 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Runterkommen mit Stift und Papier

Sechs kreativ-entschleunigende Abende für eine mentale Auszeit

060

In diesem Kurs werden Stifte und Papier zur Verlängerung unserer Gedanken und Gefühle: Auf verschiedenen Formaten und Trägermaterialien lassen wir den Stiften zu Musik freien Lauf und verarbeiten dabei die emotionalen und gedanklichen Altlasten des Tages. Wir schaffen kleine, visuelle Tankstellen, die uns Entspannung verschaffen und Abstand ermöglichen.

So können Räume entstehen, die neue Ideen und Gedanken zulassen und zur mentalen Entlastung führen

ZIELE / INHALTE

- Abbau von Stress und Anspannung
- Abstand zum stressigen Alltag
- Entlastung und Klarheit durch Visualisierung
- Kreative Strategien für den Perspektivwechsel
- Selbstwirksamkeit und Spaß durch einfache kreative Techniken

METHODEN

Kritzel-, Mal- und Collagetechniken, kleine theoretische Impulse, Zeit für wertungsfreies Gestalten, Reflexion, Transfer

ZIELGRUPPE

Alle Interessierten, die Lust auf Entfaltung und Entspannung haben und Abstand vom Alltag suchen

LEITUNG / REFERENT/IN

Ruth Birkenfeld, Illustratorin, Lerncoach, Mediatorin

HINWEIS

Vorkenntnisse nicht nötig, Material wird gestellt

TERMIN

ab 12.10.2027
jeweils dienstags
17.30 – 19.30 Uhr
6 Termine

ANMELDESCHLUSS

10.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

061 Klangschalenmeditation

TERMIN
17.11.2027
24.11.2027
17 – 18 Uhr

ANMELDESCHLUSS
05.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 50 €

Tauchen Sie ein in die wohltuende Welt der Klangschalen!

Das Angebot besteht aus zwei einstündigen Terminen. Dabei lernen Sie die Klangschalenmeditation kennen: Nach einer kurzen Einführung erleben Sie, wie die sanften Schwingungen Körper und Geist in Einklang bringen. Die Klänge können z. B. die Selbstheilungskräfte aktivieren, energetische Blockaden lösen und eine angenehme Entspannung des Nervensystems fördern – der ideale Ausgleich zum hektischen Alltag.

Mitmachen kann, wer die Klangschalenmeditation kennen lernen möchte und sich selbst etwas Gutes tun will.

ZIELE / INHALTE
- Einführung in die Wirkungsweise der Klangschalen
- Kennenlernen unterschiedlicher Klangschalen
- Erleben der wohltuenden Klänge und Schwingungen
- Zur Ruhe kommen und Ausgleich zum hektischen Alltag

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Andrea Hänßler, Entspannungstrainerin und Yin-Yoga-Lehrerin, Wohnverbund, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Slow Flow Yoga – Bei Dir ankommen und einfach sein

062

Die angebotenen Yogastunden sind eine Mischung aus langsamen und achtsamen dynamischen Hatha-Yoga-Übungen, und ruhigen, entschleunigenden Yin-Yoga-Positionen. Unterstützt durch den Atem kannst Du es in dir fließen lassen und anschließend in Shavasana (Schlussentspannung) der heilsamen Wirkung des Yogas in Deinem Geist und Körper nachspüren.

Der Kurs richtet sich an Personen jeden Alters und ist für alle Fitnesslevel geeignet.

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Svenja Schäfer, Yogalehrerausbilderin ganzheitliches Hatha Yoga und Yin Yoga

HINWEIS
Bitte eine Yoga-Matte mitbringen, falls vorhanden.

TERMIN
Kurs I
ab 18. Februar 2027
jeweils donnerstags
9 Termine
16.30 – 17.30 Uhr

Kurs II
Ab 23. September 2027
jeweils donnerstags
9 Termine
16.30 – 17.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
14.01.2027
18.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 115 €
Extern: 130 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

063 Yoga für einen gesunden Rücken

TERMIN

Kurs I
ab 07. April 2027
jeweils mittwochs
8 Termine
9.45 – 10.48 Uhr

Kurs II
ab 22. September 2027
jeweils mittwochs
8 Termine
9.45 – 10.45 Uhr

ANMELDESCHLUSS
27.02.2027
14.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

Yoga hilft, Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Es fördert Entspannung, steigert das allgemeine Wohlbefinden und unterstützt dabei, Stress abzubauen. Auch körperlich wirkt Yoga heilsam.
In diesem Kurs liegt der Schwerpunkt auf Rückengesundheit. Mit sanften Bewegungen, Kräftigungsübungen und bewusster Atmung lösen wir Verspannungen, stärken den Rücken und beugen Beschwerden vor.
Dich erwarten sanfte Übungen aus dem Hatha-Yoga, die achtsam und in ruhigem Tempo ausgeführt werden. Der Kurs ist für Personen jeden Alters und für alle Fitnesslevel geeignet. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

ZIELE / INHALTE
- Entspannung und Wohlbefinden
- Förderung der Beweglichkeit
- Bewegung
- Verbesserung der Körperwahrnehmung
- Kräftigung der Muskulatur
- Stressabbau

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Iris Armbruster, Hatha-Yoga-Lehrerin, Wohnverbund, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Zumba® Gold

Die gelenkschonende Zumba-Variante für Jung und Alt

064

Zumba® Gold ist die einfache und gelenkschonende Form von Zumba. Sie eignet sich für Personen, die nach einem passenden Zumba®-Kurs suchen, der die Original-Bewegungen beinhaltet, aber mit geringerer Intensität, langsamerem Tempo und ohne Sprünge auskommt. Somit ist Zumba® Gold für alle geeignet, die sich bewegen und dabei Spaß haben möchten.

... und nein, man muss dafür nicht tanzen können!

ZIELE / INHALTE

- Steigerung von Beweglichkeit, Gleichgewicht und Fitness
- Stärkung der Muskulatur
- Bringt das Herz-Kreislauf-System in Schwung
- Macht fit
- Macht Spaß!

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Susanne Usbeck, Personaltrainerin, Liebscher und Bracht-Trainerin, Zumba-Trainerin

HINWEIS

Du brauchst bequeme Kleidung, Turnschuhe, ein kleines Handtuch und was zu trinken.

TERMIN

Kurs I
ab 10.03.2027
jeweils mittwochs
8 Termine
17 – 18 Uhr

Kurs II
ab 15.09.2027
jeweils mittwochs
8 Termine
17 – 18 Uhr

ANMELDESCHLUSS

27.01.2027
20.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 100 €
Extern: 120 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender



065 "Fit in den Frühling" – Online-Fitness-Mix

TERMIN
März bis Mai 2027
12 Termine
zur freien Auswahl

Der genaue Zeitplan wird rechtzeitig bekannt gegeben.

ANMELDESCHLUSS
15.01.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €

Für die Anmeldung benötigen wir eine gültige E-Mail-Adresse. Bei Bedarf kann in der Fort- und Weiterbildung ein Tablet ausgeliehen werden.

Bei diesem Angebot haben Sie die Möglichkeit, in den Monaten März, April und Mai an unterschiedlichen Online-Kursen Ihrer Wahl von Natalja Seel teilzunehmen (vormittags und abends an verschiedenen Wochentagen). In diesem Zeitraum haben Sie quasi eine "Flatrate".

Es werden unter anderem Yoga, Pilates sowie Rücken- und Faszientraining angeboten.

ZIELE / INHALTE
Angeboten werden u.a.:
- Faszienyoga
- Rückenfit
- Pilates und Yoga
- Aktive Mittagspause: "Leichter Rücken"

ZIELGRUPPE
Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Natalja Seel, Yoga-Lehrerin, Reha-Trainerin und Dozentin für Pilates

HINWEIS
Benötigt werden (falls vorhanden): Handtuch, Yogagurt, Tennisball und Yoga-Matte.

Trotz "Flatrate" können für diesen Kurs (bei Anerkennung als Arbeitszeit) nur bis zu 12 Stunden Arbeitszeit angerechnet werden. In Ihrer Freizeit können Sie natürlich auch an mehr Kursterminen teilnehmen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Fußreflexzonenmassage

Unsere Füße werden oft wenig beachtet, obwohl sie uns viele Kilometer durchs Leben tragen. Hier liegen Reflexzonen, die eine Wirkung auf alle Organe, Muskeln und Gelenke haben, denn diese spiegeln sich auf unserer Fußfläche wider. Gezielte Drucktechniken und Massagepunkte können dabei helfen, unser Wohlbefinden wieder herzustellen sowie ungewollte Probleme zu beseitigen.

Die Reflexzonentherapie wirkt wohltuend für die Füße selbst, aber auch auf den ganzen Körper und seine Organe. Die ausgleichende und energievolle Wirkung ist direkt spürbar.

ZIELGRUPPE
Alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN
Angelika Fischer, ayurvedische Fußreflexzonenmasseurin

HINWEIS
Ein Termin dauert 30 Minuten.
Termine werden zwischen 11.30 und 18 Uhr vergeben.
Die genauen Termine finden Sie im Intranet auf den Seiten der Fort- und Weiterbildung bei "Neuigkeiten".

066

In der Regel werden 2 Termine im Monat angeboten (immer montags).

Die genauen Termine finden Sie im Intranet auf den Seiten der Fort- und Weiterbildung bei "Neuigkeiten".

ANMELDUNG
Bitte reservieren Sie über die Fort- und Weiterbildung, wenn möglich telefonisch, einen Termin.

Ihre Reservierung ist verbindlich und kann nur bis Mittwoch zuvor storniert werden.

TEILNAHMEBEITRAG
Pro Termin entstehen Kosten von 7 €

067 Fitnesstraining

TERMIN
Montag und Donnerstag, 17 – 19 Uhr

ANMELDESCHLUSS
Keine Anmeldung erforderlich

TEILNAHMEBEITRAG
Das Angebot wird über die Diakonie Kork finanziert und ist für die TeilnehmerInnen kostenfrei.

Es kann nur von Mitarbeitenden der Diakonie Kork und außerhalb der Arbeitszeit wahrgenommen werden.

Alle Mitarbeitenden der Diakonie Kork, die Spaß an Bewegung haben und ihre Gesundheit sowie körperliche Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern möchten, sind eingeladen zum Fitnesstraining.

Die Trainingszeiten sind Montag und Donnerstag von 17 – 19 Uhr in den Räumen der Physiotherapie-Abteilung im Untergeschoss der Séguin-Klinik. Die Kosten für das Angebot trägt die Diakonie Kork.

Neu- und Wiedereinsteigern empfehlen wir einen vorherigen Gesundheitscheck.

ZIELE / INHALTE
- Möglich ist ein individuelles Training unter Gleichgesinnten mit den Schwerpunkten Aerobes Ausdauertraining und Krafttraining im Ergometerraum. Dieser ist ausgestattet mit Laufbändern, Crosstrainer, Fahrradergometer, Liegeergometer und Rudergerät.
- Im angrenzenden Fitnessraum können Sie nach Ihrem eigenen Bedürfnis gezielte Kräftigungsübungen durchführen. Für alle Muskelgruppen sind entsprechende Trainingsgeräte vorhanden.

ZIELGRUPPE
Alle Mitarbeitenden, die Spaß an Bewegung haben und ihre Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten oder verbessern möchten

LEITUNG / REFERENT/IN
Physiotherapieabteilung

Medizin / Pflege

„Es ist besser, hohe Grundsätze zu haben, die man befolgt, als noch höhere, die man außer Acht lässt.“

Albert Schweitzer

068 Grundlagen der Dialektisch Behavioralen Therapie (DBT) und Skills für den Umgang mit Krisen

TERMIN
21.04.2027
9.30 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
25.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Epilepsiekranke Menschen oder auch Menschen mit Behinderung haben zusätzlich oft psychische Erkrankungen und zeigen herausfordernde Verhaltensweisen, die die Arbeit nicht nur erschweren, sondern oft zu ernsthaften Krisen führen und Helfende persönlich herausfordern. Die Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) bietet hier Unterstützung für PatientInnen, TherapeutInnen, Betreuende und das multiprofessionelle Team als Ganzes. Gestützt auf Grundannahmen vermittelt sie eine achtsame Haltung, eine klare Struktur und dialektische Strategien.

ZIELE / INHALTE

- Was sind Emotionsregulationsstörungen und Borderline-Persönlichkeitsstörungen?
- Aufbau und Struktur der DBT kennenlernen
- Achtsamkeit als Basis der DBT
- Dialektik, dialektische Beziehungsgestaltung, Commitment- und Validierungs-Strategien
- Skills zur Krisenbewältigung und Skillscoaching

METHODEN

Theorievermittlung, auch anhand der mitgebrachten Fragen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Achtsamkeitsübungen

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen, PsychologInnen, Pflege- und Betreuungskräfte, TherapeutInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. med. Susanne Lieb, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Stellv. Chefärztin Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Klingenmünster, DBT-Therapeutin, DBT-A-Trainerin, Supervisorin (VT)

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Bindung und deren Bedeutung in Beratung und Therapie

069

Die Bindung, die Bindungsfähigkeit und auch die Bindungsstörungen sind ein biologisches, soziales und psychisch hinterlegtes System, das uns Menschen lebenslang begleitet und Teil jeder Form von zwischenmenschlichen Beziehungen ist. Die Befriedigung des Bindungsbedürfnisses ist mit Liebe, Vertrauen und Wohlgefühl verbunden. Traumatische Erfahrungen, Vernachlässigung ebenso wie Überbehütung können das Bindungssystem (und auch dessen Partner/Gegenspieler, das Explorationssystem) nachhaltig beeinflussen und sind wesentlich an der Entwicklung vieler körperlicher, seelischer und sozialer Störungen beteiligt.
In Beratung und Therapie entscheidet die Qualität der Bindung zwischen PatientIn und ÄrztIn/TherapeutIn/Pflegekraft maßgeblich über Ergebnisse der Behandlung und über die Compliance der KlientInnen.

ZIELE / INHALTE

- Zugang zur Bindungstheorie
- Kenntnisse der Bindungsstile
- Definitionen und Annahmen der Bindungstheorie
- Implikationen für die Praxis in Therapie, Beratung und Sprechzimmer

METHODEN

Gruppenarbeit, Vortrag, Diskussionen, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle, die mit Menschen arbeiten: PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, Pflegekräfte, TherapeutInnen und alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. med. Harald Schickedanz, Internist, Psychotherapeut, Sportmediziner, Krankenhausbetriebswirt, Ärztl. Direktor der Rehaklinik Hüttenbühl in Bad Dürrheim

HINWEIS

Voraussetzung:
Bereitschaft der Teilnehmenden Fälle, Fallführung und Eigenes einzubringen.

TERMIN

03.03.2027
9 – 16.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS

11.01.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 7 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

070 „Da musst du halt professionell sein“

Professionelle Beziehungsgestaltung zwischen Nähe und Distanz

TERMIN
23.02.2027
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
16.12.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

In diesem Seminar werden wir anhand von Situationen aus Ihrem Berufsalltag die professionelle Gestaltung von Beziehungen beleuchten. Beziehungsgestaltung ist so unterschiedlich wie die Situationen selbst. Professionell wird sie dann, wenn Situationen beschrieben, aus unterschiedlichen Blickwinkeln bewusst betrachtet und reflektiert werden – subjektiv und theoretisch. Am Ende haben Sie bestimmt keine Patentrezepte – aber viele neue Erkenntnisse zu würdevollem Umgang mit Nähe und Distanz und sonstigen Fragen der Beziehungsgestaltung im Arbeitsalltag.

ZIELE / INHALTE

- Professionelle Beziehungsgestaltung: Unterschiedliche Betrachtungsweisen und theoretischer Hintergrund
- Dimensionen professioneller Beziehungsgestaltung: Nähe – Distanz, Sicherheit – Unsicherheit, Offenheit – Geschlossenheit
- Reflexion der Dimensionen professioneller Beziehungsgestaltung
- „Raum der Würde“: Schutz und Wertschätzung erleben und deren Anwendung in der Beziehungsgestaltung
- work discussion: Reflexion von Arbeitssituationen und deren Wirkung
- Entwicklung neuer Handlungsalternativen

METHODEN
Theoretischer Input, work discussion, Reflexion

ZIELGRUPPE
Pflege- und Betreuungskräfte sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Prof. Dr. Ursula Immenschuh, Professorin für Pflegepädagogik an der Katholischen Hochschule Freiburg, Gesundheits- und Krankenpflegerin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

(Wieder) Mit Freude pflegen
Motivation und eigene Balance im Pflegeberuf

071

Pflegekräfte erleben ihren Beruf häufig als sinnstiftend und erfüllend – zumindest war dies oft ein Grund für die Berufswahl. Gleichzeitig können hohe Arbeitsbelastung, Personalmangel, Zeitdruck und emotionale Herausforderungen dazu führen, dass die ursprüngliche Motivation in den Hintergrund tritt.
Das Seminar unterstützt die Teilnehmenden dabei, ihre persönlichen Kraftquellen wiederzuentdecken, den Blick für die positiven Aspekte ihrer Arbeit zu schärfen und ihre individuellen Werte bewusst im Berufsalltag zu leben.

ZIELE / INHALTE
- Reflexion der eigenen (ursprünglichen) Motivation für den Pflegeberuf
- Erkennen persönlicher Kraftquellen und Belastungsfaktoren
- Arbeiten mit dem Lebensrad
- Bedeutung zwischenmenschlicher Beziehungen als Motivationsquelle
- Arbeiten mit den Wertekarten: Identifizieren persönlicher Werte
- Entwickeln von Strategien, um Werte und Stärken besser in den Berufsalltag einzubringen
- Entdecken der persönlichen „Energietankstellen“
- Auseinandersetzung mit positiven, interessanten und sinnstiftenden Aspekten des Pflegeberufs
- Entwickeln der individuellen Vorstellung von Work-Life-Balance
- Individueller Maßnahmenplan zur Förderung der beruflichen Zufriedenheit

METHODEN
Theoretische Impulse, Austausch in der Gruppe, persönliche Reflexion in Kleingruppen

ZIELGRUPPE
Pflegepädagogischer Dienst

LEITUNG / REFERENT/IN
Rüdiger Berg, Diplom-Psychologe, Coaching – Beratung – Training

TERMIN
06.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
11.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

072 "Mut zur Freiheit..." – "Dein bestes Mittel, etwas gegen Freiheitsentziehende Maßnahmen zu tun, bist du selbst." – Ein Anstoß zur Haltung!

TERMIN
22.09.2027
9 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS
11.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Eine Freiheitsentziehende oder -einschränkende Maßnahme (FEM) ist eine Handlung, die die Autonomie eines Menschen begrenzt oder diese entzieht. Sie ist ein bedeutsamer Eingriff in die Freiheit und Selbstbestimmung jeglicher Art.
Im Bewusstsein alles zu tun, um den Menschen nicht in seiner Freiheit einzuschränken, ist eine intensive individuelle und kreative Auseinandersetzung gefragt, um Alternativen für den Umgang mit Verhaltensweisen oder Bedürfnissen des betroffenen Menschen zu finden.
Manche BewohnerInnen erleben bereits über einen langen Zeitraum ihres Lebens eine oder mehrere FEM, was augenscheinlich zu einer Gewöhnung führen kann. Manchmal fordern diese Menschen eine FEM sogar ein, da sie keine Alternativen kennen.

Diese Fortbildung ist als Anstoß zu verstehen, um den Blick auf den Umgang mit Freiheitsentziehenden Maßnahmen zu weiten und den Weg der Veränderung mitzugestalten.

ZIELE / INHALTE
- Freiheit des Menschen vs. Sicherheitsdenken und Verantwortungspflicht
- Was macht es mit mir, wenn ich eine FEM vornehme?
- Sicherer Abbau von FEM: Wie kann das gehen?
- Entwicklung einer inneren Haltung zum Thema FEM und den Umgang damit

METHODEN
Impulsfragen, Diskussion, Austausch im Plenum

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende im Wohnverbund der Diakonie Kork und Interessierte aus anderen Bereichen

LEITUNG / REFERENT/IN
Christine Seebohm, Systemische Beraterin und Qualitätsmanagerin im Sozial- und Gesundheitswesen, examinierte Pflegefachkraft, Pflegemanagerin, Gutachterin und Fachbuchautorin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 7 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Rechtssichere Pflegedokumentation

073

Durch die Fülle der Anforderungen im Pflegealltag wird zwangsläufig auch die Dokumentation umfangreicher. Damit unpräzise Standardformulierungen vermieden werden, ist es erforderlich, dass jede/r PatientIn individuell betrachtet und auch die Dokumentation individuell und ressourcenorientiert geführt wird.

In dieser Veranstaltung sollen Ihre grundlegenden Kenntnisse zur Pflegedokumentation aufgefrischt werden. Sie bekommen Informationen über die rechtliche und fachliche Notwendigkeit der Dokumentation. Und Sie erhalten die Gelegenheit, die praktische Umsetzung gemeinsam zu beleuchten und Beispiele aus dem Praxisalltag zusammen zu erarbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Inhalte der Pflegedokumentation
- Die rechtliche Bedeutung
- Häufig auftretende Fehler und Probleme
- Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Fehlern im Dokumentationssystem
- Die Dokumentationsführung vereinfachen – das WIE des Schreibens und das Vermeiden der Doppeldokumentation
- Wie formuliere ich „richtig“:
  Nachvollziehbar, transparent, operationalisierbar
- Formulierungsübungen mit Beispielen aus der Praxis

METHODEN

Kurzreferat, praktische Übungen, Austausch, Diskussion

ZIELGRUPPE

Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, HeilerziehungspflegerInnen, alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Sandra Geppert, Erwachsenenpädagogin (M.A.),
Psychosoziale Beraterin, Pflegepädagogin (B.A.)

TERMIN

05.04.2027
8.30 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

22.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 70 €
Extern: 85 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

074 Rettungsschwimmschein
DLRG-Schein in Bronze

TERMIN
Zwischen Ende Mai bis Ende Juli

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

8 Abende
je 17.45 – 19.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS
05.04.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 95 €
Extern: 110 €

Die Kosten übernimmt der Geschäftsbereich.

Die „Ordnung für die Benutzung des Hallenbades“ schreibt vor, dass

- alle Aufsichtspersonen, die innerhalb der Diakonie Kork beschäftigt sind und das Schwimmbad mit Menschen mit Behinderung besuchen, sichere Schwimmer sein müssen

und

- mindestens eine Aufsichtsperson entweder die Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht in Schwimmbädern bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m oder einen DLRG-Schein in Bronze erbringen muss.

Eine Auffrischung ist alle 3 Jahre erforderlich.

ZIELE / INHALTE
- Ausbildung vom Schwimmer zum Rettungsschwimmer
- Optimierung der Schwimmstile
- Retten aus dem Gefahrenbereich Wasser
- HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung)
- Erste Hilfe
- Verhalten im und auf dem Wasser

METHODEN
Praktisches Üben

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die das Schwimmbad als Begleitpersonen benutzen

LEITUNG / REFERENT/IN
Claude Woitschitzky, DLRG Kehl

HINWEIS

Kursort:	Freibad Auenheim, Badstraße, 77694 Kehl-Auenheim
Treffpunkt:	am Eingang um 17.45 Uhr

WICHTIGE INFORMATION DES KURSLEITERS
Eine Grundfitness sollte vorhanden sein, damit die Bescheinigung (DLRG-Schein Bronze) erworben werden kann. Erworbene Kenntnisse aus vorigen Kursen sollten vor Kursbeginn individuell wiederholt werden.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Rettungsschwimmschein

Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m

075

Die „Ordnung für die Benutzung des Hallenbades“ schreibt vor, dass

- alle Aufsichtspersonen, die innerhalb der Diakonie Kork beschäftigt sind und das Schwimmbad mit Menschen mit Behinderung besuchen, sichere Schwimmer sein müssen

und

- mindestens eine Aufsichtsperson entweder die Rettungsfähigkeit in der Wasseraufsicht in Schwimmbädern bis zu einer Wassertiefe von 1,35 m oder einen DLRG-Schein in Bronze erbringen muss.

Eine Auffrischung ist alle 3 Jahre erforderlich.

ZIELE / INHALTE
- Erkennen von Gefahren am und im Wasser
- Retten und Bergen
- An Land bringen
- Erhalt der Eigensicherung
- Erste Hilfe bei Ertrinkungsunfällen

METHODEN
Praktisches Üben

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aus allen Bereichen, die das Schwimmbad als Begleitpersonen benutzen

LEITUNG / REFERENT/IN
Claude Woitschitzky, DLRG Kehl

HINWEIS
Kursort: Freibad Auenheim, Badstraße, 77694 Kehl-Auenheim
Treffpunkt: am Eingang um 17.45 Uhr

TERMIN
Zwischen Ende Mai und Ende Juni

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

3 Abende
je 17.45 – 19.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS
05.04.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 45 €
Extern: 60 €

Die Kosten übernimmt der Geschäftsbereich

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 5 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

076 Ersthelfer Grundkurs und Auffrischungskurs

TERMIN
26.01.2027
12.05.2027
11.11.2027

jeweils
8.30 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
23.11.2026
29.03.2027
20.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 45 €

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

In allen Bereichen unserer Einrichtung muss sichergestellt sein, dass im Notfall kompetent und schnell Erste Hilfe geleistet werden kann.
Alle zwei Jahre müssen benannte ErsthelferInnen ihre in Erster Hilfe erworbenen Kenntnisse auffrischen. Der Schwerpunkt des Kurses liegt im Praxistraining.

ZIELE / INHALTE
- Ablauf einer Hilfeleistung
- Der vital bedrohte Mensch
- Verhalten im Notfall
- Wundversorgung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN
Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE
Neu benannte Ersthelfer sowie Ersthelfer, die vor 2 Jahren einen Grund- bzw. Auffrischungskurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN
AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS
Die Teilnahme ist für die angesprochene Zielgruppe verpflichtend. Die TeilnehmerInnen werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Erste-Hilfe-Fresh-Up-Kurs für Mitarbeitende im Wohnverbund

077

Dieses halbtägige Praxistraining findet in Ergänzung zu vorab bearbeiteten E-Learning-Kursen statt. Durch diese Kombination wird der ganztägige Erste-Hilfe-Kurs ersetzt.

ZIELE / INHALTE

- Praktische Maßnahmen
- Verhalten im Notfall
- Umgang mit dem Notfallkoffer
- Herz-Lungen-Wiederbelebung

METHODEN

Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende im Wohnverbund

LEITUNG / REFERENT/IN

AusbilderIn vom DRK Kehl

HINWEIS

Vorab müssen die beiden E-Learning-Kurse „Erste-Hilfe-Maßnahmen I" und "Erste-Hilfe-Maßnahmen II" absolviert werden. Dies wird vom Fobireferat überprüft. Nur dann können Kursbescheinigungen ausgestellt werden.

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

TERMIN

22.02.2027
02.03.2027
08.04.2027
03.06.2027
14.09.2027
24.11.2027
02.12.2027
9.15 – 12.30 Uhr
(Gruppe 1)
13.00 – 16.15 Uhr
(Gruppe2)

ANMELDESCHLUSS

jeweils 6 Wochen vor Termin

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 5 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

078 Erste Hilfe am Kind Kompakt für Mitarbeitende der Offenen Hilfen

TERMIN
29.09.2027
13.10.2027
17.11.2027
07.12.2027
jeweils 16 – 19 Uhr

ANMELDESCHLUSS
09.08.2027
30.08.2027
27.09.2027
18.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 55 €

Kinder sind neugierig, aktiv und entdecken ihre Welt jeden Tag aufs Neue. Doch gerade dabei können schnell Notfälle entstehen. Unser Erste-Hilfe-am-Kind Kompaktkurs vermittelt Ihnen wichtige Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, um in Notfallsituationen bei Säuglingen und Kindern sicher und ruhig handeln zu können.
Im Kurs lernen Sie, Notfälle zu erkennen, Gefahren vorzubeugen und im Ernstfall gezielt Erste Hilfe zu leisten. Neben der Vermittlung lebensrettender Sofortmaßnahmen werden typische Kindernotfälle praxisnah besprochen.

ZIELE / INHALTE
Beispielhaft können folgende Themen behandelt werden:
- Bewusstlosigkeit
- Wiederbelebung
- Atemstörung
- Verbrennungen
- Kopfverletzungen
- Allergische Reaktionen
- Kinderkrankheiten

Ziel ist es, Hemmungen abzubauen, Sicherheit zu gewinnen und im Notfall schnell und kompetent handeln zu können.

METHODEN
Vortrag, praktische Übungen

ZIELGRUPPE
SchulbegleiterInnen der Offenen Hilfen

LEITUNG / REFERENT/IN
AusbilderIn vom DRK Kehl

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 5 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Notfalltraining für ÄrztInnen

079

Fast täglich kommt es für das Stations- und Aufnahmeteam im Krankenhaus zu Notfallsituationen. Die schnelle, gezielte und effektive Intervention des Notfallteams muss trainiert werden. Nach dem Training sind die TeilnehmerInnen in der Lage, mit den notwendigen Fertigkeiten selbstsicher die erweiterte Reanimation zu beherrschen.

ZIELE / INHALTE

- Notfallsituationen erkennen
- Reanimation Erwachsene (ACLS) ERC 2025
- Airway-Management
- Üben klinikinternes Notfallequipment
- MAD Nasale Medikamentenapplikation
- Versorgung nach den neuesten Empfehlungen (medikamentös wie materiell)

METHODEN

Lehrgespräch, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

ÄrztInnen der Klinik

LEITUNG / REFERENT/IN

Reimund Andlauer, Dozent für Notfallmedizin

HINWEIS

Der Besuch des Notfalltrainings ist für die angesprochene Zielgruppe verpflichtend. Die Einladung erfolgt automatisch über die Abteilung Fort- und Weiterbildung.

TERMIN

I
21.–22.06.2027
13.30 – 16 Uhr

II
20.–21.10.2027
13.30 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS

23.04.2027
27.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 5 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

080 MH Kinaesthetics Grundkurs

TERMIN
15.–16.02.2027
09.03.2027
9 – 17 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt am 08.03. nach individueller Absprache mit der Kursleitung und dauert 2 Stunden

ANMELDESCHLUSS
28.12.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 345 €
Extern: 415 €

Kinaesthetics ist ein Handlungskonzept, mit dem die Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen schonend unterstützt wird (z. B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation der Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.
Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund: Die TeilnehmerInnen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. So schützen sie sich selbst und die PatientInnen/BewohnerInnen vor Überlastung und Verletzungen.

ZIELE / INHALTE
- Überprüfen und Anpassen der eigenen Annahmen über Gesundheitsprozesse beim betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen
- Entdecken der Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen
- Erarbeiten von Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag
- Lernen, die Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe der PatientInnen/BewohnerInnen zu gestalten
- Entdecken und Gestalten individueller Varianten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen

METHODEN
Theorieinput, Körpererfahrung, Reflexion, Praxistransfer

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Bereiche der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN
Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs Trainerin

HINWEIS
Bitte mitbringen:
Warme Socken, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte

MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen

081

Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernen, das Kinaesthetics Konzeptsystem als Analysewerkzeug anzuwenden, um die individuellen Bewegungsressourcen von PatientInnen/BewohnerInnen mit großen Bewegungsproblemen zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hier das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen, deren mögliche Bewegung in den Extremitäten und zentralen Körperteilen sowie die Fähigkeit, diese effektiv in Aktivitäten einzusetzen. Jede aktive, effektive Bewegung, gleich wie klein oder begrenzt, fördert Entwicklung und Gesundheit.

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung von Krankheitsbildern/-symptomen für Bewegung
- Bewegungseinschränkung als Möglichkeit nutzen
- Bewegungsressourcen entdecken, erhalten und fördern
- Bedeutung einer Position im Zusammenhang mit einer weiteren Aktivität erkennen
- Bewegungsvarianten im Rahmen der eigenen Bewegung, um die Bewegungsunterstützung von PatientInnen/BewohnerInnen gestalten zu können und dies auch ins Team zu bringen

METHODEN

Lernprozesse alleine, mit PartnerInnen und in Gruppen

ZIELGRUPPE

Pflegende und Fachpersonen in Gesundheitsberufen, die an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: Rutschfeste Matte, rutschfeste Socken oder Turnschuhe, bequeme Kleidung, Schreibzeug

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

TERMIN

25.–26.10.2027
23.11.2027
9 – 17 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt am 22.11. nach individueller Absprache mit der Kursleitung und dauert 2 Stunden

ANMELDESCHLUSS

13.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 345 €
Extern: 415 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

082 Ketogene Ernährungstherapien

TERMIN
I
13.05.2027
13.30 – 15.30 Uhr

II
25.11.2027
13.30 – 15.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
22.03.2027
04.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 35 €
Extern: 45 €

Bei der Ketogenen Ernährungstherapie (KET) handelt es sich um eine für lange Zeit vergessene und seit Ende der 90er Jahre wieder vermehrt mit Erfolg eingesetzte Therapie bei pharmakoresistenten Epilepsien. Sie besteht zu 90% aus Fett und ist eine sehr disziplinierte Kostform, die genau berechnet, zubereitet und auch kontrolliert werden muss, um richtig wirken zu können. Daher sollte die Therapie immer in Zusammenarbeit mit einem Arzt/einer Ärztin und einer Diätassistentin, sowie stationär mit dem Pflegepersonal durchgeführt werden.

ZIELE / INHALTE
- Welche Formen der KET gibt es (in Kork)?
- Unterschiede der KET-Formen
- Wer ist geeignet für die KET?
- Welche Nebenwirkungen können auftreten?
- Ablauf der KET in Kork (vor Beginn, während der Einstellung, nach Entlassung)
- Welche Belastungen entstehen in der Familie?
- Erfahrungen mit der KET in der Kinderklinik

METHODEN
Vortrag, Fragerunde und Diskussion

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende, die Ketokinder betreuen sowie alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Heike Kempf, Heilerziehungspflegerin, Koordinatorin für Ketogene Ernährungstherapien, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork;
Petra Sager, Diätassistentin, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Absaugen und Sauerstoffgabe

083

Absaugen der Atemwege und die Sauerstoffverabreichung spielen bei vielen medizinischen Notfällen eine zentrale Rolle.

Die Fortbildung vermittelt neben theoretischem Wissen verschiedene Aspekte der praktischen Durchführung.

ZIELE / INHALTE
- Theoretische Aspekte
- Material
- Technik
- Gefahren des oralen, nasalen, endotrachealen Absaugens
- Sicherheitsmaßnahmen
- Pflegerische Folgemaßnahmen

METHODEN
Vortrag, Fragerunde und Diskussion

ZIELGRUPPE
Fachkräfte in Pflege und Pädagogik

LEITUNG / REFERENT/IN
Caroline Grundentaler, Altenpflegerin, Medizinprodukteberaterin, Wundassistentin

TERMIN
30.06.2027
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS
17.05.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 55 €
Extern: 70 €

Medizin/ Pflege

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

084 Enterale Ernährung

TERMIN
14.07.2027
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS
02.06.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 55 €
Extern: 70 €

Worin enterale Ernährung besteht, wie die praktische Durchführung der Sondenernährung funktioniert und was bei Komplikationen zu tun ist, vermittelt dieses Seminar.

ZIELE / INHALTE
- PEG, Button, Gastrotube: Pflege und Umgang
- Applikationsarten, Applikationshilfsmittel
- Ernährungspumpe: Pflege und Umgang
- Einsatz von Trink- und Sondennahrung, Nahrungsergänzungsmittel
- Anordnung und Rezeptierung von Sonden- und Trinknahrung
- Hygienische Aspekte
- Komplikationen

METHODEN
Vortrag, Diskussion, Übung

ZIELGRUPPE
Alle am Thema interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN
Caroline Grundentaler, Altenpflegerin, Medizinprodukteberaterin, Wundassistentin

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Dysphagie (Schluckstörung) bei Menschen mit Behinderung

085

In dieser Fortbildung werden Ihnen die Grundlagen der Dysphagie vermittelt: Der theoretische Hintergrund, Ursachen und Folgen, Überblick über Diagnoseverfahren, Therapien, Kostformen, Hilfsmittel und Körperhaltung. Anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen kann das erlernte Wissen direkt im Alltag umgesetzt werden.

ZIELE / INHALTE

- Theorie Dysphagie
- Praktischer Teil mit Fallbeispielen
- Fachkompetente Anleitung

METHODEN

Theoretischer Input, Fallbeispiele und praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege- und Betreuungskräfte, TherapeutInnen sowie alle interessierten Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN

Kristin Raus, Logopädin B. Sc., personzentrierte Beraterin (GwG), Lehrlogopädin

TERMIN

07.12.2027
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS

09.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 55 €
Extern: 70 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

086 Expertenstandard Schmerzmanagement

TERMIN
09.11.2027
14 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
28.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 55 €
Extern: 70 €

Was bedeutet Schmerz? Wie ist dieser zu erkennen, zu erfassen und zu bewerten? Bei welchen PatientInnen erhebe ich mit welcher Skala die Schmerzen? Was ist die Rolle der Fachkraft bei Schmerzen der PatientInnen? Was kann ich gegen die Schmerzen tun? Wie gestalte ich ein zielgerichtetes Schmerzmanagement?

ZIELE / INHALTE
- Schmerzen erkennen, einschätzen und therapieren, auch bei Kleinkindern und schwerst mehrfachbehinderten Menschen
- Die Rolle der Fachkraft
- Medikamentöse Maßnahmen und Alternativen
- Behandlung und Begleitung von PatientInnen mit Schmerzen

METHODEN
Vortrag, Fragerunde, Diskussion

ZIELGRUPPE
Pflege- und Betreuungspersonal und alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Prof. Dr. Peter Martin, Chefarzt Séguin-Klinik, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Elisabeth Nagel und Helga Rautmann, Gesundheits- und Krankenpflegerinnen, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 3 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Pflichtfortbildung Pflege
AED-Schulung, Hygieneschulung und Geräteeinweisung

087

AED-SCHULUNG:
- Sicherheit im Umgang mit Notfallsituation
- Notfallmanagement direkt vor Ort und praktische Umsetzung
- Einweisung Defibrillator, Gerät: Nikon Kohden Cardiolive AED

HYGIENESCHULUNG:
- Hygieneplan
  - aktuelle Veränderungen
  - Basishygiene
  - Lebensmittelhygiene
  - Sondennahrung

GERÄTEEINWEISUNG:
- Einweisung der Mitarbeitenden in die klinikspezifischen Medizinprodukte
  - Bedienungs- / Anwendungshinweise
  - Umgang mit Störungen
  - gesetzliche Vorgaben

METHODEN
Vortrag, Fragerunde, Diskussion, praktisches Üben

ZIELGRUPPE
Pflege-pädagogischer Dienst Epilepsiezentrum

LEITUNG / REFERENT/IN
Gebhard Rupps, Rescue Service Rupps
Frank Halley / Kathrin Danner, Hygienefachkräfte, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene;
Gerätebeauftragte der Stationen, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS
Anmeldung erfolgt über die Stationsleitungen/DienstplanerInnen.

TERMIN
20.01.2027
17.02.2027
10.03.2027
07.04.2027
16.06.2027
14.07.2027
22.09.2027
17.11.2027
08.20 – 15.40 Uhr

ANMELDESCHLUSS
jeweils 6 Wochen vor Termin

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 55 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme
7 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Epilepsie

„Wenn die Neugierde sich auf ernsthafte Dinge richtet, dann nennt man sie Wissensdrang.“

Marie von Ebner-Eschenbach

088 SUDEP

Plötzlicher unerwarteter Tod bei Epilepsie

TERMIN
23.11.2027
14 – 15 Uhr

ANMELDESCHLUSS
01.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 25 €
Extern: 35 €

Der SUDEP (sudden unexpected death in epilepsy) ist eine sehr seltene, aber tödlich verlaufende Komplikation bei Menschen mit einer Epilepsieerkrankung. Er ereignet sich meistens nachts bzw. unbeobachtet.
Die Fortbildung informiert über Risikofaktoren und legt den Schwerpunkt auf die Sensibilisierung für vorbeugende Maßnahmen.

ZIELE / INHALTE
- Risikofaktoren
- Merkmale
- Vorbeugende Maßnahmen

METHODEN
Vortrag, Fragerunde, Diskussion

ZIELGRUPPE
Pflege- und Betreuungskräfte, TherapeutInnen und alle Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Prof. Dr. Peter Martin, Chefarzt Séguin-Klinik, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Funktionelle / dissoziative / psychogene, nicht-epileptische Anfälle

089

Es werden 2 Vormittage angeboten, die aufeinander aufbauen. Beide Veranstaltungen wenden sich an pflegende Berufe, die mit der Begleitung von nicht-epileptischen Anfälle sowie der Unterstützung von Untersuchung oder Behandlung zu tun haben. Neben Informationsblöcken wird Wert auf einen Erfahrungsaustausch und auch praktische Übungen gelegt.

ZIELE / INHALTE

Die Infoblöcke wechseln mit Erfahrungsaustausch und Übungen ab.

Modul I:

- Erscheinungsbild
- Abgrenzung gegenüber den Epilepsien
- Diagnostik
- Begleitung von Anfällen in der diagnostischen Phase
- Häufig begleitende Erkrankungen
- Erklärungsmodelle
- Umgang mit der Erkrankung aus pflegerischer Perspektive (Betroffene, Angehörige, eigene Belastung)

Modul I:

- Behandlung
- Achtsamkeit und Skills
- Begleitung von Anfällen in der therapeutischen Phase
- Traumafolgestörungen
- komplexe dissoziative Störungen
- funktionelle neurologische Störungen
- Herausforderungen aus pflegerischer Perspektive

METHODEN

Vortrag, Austausch im Plenum, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst

LEITUNG / REFERENT/IN

Christoph Winkler, Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Erwachsenenklinik, Diakonie Kork

TERMIN

17.11.2027
01.12.2027
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

13.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

090 Epilepsiechirurgie und prächirurgische Diagnostik

TERMIN
29.01.2027
10 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS
15.12.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

Epilepsiechirurgie beinhaltet gut definierte chirurgische und neurologische Risiken, die gegen eine erhöhte Morbidität und Mortalität epileptischer Anfälle und die Chance auf Anfallsfreiheit durch einen resektiven Eingriff am Gehirn abgewogen werden müssen. Welche PatientInnen für einen epilepsiechirurgischen Eingriff überhaupt in Frage kommen und welche Chancen und Risiken im individuellen Fall hiermit verbunden sind, kann nur durch eine höchstqualifizierte prächirurgische Diagnostik herausgefunden werden.

ZIELE / INHALTE

- Epilepsiechirurgie in Zahlen
- Welche PatientInnen kommen überhaupt in Frage für einen epilepsiechirurgischen Eingriff?
- Wann sollte ein epilepsiechirurgischer Eingriff in Erwägung gezogen werden?
- Welche Untersuchungen sind notwendig?
- Was versteht man unter prächirurgischer Diagnostik Phase I und II?
- Welche Arten von Operationen gibt es?
- Welche Risiken gibt es?
- Wie kläre ich PatientInnen auf?
- Was gibt es für Alternativen zur Epilepsiechirurgie?
- Postoperativer Verlauf
- Was gibt es Neues in der Epilepsiechirurgie?

METHODEN

Vortrag, interaktiver Workshop an Fallbeispielen

ZIELGRUPPE

Pflege-pädagogischer Dienst, Mitarbeitende der EEG-Abteilung, TherapeutInnen

LEITUNG / REFERENT/IN

Dr. Anke Maren Staack, Oberärztin Erwachsenenklinik, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Grundkenntnisse der Epilepsie werden vorausgesetzt. Kursteilnehmende, die 2026 die Fortbildungen Grundlagen Epilepsie oder Praxisteil Epilepsie (Anfallstestung oder Anfallsbegleitung) besucht haben, werden von der Fortbildung besonders profitieren können.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 2 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende im Bereich der Behindertenhilfe

091

Neben dem geschichtlichen Hintergrund der Epilepsie wird in diesem Seminar Grundlagenwissen vermittelt zu Ursachen, Erscheinungsbild und Therapie der Epilepsie. Durch Videobeispiele wird das Anfallsgeschehen anschaulich dargestellt.

ZIELE / INHALTE

- Was ist Epilepsie?
- Was sind epileptische Anfälle?
- Geschichte der Epilepsie
- Video-Beispiele und Falldarstellungen
- Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Verpflichtend für alle neuen festangestellten MitarbeiterInnen im Bereich der Behindertenhilfe

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Neue festangestellte Mitarbeitende aus den Bereichen Wohnverbund, Offene Hilfen und Hanauerland Werkstätten werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

TERMIN

I
05.03.2027
9 – 13 Uhr

II
24.09.2027
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS

05.01.2027
27.07.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 50 €
Extern: 70 €

Epilepsie

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

092 Grundlagen Epilepsie für Mitarbeitende der Epilepsiekliniken

TERMIN
19.03.2027
9 – 13 Uhr

ANMELDESCHLUSS
18.01.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 50 €
Extern: 70 €

Alle neuen Mitarbeitenden der Epilepsiekliniken erhalten vertiefende Einblicke in Ursachen, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie der Epilepsie mit vielen praktischen Hinweisen und Falldarstellungen.

Bei Bedarf werden weitere Termine eingerichtet und rechtzeitig bekanntgegeben.

ZIELE / INHALTE

- Anfallsformen
- Ursachen
- Pathophysiologie
- Epilepsiesyndrome
- Diagnostik
- Therapie

METHODEN

Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE

Verpflichtend für alle festangestellten neuen MitarbeiterInnen im Bereich der Epilepsiekliniken

LEITUNG / REFERENT/IN

PD Dr. Thomas Bast, Chefarzt Kinderklinik,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork
Dr. Hans-Martin Dick, Oberarzt,
Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS

Neue festangestellte Mitarbeitende im Bereich der Epilepsiekliniken werden direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Update Epilepsie

093

Update Epilepsie: Was ist neu in Diagnostik und Therapie?

ZIELE / INHALTE
- Rekapitulation der Grundlagen
- Update Diagnostik
- Update Therapie

METHODEN
Vortrag, Diskussion

ZIELGRUPPE
Alle interessierten Mitarbeitenden, die bereits ein Grundlagenseminar Epilepsie absolviert haben

LEITUNG / REFERENT/IN
Prof. Dr. Bernhard Steinhoff, Ärztlicher Direktor, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS
Eine Anmeldung erfolgt nicht automatisch über die Abteilung Fort- und Weiterbildung, sondern per Fortbildungsantrag über die jeweilige Einsatzstelle.

TERMIN
14.05.2027
9 – 11 Uhr

ANMELDESCHLUSS
31.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 35 €
Extern: 50 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
3 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

094 Praxisteil Epilepsie: Anfallsbegleitung und Anfallstestung

TERMIN
25.11.2027
8.30 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS
11.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Dieses Seminar vertieft die in den Grundlagenseminaren Epilepsie vermittelten Inhalte. Es wird eine praxisnahe Anleitung zur Begleitung und Betreuung von Menschen im epileptischen Anfall vorgestellt. Das Seminar vermittelt außerdem Grundkenntnisse der Anfallstestung. Diese ist ein wichtiger Baustein der Epilepsiediagnostik, denn sie liefert wertvolle Hinweise auf Art und Lokalisation der Anfälle. Die korrekte Dokumentation von Anfällen ist ein weiterer Schwerpunkt des Seminars.

Für die Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, Fragen zum Umgang mit Epilepsie aus dem eigenen Arbeitsbereich einzubringen.

ZIELE / INHALTE

- Vertiefung der in den Grundlagenseminaren vermittelten Inhalte
- Anfallsbeobachtung
- Anfallsdokumentation – Anfallssymbolik
- Anfallstestung – weshalb?
- Know-how zur Durchführung einer Testung
- Standardtestung
- Spezielle Testung
- Videodemonstrationen zu allen Anfallsarten
- Handlungsmöglichkeiten in der konkreten Anfallssituation
- Sicherheit im Umgang mit Epilepsiekranken

METHODEN

Vortrag, Videos, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden, die ihre Kenntnisse über Epilepsie vertiefen und mehr Sicherheit im Umgang mit Anfallssituationen erlangen möchten

LEITUNG / REFERENT/IN

Petra Ott-Ordelheide, Teamleitung Behandlungskoordination, Krankenhaus Mara gGmbH

HINWEIS

Die vorherige Teilnahme an einem Grundlagenseminar Epilepsie ist wünschenswert.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Epilepsie und Arbeit

095

Im Rahmen eines Modellprojekts zur Förderung der Ausbildungschancen von jungen Menschen mit Epilepsie wurde diese – mittlerweile langjährig mit großem Erfolg durchgeführte – Fortbildung entwickelt.

ZIELE / INHALTE

Ziele dieser Fortbildung sind, dass die Teilnehmenden Ursachen und Erscheinungsbilder der Epilepsien kennen und Erste Hilfe bei epileptischen Anfällen leisten können. Sie werden über die spezifischen psychologischen und sozialrechtlichen sowie berufspädagogischen Aspekte der Erkrankung informiert und können sie in der Arbeit mit den jungen Menschen umsetzen.

- **Medizinischer Teil:**
  Einführung (Häufigkeit, Definition, Ursachen, Entstehung); Anfallsformen mit Filmmaterial; Was tun bei Anfällen?
- **Psychologischer Teil:**
  Leistungsvermögen und Persönlichkeit; psychische Belastungen; psychosoziale Aspekte der Epilepsien bei Jugendlichen; Einschränkungen im Lebensalltag
- **Sozialrechtlicher Teil:**
  Sozialleistungen; Auskunfts-/Offenbarungspflicht gegenüber Dritten; Aufsichtspflicht, Haftung; Unfallgefährdung; versicherungsrechtliche Fragen; Epilepsie und Führerschein
- **Berufspädagogischer Teil:**
  berufliche Möglichkeiten (auf Grundlage der Empfehlungen der Berufsgenossenschaft); berufliche Eignung; Übergang Ausbildung – Beruf; Eingliederungshilfen; gesetzliche Grundlagen

METHODEN

Vortrag, Film, Austausch

ZIELGRUPPE

Interessierte am Thema „Epilepsie & Arbeit"

LEITUNG / REFERENT/IN

Matthias Bacher, Facharzt für Neurologie
Michaela Pauline Lux, Kliniksozialdienst, Diakonie Kork
Josef Saar, Dipl.-Psychologe

TERMIN

24.11.2027
9 – 17 Uhr

Im Berufsbildungswerk Waiblingen

ANMELDESCHLUSS

13.10.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 150 €
Extern: 180 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

096 Einführung Epilepsie für neue Mitarbeitende

TERMIN
I
22.02.2027
8.30 – 11.15 Uhr

II
09.06.2027
8.30 – 11.15 Uhr

III
23.11.2027
8.30 – 11.15 Uhr

ANMELDESCHLUSS
15.12.2026
09.04.2027
23.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 50 €
Extern: 70 €

Auch wer nicht in direktem Kontakt mit PatientInnen, BewohnerInnen oder zu betreuenden SchülerInnen tätig ist, benötigt Grundlagenwissen über Epilepsie, um in Anfallssituationen adäquat reagieren zu können.

ZIELE / INHALTE
- Was ist Epilepsie?
- Was sind epileptische Anfälle?
- Anfallsbeobachtung
- Handlungsmöglichkeiten in der konkreten Anfallssituation
- Sicherheit im Umgang mit Epilepsiekranken
- Video-Beispiele und Falldarstellungen

METHODEN
Vortrag, Videos, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE
Alle neuen Mitarbeitenden, die NICHT in Betreuung, Pflege oder ärztlichem Dienst tätig sind

LEITUNG / REFERENT/IN
Silke Borowski, Heilerziehungspflegerin, Epilepsiezentrum, Diakonie Kork

HINWEIS
Die Zielgruppe wird direkt über die Abteilung Fort- und Weiterbildung zu dieser Pflichtfortbildung eingeladen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

„Auch Umwege erweitern unseren Horizont.“

Ernst Ferstl

Arbeits- und Gesundheitsschutz

097 Ausländerrechtliche Grundlagen

TERMIN
Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben

Der Vortrag dauert 2 Stunden

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 40 €
Extern: 55 €

In der Diakonie Kork sind immer mehr internationale Mitarbeitende tätig – in Ausbildung, Freiwilligendienst oder als Fachkräfte. Daher kommt es immer wieder zu Fragestellungen, die das Ausländerrecht betreffen.
Der Vortrag vermittelt eine Einführung in allgemeine ausländerrechtliche Bestimmungen.

Es können Fallbeispiele eingebracht werden.

ZIELE / INHALTE
- Grundlegende ausländerrechtliche Regelungen
- Dokumentenlage: Aufenthaltserlaubnis, Fiktionsbescheinigung etc.

METHODEN
Powerpoint-Präsentation, Diskussion, Fallbeispiele

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aus Personalabteilung und Bildungsraum sowie weitere Interessierte

LEITUNG / REFERENT/IN
Philip Johannes, Stadtoberamtsrat bei der Stadt Kehl

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 3 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Gefährdungsbeurteilung

098

Das Arbeitsschutzgesetz sieht vor, dass Arbeitgeber, die einen oder mehrere Mitarbeitende beschäftigen, eine Gefährdungsbeurteilung erstellen.

Durch die sich ständig verändernde Arbeitswelt entstehen zusätzlich zu den bereits bekannten Gefährdungen und Belastungen immer wieder neue Gefährdungen und Belastungen. Erst die Gefährdungsbeurteilung zeigt, ob Handlungsbedarf besteht. Ziel ist ein umfassender Schutz der Gesundheit. Dabei soll es nicht nur darum gehen, Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren zu vermeiden, sondern darüber hinaus auch um die Gestaltung eines möglichst gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes.
Die Gefährdungsbeurteilung bietet die Möglichkeit zur Qualitätssicherung beizutragen, Arbeitsabläufe zu optimieren und wirtschaftlicher/produktiver zu arbeiten.

ZIELE / INHALTE

- Ermittlung von Gefährdungen am Arbeitsplatz
- Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung
- Festlegen von Arbeitsschutzmaßnahmen

ZIELGRUPPE

Fachkräfte bzw. die für einen Bereich bestimmten Personen zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung

LEITUNG / REFERENT/IN

Konrad Buß, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Diakonie Kork
Safinaz Schindler, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Diakonie Kork
Sebastian Reidick (B. A.), Fachkraft für Arbeitssicherheit

TERMIN

auf Anfrage

ANMELDESCHLUSS

30.05.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten werden vom Einsatzbereich übernommen.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 4 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

000 Arbeits- und Gesundheitsschutz

ARBEITSSICHERHEIT

Safinaz Schindler
Tel. 84 – 2282
sschindler@diakonie-kork.de

Sebastian Reidick
sifa@diakonie-kork.de

Konrad Buß
Tel. 0176-1841323
kbuss@diakonie-kork.de

HYGIENE- UND INFEKTIONSSCHUTZ

Kathrin Danner
Tel. 84 – 2310
hygiene@diakonie-kork.de

Frank Halley
Tel. 84 – 2310
hygiene@diakonie-kork.de

BETRIEBSÄRZTLICHER DIENST

Dr. Michael Rudolf
Tel. 84 – 2261
rudolf@jobmed.org

BRANDSCHUTZ

Brandschutzbüro Orth
Kontaktaufnahme über
die Betriebstechnik
Diana Mertins
Tel. 84-1359.
dmertins@diakonie-kork.de

Ansprechpersonen weiterer wichtiger Stellen: **000**

DATENSCHUTZ
Rainer Mertins
Tel. 84 – 3501
rmertins@diakonie-kork.de

GLEICHSTELLUNG
Sandra Kaufmann
Tel. 84 – 4308
skaufmann@diakonie-kork.de

SUCHT UND DROGEN
Juliane Reiter-Legras
Tel. 84 – 4326
jreiter@diakonie-kork.de

NACHHALTIGKEIT
Leefke Boie
Tel. 84 – 1190
lboie@diakonie-kork.de

Daniel Kuhn
Tel. 84 – 1660
dkuhn@diakonie-kork.de

„Für die Errungenschaften von morgen braucht man die Erkenntnisse von heute.“

Claus Jäger

EDV

099 Secova/Sam® – Unterstützung für Nutzerinnen und Nutzer

TERMIN
auf Anfrage

ANMELDESCHLUSS
30.04.2027

Seit einigen Jahren arbeiten wir hier in Kork mit dem E-Learning-System "Sam" von Secova, das unser bisheriges Angebot an (Pflicht-)Fortbildungen mit Online-Schulungen ergänzt (z. B. Hygiene- oder Brandschutzkurse).

Dieses E-Learning-System bringt nicht nur ein vielfältiges Angebot an Schulungsthemen mit, sondern bietet auch die Möglichkeit, selbst Kurse zu erstellen.

Wenn Sie als AnwenderIn Fragen zur Nutzung haben, oder wenn Sie sich als AdministratorIn selbst engagieren möchten, z. B. als RedakteurIn für eigene, neue Online-Kurse, dann bieten wir hierzu passgenaue Fortbildungen an.

Bitte melden Sie sich bei Interesse, Fragen oder Rückmeldungen gerne bei uns.

ZIELGRUPPE
Neue Mitarbeitende der Diakonie Kork sowie alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Thomas Schwendemann, Bildungsraum, Diakonie Kork

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 3 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Excel Grundlagenkurs

100

Sie arbeiten gelegentlich mit einfachen Excel-Tabellen, fühlen sich aber öfters unsicher und „wursteln sich so durch“? Dann ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie!
Angelehnt an konkrete Anwendungsfälle und Anforderungen aus Ihrem beruflichen Alltag widmen wir uns dem Thema Excel-Tabellen. Sie lernen die wichtigsten Formatierungen und Funktionen kennen. Auch mit einfachen Formeln und Berechnungen wollen wir uns im Kurs beschäftigen.

Am Ende dieses Kurses haben Sie mehr Sicherheit im Umgang mit Excel und neue Erkenntnisse über die Möglichkeiten des Programms gewonnen.

INHALTE
- Die Arbeitsumgebung von Excel
- Anlegen und Pflegen von Tabellen
- Formatierungen von Zellen, Zeilen und Spalten
- Einfache Berechnungen und Formeln
- Kopf- und Fußzeile
- etc.

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende der Diakonie Kork mit geringen Vorkenntnissen in Excel

LEITUNG / REFERENT/IN
ReferentIn der VHS

TERMIN
auf Anfrage
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS
01.04.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 120 €
Extern: 150 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
6 Fortbildungspunkte

Registrierung beruflich Pflegender

101 Excel Aufbaukurs

TERMIN
auf Anfrage
9 – 12 Uhr

ANMELDESCHLUSS
01.04.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 120 €
Extern: 150 €

Dieser Aufbaukurs ermöglicht es den Teilnehmenden des Excel-Grundkurses, neue und vertiefende Inhalte und Funktionen kennen zu lernen.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragestellungen und Anforderungen aus ihrem konkreten Berufsalltag einzubringen, so dass gemeinsam Lösungen entwickelt werden.

ZIELE / INHALTE
Mögliche Fragestellungen sind:
- komplexe Berechnungen und Formeln
- Arbeiten mit Logikfunktionen (WENN, SVERWEIS, ...)
- Bedingte Formatierung
- Arbeiten mit Listen
- Datenbankfunktionen etc.

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende der Diakonie Kork, die den Excel-Grundkurs besucht haben

LEITUNG / REFERENT/IN
N.N.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 6 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

„Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.“

Dietrich Bonhoeffer

Einführungstage

102 Einführungstag für neue Mitarbeitende

TERMIN

I
10.02.2027
9 – 16.30 Uhr

II
11.05.2027
9 – 16.30 Uhr

III
16.11.2027
9 – 16.30 Uhr

IV
17.11.2027
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
14.12.2026
10.03.2027
15.09.2027
16.09.2027

Mit diesem Einführungstag wollen wir Sie als neue Mitarbeitende willkommen heißen und mit der besonderen Aufgabenstellung der Diakonie Kork bekannt machen. Dieser Tag soll außerdem die Orientierung in der Gesamteinrichtung erleichtern und das Kennenlernen von KollegInnen aus verschiedenen Arbeitsbereichen ermöglichen.

Der Nachmittag beinhaltet die Pflichtschulung zum Thema Gewaltschutz in der Diakonie Kork.

ZIELE / INHALTE

- Allgemeine Einführung in die Aufgabenstellung und Organisation der Diakonie Kork
- Leitbild der Diakonie Kork
- Einsegnung in den Dienst
- Vorstellung der Mitarbeitendenvertretung
- Führung über das Gelände und zu ausgewählten Einsatzbereichen der Diakonie Kork
- Pflicht-Fortbildung: Gewaltschutz in der Diakonie Kork

ZIELGRUPPE
Alle neuen Mitarbeitenden

LEITUNG / REFERENT/IN
Frank Stefan (Vorstandsvorsitzender) und ReferentInnen aus unterschiedlichen Bereichen der Diakonie Kork

HINWEIS
Die neuen Mitarbeitenden erhalten eine persönliche Einladung über die Abteilung Fort- und Weiterbildung.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 8 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Einführungstag und Leitbild/Menschenbild der Diakonie Kork für Freiwilligendienstler

103

Die Freiwilligendienstler erhalten an diesem Tag eine Einführung in das Arbeitsfeld der Diakonie Kork sowie Informationen über das Krankheitsbild der Epilepsie.
Außerdem sind sie eingeladen, sich mit dem Leitbild und Menschenbild der Einrichtung und dem eigenen handlungsleitenden Leitbild und Menschenbild im Umgang mit Menschen mit Behinderung auseinander zu setzen. Neben Impulsfragen besteht in moderierten Kleingruppen die Gelegenheit, sich darüber – unabhängig von der eigenen Einsatzstelle – miteinander auszutauschen.
Bei einer Ralley übers Gelände lernen die Teilnehmenden verschiedene Bereiche der Diakonie Kork kennen.

ZIELE / INHALTE

- Einführung in das Krankheitsbild Epilepsie
- Auseinandersetzung mit dem Menschenbild
- Die eigene Rolle als Freiwilligendienstler im jeweiligen Einsatzbereich
- Ralley über das Gelände der Diakonie Kork

ZIELGRUPPE

Alle Freiwilligendienstler der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Sybille Wacker, Ehrenamt, Diakonie Kork; in Kooperation mit ReferentInnen aus unterschiedlichen Einsatzbereichen

HINWEIS

Die Freiwilligendienstler werden über die Abteilung Fort- und Weiterbildung eingeladen.

TERMIN

27.10.2027
8.30 – 14 Uhr

ANMELDESCHLUSS

26.08.2027

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 6 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

„Bildung ist das mächtigste Instrument,
das du verwenden kannst, um die Welt zu verändern.“

Nelson Mandela

Zertifikatskurse

104 Führungskräftetraining

ZIELGRUPPE
Die Führungsreihe richtet sich an alle Führungskräfte, insbesondere der mittleren Ebene sowie an MitarbeiterInnen, die eine solche Position anstreben.

ZEITSPANNE
Jede Führungskraft durchläuft die Führungsreihe über einen Zeitraum von insgesamt 3 Jahren.

SEMINARAUSWAHL
Pro Jahr sind insgesamt 4 Seminartage aus den vier Kompetenzbereichen (s. S. 37 – 38) zu absolvieren.
Eine Fortbildung im Bereich Fachkompetenz kann extern erfolgen.

ZERTIFIKAT
Am Ende der durchlaufenen Führungsreihe erhält jede/r TeilnehmerIn ein Zertifikat.

KOSTEN
Die Kosten übernehmen bei dienstlicher Anordnung die jeweiligen Bereiche.
Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihre/n Vorgesetzte/n im Mitarbeitendenentwicklungsgespräch darauf an.

Schulfremdenprüfung zur staatlichen Anerkennung in der Heilerziehungspflege (2-jähriger Vorbereitungskurs)

105

Die Schulfremdenprüfung am Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege ermöglicht langjährigen Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen der Eingliederungshilfe, sich zur beruflichen Fachkraft zu qualifizieren.
In einem 2-jährigen Vorbereitungskurs, basierend auf den Inhalten der regulären Heilerziehungspflegeausbildung, eignen Sie sich alle relevanten Prüfungsinhalte an, um die Schulfremdenprüfung zum/r staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger/in abzulegen.
Sie setzen sich intensiv mit theoretischen und praktischen Inhalten auseinander und entwickeln Ihre Fach- und Methodenkompetenzen weiter. Durch vielfältige Erfahrungen, unterschiedliche Impulse und durch die Reflexion Ihres eigenen Handelns entwickeln Sie eine professionelle Haltung in der Heilerziehungspflege.

KURSINHALTE

Die Inhalte des Vorbereitungskurses entsprechen den 8 Modulen der Heilerziehungspflegeausbildung.

Modul 1	Beruf und Identität
Modul 2	Inklusion und Teilhabe **(Prüfungsmodul)**
Modul 3	Entwicklung und Bildung
Modul 4	Gesundheit und Pflege **(Prüfungsmodul)**
Modul 5	Beziehung und Kommunikation
Modul 6	Organisation und Management
Modul 7	Kreativität und Bewegung
Modul 8	Fachpraxis

ZIELGRUPPE

Mehrjährig berufserfahrene Mitarbeitende, die über die Mittlere Reife verfügen, aus verschiedenen Bereichen der Eingliederungshilfe, unter anderem:

- PflegehelferInnen und ErziehungshelferInnen
- HeilerziehungsassistentenInnen
- ErzieherInnen

TERMIN

Okt. 2027 – Sept. 2029

Voraussichtlicher Prüfungszeitraum:
April 2029 – Sept. 2029

Zweimal monatlich
(1 x Präsenz, 1 x Online).
Mind. 360 UE über zwei Jahre, plus Eigenstudium

TEILNAHMEBEITRAG

3.000 €

VORAUSSETZUNGEN

- Mittlerer Bildungsabschluss (mindestens 2 Jahre vor Kursbeginn erworben)
- Berufsausbildung im pflegerischen oder pädagogischen Bereich
  oder
  mind. 2 Jahre Berufserfahrung in Bereichen der Hilfen für Menschen mit körperlichen, geistigen, seelischen und Sinnesbehinderungen, der psychiatrischen Einrichtungen und Dienste, des Bildungswesens, der Kinder- und Jugendhilfe, der Rehabilitation und Teilhabe sowie in pflegerischen und anderen sozialen Einrichtungen, Wohnformen usw.
- Fähigkeit zum intensiven Eigenstudium mit den regulären Ausbildungsinhalten sowie zum selbstorganisierten und selbstverantwortlichen, motivierten Lernen
- Eine begleitende qualifizierte Praxisanleitung sowie die Möglichkeit, fachpraktische Leistungsnachweise zu erbringen
- Ausreichende deutsche Sprachkenntnisse (mind. nachgewiesenes B2-Niveau).

ABSCHLUSS

Nach erfolgreichem Absolvieren des Vorbereitungskurses nehmen Sie an den Abschlussprüfungen (schriftliche und mündliche Prüfung, Facharbeit, Kolloquium) in der Heilerziehungspflege teil.

Nach bestandener Prüfung erhalten Sie den Berufsabschluss als Heilerziehungspfleger (staatlich anerkannter) / Heilerziehungspflegerin (staatlich anerkannte) und den Bachelor Professional im Sozialwesen. Dieser Abschluss ermöglicht das Studium an Hochschulen.

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Landstraße 1
77694 Kehl–Kork
07851 – 84-5903
jhuber@diakonie-kork.de

Nachqualifizierung zur pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG

106

In Kindertageseinrichtungen sind Kinder durch pädagogisch qualifizierte Fachkräfte zu betreuen, zu erziehen und zu bilden. Der Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege bietet eine 25-tägige Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft nach § 7 KiTaG an. Die Unterrichtseinheiten werden von DozentInnen aus unseren Fachbereichen sowie von externen ReferentInnen aus der Praxis durchgeführt.
Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat über die Teilnahme.

Die Nachqualifizierung richtet sich nach § 7 KiTaG an folgende Zielgruppen:

- PhysiotherapeutInnen
- KrankengymnastInnen
- ErgotherapeutInnen
- BeschäftigungsSie- und ArbeitstherapeutInnen
- LogopädInnen
- Gesundheits- und KinderkrankenpflegerInnen
- Hebammen/Entbindungspfleger
- Haus- und FamilienpflegerInnen
- DorfhelferInnen
- FachlehrerInnen für musisch-technische Fächer
- Personen, die die erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen oder Grund- und Hauptschulen oder für das Lehramt an Sonderschulen erfolgreich bestanden haben

KURSINHALTE

- Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit
- Bindungstheorien und Eingewöhnungskonzepte
- Übergänge gestalten (z.B. Krippe-Kindergarten oder Kindergarten-Schule)
- Verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren kennenlernen
- Inklusion
- Bildungs- und Entwicklungsfelder im Orientierungsplan
- Arbeit mit Gruppen: Methoden
- Arbeit mit Eltern / Erziehungspartnerschaft
- Kooperationspartner und Teamarbeit
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Rechtliche Grundlagen

TERMIN

Okt. 2027 – Nov. 2028
einmal im Monat
jeweils freitags von
12–19.30 Uhr
sowie samstags von
8–15.30 Uhr

TEILNAHMEBEITRAG

1.850 €

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG

Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Landstraße 1
77694 Kehl–Kork
07851 – 84-5898
bildungsraum@diakonie-kork.de

107 Berufspädagogische Weiterbildung zum/zur PraxisanleiterIn für Sozial- und Pflegeberufe

TEILNAHMEBEITRAG
1.450 €

TERMINANFRAGEN UND ANMELDUNG ÜBER:
Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege
Diakonie Kork
Sekretariat:
Frau Beiser
Tel. (07851) 84-5898
oder per Mail:
bildungsraum@diakonie-kork.de

Qualitativ hochwertig ausgebildete Fachkräfte sind ein kostbares Gut. Entsprechend wird einer qualifizierten Anleitung von Auszubildenden eine hohe Bedeutung zugemessen. PraxisanleiterInnen haben die wichtige Aufgabe, Auszubildende unterschiedlicher Sozial- und Pflegeberufe am Lernort Fachpraxis zu betreuen, pädagogisch zu begleiten und schrittweise an die Wahrnehmung der beruflichen Aufgaben heranzuführen.

ZIELE/INHALTE

Sie erwerben fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenzen zur individuellen pädagogischen Begleitung und Anleitung von Auszubildenden der Sozial- und Pflegeberufe. Im Vordergrund der berufspädagogischen Weiterbildung stehen:

- die Entwicklung eines berufspädagogischen Rollenverständnisses anhand aktueller didaktischer und pädagogischer Modelle sowie gesetzlicher Grundlagen
- die Stärkung persönlicher und handlungsorientierter Kompetenzen zur Steuerung und Begleitung von Lernprozessen bei den Auszubildenden
- das Kennenlernen von pädagogischen, lernpsychologischen und kommunikativen Theorien und Interventionen sowie deren Transfer in die berufliche Praxis
- die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der Berufspädagogik und Erwachsenenbildung
- das Kennenlernen aktueller gesetzlicher Vorgaben, einschließlich deren Umsetzung in den jeweiligen Ausbildungsbetrieben
- das Schnittstellenmanagement zwischen den Lernorten Berufsschule und Praxis
- die Gestaltung, Evaluation und Beurteilung von Bildungsprozessen

LEITUNG / REFERENT/IN

Bertram Tränkle, Schulleiter, Bildungsraum für inklusive Pädagogik und Pflege, Diakonie Kork

HINWEIS

Die Weiterbildung schließt mit einem Abschlusskolloquium ab. Der Kursumfang umfasst insgesamt 200 Stunden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das Sekretariat des Bildungsraums für inklusive Pädagogik und Pflege.

Einführung in die Unterstützte Kommunikation

Zertifikats-Einführungskurs der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.

014

Die Fortbildung führt die Teilnehmenden in die Unterstützte Kommunikation (UK) ein und vermittelt die Grundlagen des Fachgebietes. Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den unten genannten Themen beinhaltet der Kurs viele Praxisphasen mit Selbsterfahrung, Möglichkeit zum Ausprobieren der verschiedenen Materialien sowie Raum für Fragen und Diskussion.

ZIELE / INHALTE

Die Inhalte gliedern sich in fünf Themenbereiche:

A – Grundbegriffe der UK
- Grundhaltungen pädagogisch-therapeutischen Handelns
- Menschenbild und Grundprinzipien der UK
- Aufgaben und Zielsetzung von UK

B – Kommunikationsentwicklung und -analyse

C – Kommunikationsformen
- Gebärden
- Symbole
- einfache und komplexe elektronische Kommunikationshilfen

D – Assessment

E – Kommunikationsförderung
- Planung und Gestaltung der Intervention
- Unterstützt kommunizieren lernen
- Interventionsmodelle

METHODEN

Theoretischer Input, Praxisphasen, Selbsterfahrung, Ausprobieren, Fragen und Diskussion

ZIELGRUPPE

Alle am Thema Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN

Prof. Dr. Gregor Renner, Professor für Heilpädagogik und UK, Katholische Hochschule Freiburg

HINWEIS

Der Referent wird z. T. begleitet von einer unterstützt kommunizierenden Co-Referentin.

Die Teilnehmenden erhalten für die Teilnahme ein Zertifikat.

TERMIN

16.04.2027
23.04.2027
jeweils
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

03.03.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 260 €
Extern: 310 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

025 Fortbildung für SchulbegleiterInnen

TERMIN I
(nur bei Bedarf !)
15.02.2027
22.02.2027
01.03.2027
9 – 16.30 Uhr

TERMIN II
11.10.2027
18.10.2027
25.10.2027
9 – 16.30 Uhr

ANMELDESCHLUSS
13.01.2027
30.08.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 170 €
Extern: 415 €

Im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention werden häufig SchulbegleiterInnen eingesetzt. Diese unterstützen Kinder und Jugendliche mit seelischen, körperlichen oder geistigen Behinderungen (bzw. Kinder und Jugendliche, die von Behinderung bedroht sind) in ihrem schulischen Alltag.

Die Fortbildung zielt darauf, SchulbegleiterInnen mit Fachwissen und Handlungskompetenzen für ihren herausfordernden Alltag zu stärken. Außerdem geht es darum, den Austausch über Erfahrungen und Vorgehensweisen untereinander zu fördern.

ZIELE / INHALTE
- Herausfordernde Situationen
- Pädagogische Interventionen
- Beeinträchtigungsformen und Störungsbilder
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Rechtliche Grundlagen
- Austausch und Networking

METHODEN
Theoretische und fachliche Inputs anhand des multimedialen, interaktiven Kursmaterials

ZIELGRUPPE
SchulbegleiterInnen und Inklusionskräfte in Kindertageseinrichtungen

LEITUNG / REFERENT/IN
Mario Schmidt, Heilpädagoge, Offene Hilfen, Diakonie Kork

HINWEIS
Die Teilnehmenden erhalten bei dreitägiger Teilnahme ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Basale Stimulation Grundlagen
Zertifikatskurs

027

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

ZIELE / INHALTE
- Erarbeiten von Qualitätskriterien der Basalen Stimulation
- Die Bedeutung der menschlichen Hände als professionelles Werkzeug für Dialogformen:
  - Berührungsqualitäten und ihre Intentionen
  - Berührungstestament
- Die Haut als therapeutisches Medium in der Pflege sowie als Kommunikationsaspekt mit sich selbst und der Umgebung
- Verschiedene Angebote und Möglichkeiten zur vestibulären, vibratorischen, auditiven, visuellen, oralen und olfaktorischen Stimulation

METHODEN
Einzel- und Partnererfahrungsübungen, Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE
Alle an der Basisqualifikation Interessierten

LEITUNG / REFERENT/IN
Stefan Löffler, Praxisbegleiter für Basale Stimulation®
nach Prof. A. Fröhlich, Fachpflegekraft für neurologische Frührehabilitation

HINWEIS
Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

TERMIN
21.–23.06.2027
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS
08.05.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 345 €
Extern: 415 €

Beruflich Pflegende
erhalten für die Teilnahme
12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

028 Basale Stimulation Aufbaukurs
Zertifikatskurs

TERMIN
08.–10.11.2027
8 – 16 Uhr

ANMELDESCHLUSS
25.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 345 €
Extern:415 €

Basale Stimulation bietet Menschen mit Wahrnehmungs- und Aktivitätsbeeinträchtigungen Angebote für ihre persönliche Entwicklungs- und Wahrnehmungsfähigkeit. Das pädagogische Förderkonzept nach Prof. A. Fröhlich stammt ursprünglich aus der Behindertenarbeit, die Prinzipien dieses Konzeptes sind allerdings für alle Menschen bedeutsam.

Der Aufbaukurs dient der Vertiefung des im Grundkurs Erlernten.

ZIELE / INHALTE
- Vertiefung der neurowissenschaftlichen Grundlagen nach L. Pickenhain
- Vertiefung der Angebote zur oral-gustatorischen, olfaktorischen, auditiven, visuellen und vibratorischen Stimulation
- Vertiefung der Fähigkeiten zu Bewegungsübergängen/ Mobilisation im Bett
- Vertiefung der duodorsal-Lagerung® nach W. Götzfried
- „Neun zentrale Ziele“ nach Fröhlich

METHODEN
Einzel- und Partnererfahrungsübungen, Üben am gesunden Menschen

ZIELGRUPPE
KollegInnen, welche den Grundkurs absolviert und Erfahrungen in der Durchführung von Basaler Stimulation gesammelt haben.

LEITUNG / REFERENT/IN
Stefan Löffler, Praxisbegleiter für Basale Stimulation® nach Prof. A. Fröhlich, Fachpflegekraft für neurologische Frührehabilitation

HINWEIS
Der Grundlagenkurs wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Professionelles Deeskalations-management nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende im Wohnverbund und andere Interessierte

029

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderung:
  - Kommunikative Deeskalationstechniken
  - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
  - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen zu Abwehr- und Fluchttechniken

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Wohnverbund. Bleiben Plätze frei, werden diese der HPF sowie anderen Bereichen der Diakonie Kork zur Verfügung gestellt.

LEITUNG / REFERENT/IN

Christophe Croquelois, Wohnverbund, Diakonie Kork
Katharina Wirth, Wohnverbund, Diakonie Kork

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

TERMIN

I
17.–18.03.2027
9 – 17 Uhr

II
27.–28.10.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

03.02.2027
15.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

030 Professionelles Deeskalations-management nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Klinik

TERMIN
13.–14.04.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS
23.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG
Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Kommunikative Deeskalationstechniken
- Patientenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
- Arbeitsschutz und Deeskalation

METHODEN

Vortrag, Übung, Selbsterfahrung

ZIELGRUPPE

Neue Mitarbeitende im Epilepsiezentrum Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

ProDeMa-TrainerIn

HINWEIS

Bitte bequeme Kleidung und Turnschuhe mitbringen.
Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

Professionelles Deeskalations-management nach ProDeMa® für neue Mitarbeitende der Offenen Hilfen

031

In dieser Fortbildung werden Mitarbeitende der Diakonie Kork in die Lage versetzt, mit Gewalt und Aggression im beruflichen Alltag professionell und kompetent umzugehen.

ZIELE / INHALTE

Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®:

- Was sind Ärger, Wut, Aggression und Gewalt?
- Wie entstehen Aggression und Gewalt?
- Deeskalationstechniken im Umgang mit Menschen mit Behinderung:
  - Kommunikative Deeskalationstechniken
  - Personenschonende Abwehr- und Fluchttechniken
  - Personenschonende Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Konzeptionelle und strukturelle Aspekte
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

METHODEN

Vortrag, Gruppenarbeiten, praktische Übungen

ZIELGRUPPE

Mitarbeitende der Offenen Hilfen der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN

Mario Schmidt, Offene Hilfen, Diakonie Kork

TERMIN

22.–23.03.2027
9 – 17 Uhr

ANMELDESCHLUSS

15.02.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Die Kosten übernimmt der Einsatzbereich

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 10 Fortbildungspunkte



080 MH Kinaesthetics Grundkurs

TERMIN
15.–16.02.2027
09.03.2027
9 – 17 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt am 08.03. nach individueller Absprache mit der Kursleitung und dauert 2 Stunden

ANMELDESCHLUSS
28.12.2026

TEILNAHMEBEITRAG
Intern ermäßigt: 345 €
Extern: 415 €

Kinaesthetics ist ein Handlungskonzept, mit dem die Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen schonend unterstützt wird (z. B. ohne Heben und Tragen). Mit ihrer Hilfe soll die Motivation der Pflegebedürftigen durch die Kommunikation über Berührung und Bewegung deutlich verbessert werden.
Im Grundkurs steht die eigene Bewegung im Vordergrund: Die TeilnehmerInnen werden in die Kinaesthetics Konzepte und die Bausteine aller Kinaesthetics Programme eingeführt. So schützen sie sich selbst und die PatientInnen/BewohnerInnen vor Überlastung und Verletzungen.

ZIELE / INHALTE
- Überprüfen und Anpassen der eigenen Annahmen über Gesundheitsprozesse beim betreuungs- und pflegebedürftigen Menschen
- Entdecken der Bedeutung der eigenen Bewegung in Gesundheitsprozessen
- Erarbeiten von Bewegungssensibilität und Handlungskompetenz im Alltag
- Lernen, die Fortbewegungsaktivitäten mit Hilfe der PatientInnen/BewohnerInnen zu gestalten
- Entdecken und Gestalten individueller Varianten mit pflege- oder betreuungsbedürftigen Menschen anhand ihrer Bewegungsressourcen

METHODEN
Theorieinput, Körpererfahrung, Reflexion, Praxistransfer

ZIELGRUPPE
Mitarbeitende aller Bereiche der Diakonie Kork

LEITUNG / REFERENT/IN
Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs Trainerin

HINWEIS
Bitte mitbringen:
Warme Socken, bequeme Kleidung, Schreibzeug.

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

MH Kinaesthetics Aufbaukurs für Berufe im Gesundheitswesen

081

Im Aufbaukurs steht die Bewegung von Pflegenden zusammen mit der Bewegung von PatientInnen/BewohnerInnen im Vordergrund. Die Teilnehmenden lernen, das Kinaesthetics Konzeptsystem als Analysewerkzeug anzuwenden, um die individuellen Bewegungsressourcen von PatientInnen/BewohnerInnen mit großen Bewegungsproblemen zu erkennen. Von besonderer Bedeutung sind hier das Verständnis von differenzierten Bewegungsebenen, deren mögliche Bewegung in den Extremitäten und zentralen Körperteilen sowie die Fähigkeit, diese effektiv in Aktivitäten einzusetzen. Jede aktive, effektive Bewegung, gleich wie klein oder begrenzt, fördert Entwicklung und Gesundheit.

ZIELE / INHALTE

- Bedeutung von Krankheitsbildern/-symptomen für Bewegung
- Bewegungseinschränkung als Möglichkeit nutzen
- Bewegungsressourcen entdecken, erhalten und fördern
- Bedeutung einer Position im Zusammenhang mit einer weiteren Aktivität erkennen
- Bewegungsvarianten im Rahmen der eigenen Bewegung, um die Bewegungsunterstützung von PatientInnen/BewohnerInnen gestalten zu können und dies auch ins Team zu bringen

METHODEN

Lernprozesse alleine, mit PartnerInnen und in Gruppen

ZIELGRUPPE

Pflegende und Fachpersonen in Gesundheitsberufen, die an einem Kinaesthetics Grundkurs teilgenommen haben

LEITUNG / REFERENT/IN

Birgit Mühlhäuser, Gesundheits- und Krankenpflegerin, MH Kinaesthetics Grund-, Aufbau-, Zertifizierungskurs-Trainerin

HINWEIS

Bitte mitbringen: Rutschfeste Matte, rutschfeste Socken oder Turnschuhe, bequeme Kleidung, Schreibzeug

Die erfolgreiche Teilnahme wird durch ein Zertifikat von MH Kinaesthetics bescheinigt.

TERMIN

25.–26.10.2027
23.11.2027
9 – 17 Uhr

Die Praxisbegleitung erfolgt am 22.11. nach individueller Absprache mit der Kursleitung und dauert 2 Stunden

ANMELDESCHLUSS

13.09.2027

TEILNAHMEBEITRAG

Intern ermäßigt: 345 €
Extern: 415 €

Beruflich Pflegende erhalten für die Teilnahme 12 Fortbildungspunkte

Registrierung® beruflich Pflegender

000

E-Learning:
Online-Kurse in Secova/sam®

Im Online-Angebot „Secova/sam®“ werden in der Diakonie Kork zahlreiche Pflichtschulungen geschult. Bitte überprüfen Sie regelmäßig, ob Ihnen Schulungen im System zugewiesen sind.

Darüber hinaus stehen den Mitarbeitenden der Diakonie Kork zahlreiche unterschiedliche **Schnupperthemen** zur Verfügung, welche bei Interesse außerhalb der Arbeitszeit absolviert werden können.

Dazu gehören u. a.:
- Fahren im Herbst und Winter
- Legionellen
- Zecken
- Hautschutz
- Energiesparen im Unternehmen
- Bewegung – fit im Arbeitsalltag
- Interkulturelle Kompetenz

Einige Schulungen sind auch in Englisch verfügbar.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Schwendemann, Tel.: 5909, tschwendemann@diakonie-kork.de

000

Praktikanten-Flyer:
Angebote für Freiwilligendienstler

Freiwilligendienstler in der Diakonie Kork erhalten ein umfangreiches Fortbildungsprogramm. Dieses wird jedes Jahr im Herbst veröffentlicht und allen Bereichen zugesandt.
Die Teilnehmenden erhalten den Praktikantenflyer in ihrem Einsatzbereich und bekommen persönliche Einladungen zu den einzelnen Terminen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Fuchs, Tel.: 5892, afuchs@diakonie-kork.de

Veranstaltungsort

Anfahrt per PKW

Bundesautobahn A5, Abfahrt Appenweier/ Straßburg, sowie **Bundesstraße 28** in Richtung Straßburg bis Abfahrt Kork/Neumühl.
Bei Anfahrt von Straßburg/Kehl auf der Bundesstraße 28 ebenfalls die Abfahrt Kork/ Neumühl benutzen.
Am Ortseingang von Kork befindet sich die Diakonie Kork.



Anreise mit Bahn und Bus

Bahnhof Kork mit guter Anbindung an den ICE-Bahnhof Offenburg und **TGV**-Bahnhof Straßburg. Vom Bahnhof zur Diakonie Kork führt der Weg entlang der Ortsdurchfahrt. Folgen Sie der Spur aus blauen Fußabdrücken (auf dem rechten Gehweg), dann erreichen Sie in 10 – 12 Minuten die Diakonie Kork.
Am Bahnhof Kork gibt es keinen Taxi-Stand.

Regionalbusverkehr: Die Bushaltestelle „Diakonie Kork“ liegt direkt am Haupteingang zur Einrichtung. Die Haltestelle „Herrenstraße“ ist direkt vor dem Café „Alte Landschreiberei“, ebenfalls mit direkter Anbindung an das Gelände der Diakonie Kork. Busse fahren nach Kehl und nach Kork zum Bahnhof.

Hinweise zur "Registrierung beruflich Pflegender"

Mit der „Registrierung beruflich Pflegender“ besteht für alle professionell Pflegenden die Möglichkeit, sich zentral erfassen zu lassen und berufliche Fort- und Weiterbildungen nachzuweisen. Beruflich Pflegende können dies als Qualitätsprädikat für Ihre berufliche Weiterentwicklung nutzen.

Weitere Infos, Kosten und Anmeldung unter www.regbp.de.

Diakonie Kork

Bildungsraum für
inklusive Pädagogik und Pflege

Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork
Telefon (07851) 84-58 91
Fax (07851) 84-51 77
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de

www.diakonie-kork.de

Druck: Roland Felder Offsetdruck GmbH
Straßburger Str.43
77866 Rheinau-Honau

Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten (siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de

Anmeldung

*wird nur bei Zertifikatskursen benötigt **optional

Kursnummer/Kurstermin _____

Kurs-Titel _____

Name/Vorname _____

Geburtsdatum* _____

Telefonnummer** _____

E-Mail-Adresse _____

Rechnungsadresse

privat ☐ **Einrichtung** ☐

Name oder Einrichtung _____

Adresszusatz** _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

Ich melde mich verbindlich zur eingetragenen Veranstaltung bei der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork an. Die Teilnahmebedingungen habe ich gelesen und erkenne sie an.

_____

Datum

_____

Unterschrift

Die Datenschutzerklärung der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork habe ich zur Kenntnis genommen.

_____

Datum

_____

Unterschrift

Fort- und Weiterbildung 2027

Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten (siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de

Diakonie Kork

Bitte ausreichend frankieren

Diakonie Kork
Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

Fort- und Weiterbildung 2027

Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten (siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de

Anmeldung

*wird nur bei Zertifikatskursen benötigt **optional

Kursnummer/Kurstermin _____

Kurs-Titel _____

Name/Vorname _____

Geburtsdatum* _____

Telefonnummer** _____

E-Mail-Adresse _____

Rechnungsadresse

privat ☐ **Einrichtung** ☐

Name oder Einrichtung _____

Adresszusatz** _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

Ich melde mich verbindlich zur eingetragenen Veranstaltung bei der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork an. Die Teilnahmebedingungen habe ich gelesen und erkenne sie an.

_____

Datum

_____

Unterschrift

Die Datenschutzerklärung der Fort- und Weiterbildung der Diakonie Kork habe ich zur Kenntnis genommen.

_____

Datum

_____

Unterschrift

Fort- und Weiterbildung 2027

Eine Anmeldung ist unter Angabe aller notwendiger Daten (siehe Anmeldeformular) auch per E-Mail möglich:

fortundweiterbildung@diakonie-kork.de

Diakonie Kork

Bitte ausreichend frankieren

Diakonie Kork
Fort- und Weiterbildung

Landstraße 1
77694 Kehl-Kork

Fort- und Weiterbildung 2027

Mitglied im
Netzwerk Fortbildung
www.fortbildung-bw.de



Diakonie Kork

Fort- und Weiterbildung

Angela Fuchs · Moses Mielke · Heike Walther-Vorholzer
Landstraße 1 · 77694 Kehl-Kork
Telefon (07851) 84-5891 · Fax (07851) 84-5177
fortundweiterbildung@diakonie-kork.de · www.diakonie-kork.de